

GEO SAISON

UNTERWEGS IN DER WELT



ENDLICH RAUS! **SÜDTIROL**

Frische Tipps für das Spitzenziele im Frühling

Schwerpunkt
RADREISEN
Jetzt auf Touren
kommen

DUBAI
Special:
Neues aus
dem Über-
morgenland

NORDSEE + OSTSEE
Wo Sie ans
Meer können,
ohne in der
Menge zu baden

MAURITIUS
Ja, ich will!
Low Budget auf
einer Insel
zum Verlieben

SPITZENLEISTUNG IN SERIE

Z 7

Z 6

NEU Z 6 II

Z 5

Z 50



CAPTURE TOMORROW

Z series

Nikon liegt vorn: Egal, ob Sie Fotos oder Filme aufnehmen – dank neuem Z-Bajonett und bahnbrechenden Technologien erleben Sie mit der Nikon Z-Serie revolutionäre Abbildungsleistung und überragende Bildqualität in kompakter Form. nikon.de/zserie



EDITORIAL



WILLKOMMEN UNTERWEGS

NOCH GAR NICHT SO LANGE HER, da hätte schon der Gedanke an unser Dossier-Thema bei mir sofortige Mattigkeit und eine Art Phantom-Muskelkater ausgelöst. Vermutlich liegt es daran, dass mich meine eigenen Reisen mit dem Fahrrad immer in Regionen und Länder geführt haben, die durch drei Gemeinsamkeiten verbunden schienen: gießkannenartiger Dauerregen, Gegenwind wie aus einem gewaltigen Föhn und Steigungen, die stets in noch steileren Steigungen mündeten. Allerdings muss ich zugeben: Nie war ich fitter als nach solchen Touren. »Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden wie beim Fahrrad«, sagte schon Adam Opel, mit seiner Firma im 19. Jahrhundert der größte Fahrradhersteller Deutschlands (unklar, wer seine Familie auf die Idee brachte, später Autos zu produzieren). Und deshalb ist das Rad vermutlich in diesen unplanbaren Reisezeiten auch so begehrt. Weil sich mit ihm auf so unspektakuläre, schöne Weise die Welt entdecken lässt. Ob für den kurzen Ausflug oder die Langstrecke, ob im Zug oder auf dem Dachgepäckträger – es ist für alles zu haben. Im Dossier haben wir für Sie Tipps und inspirierende Geschichten zusammengestellt, damit der Sommer allen Umständen zum Trotz so reifenrund wie möglich läuft.

Viel Spaß beim Lesen und Nachfahren wünscht


MARKUS WOLF
Chefredakteur



JEDEN MONAT NEU

GEO SAISON im Abo: geo-saison.de/abo
SCHREIBEN SIE UNS!
georeise@geo.de



WIE KLINGT
UNSER HEFT? Den Soundtrack
zur Ausgabe finden Sie bei
Spotify unter: GEO Saison 05/21

Echtes Reisen zu besten Preisen!

Entdecke auf einzigartigen Touren
in kleiner Gruppe die Schönheit
unserer Welt.

z.B. Baltikum	15 Tage ab 1.899 €
Inselhüpfen Italien	12 Tage ab 1.399 €
Irland & Nordirland	15 Tage ab 2.399 €
Madeira & Porto Santo	15 Tage ab 1.799 €
Griechenland	15 Tage ab 1.999 €
Island	15 Tage ab 2.699 €
Georgien & Armenien	19 Tage ab 1.999 €
Marokko	14 Tage ab 1.299 €
Jordanien	14 Tage ab 2.250 €
Namibia	15 Tage ab 2.399 €
Südafrika	21 Tage ab 2.999 €
Madagaskar	22 Tage ab 2.699 €
Costa Rica	22 Tage ab 2.799 €
Kuba	22 Tage ab 2.499 €
Kolumbien	22 Tage ab 2.999 €
Sri Lanka	22 Tage ab 2.299 €
Laos & Kambodscha	24 Tage ab 2.599 €
Neuseeland	26 Tage ab 4.399 €

alle Preise inkl. Flug, Rundreise, Eintrittsgeldern,
deutschsprachiger Reiseleitung, R&F-Fahrkarte,
Reiseliteratur von Mair-Dumont

world insight®

DEINE NUMMER 1
FÜR ERLEBNISREISEN.

WORLD INSIGHT Erlebnisreisen GmbH
Alter Deutzer Postweg 99 | 51149 Köln | Telefon 02203 9255-700
info@world-insight.de | www.world-insight.de

INHALT

106

Viel besser als sein Paradies-Klischee: Mauritius



90

Küsten-Highlights: Leise Orte mit Meer-Wert von Ostfriesland bis Vorpommern

8 FERNWEH

Träumen erwünscht: Bilder, die uns jetzt glücklich machen

14 ROADMAP

Neues und Nützliches aus der Welt des Reisens

22 SÜDTIROL I: GIPFELSTÜRMER

Simon Messner erklimmt Berge wie sein Vater – nur anders. Eine Geschichte über Mut, Angst und die Liebe zu den Dolomiten

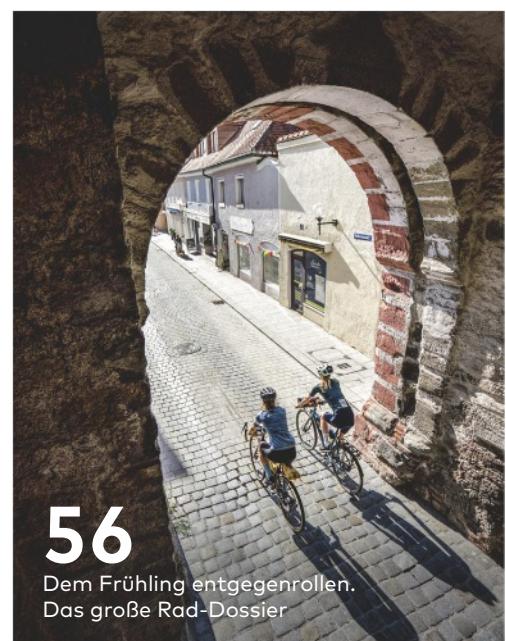
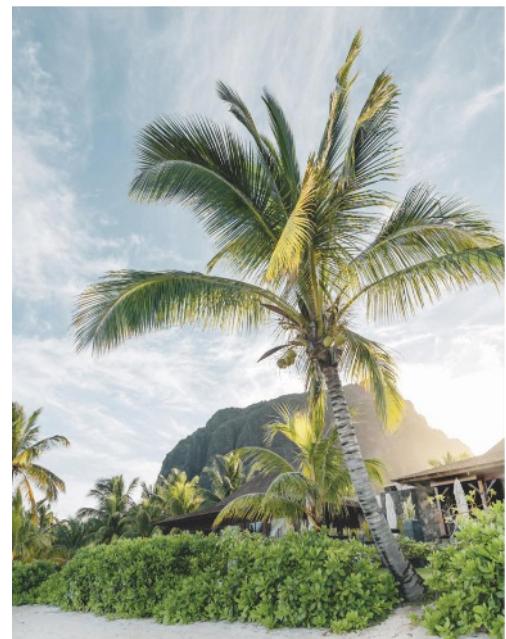
40 SÜDTIROL II: NEWCOMER

Design und Küche: Wie Kreative die Handwerkstraditionen beleben und ihre Heimat entstauben



75

DAS LÄNDER-SPECIAL
Nahaufnahmen in Serie,
Folge 4: Dubai



56

Dem Frühling entgegenrollen.
Das große Rad-Dossier

128 KURZSTRECKE

Gemischte Doppel: »Mainhattan« statt New York, Spreewald statt Everglades, Husum statt Nyhavn

RUBRIKEN

3 Editorial

6 Reporter unterwegs

105 Impressum, Fotovermerke

138 GEO Erleben, Reisemarkt

140 Ausblick

142 Kolumne: Stimmwechsel

TITELFOTO: SEISERALM IN SÜDTIROL,
FOTOGRAFIERT VON MARCEL SIEBERT

50 SÜDTIROL III: WEGWEISER

Wandertouren und ursprüngliche Seitentäler. Plus: Unsere Lieblingshotels und -restaurants

56 RADREISEN

Die 15 schönsten Routen in Deutschland und Europa. Und Tipps vom sattelfesten Profi

88 HOTELS MEINES LEBENS

Der Blick ins Blaue: im »Brise Marine« an der Côte d'Azur

90 ENDLICH MEER RUHE

Nord- und Ostsee genießen ohne Bad in der Menge? Hier entlang!

100 AN DER HOTELBAR MIT ...

... Schauspieler Henry Hübchen. Er erzählt vom Darß, von Kurven auf Maui und Tokioter Kopfkissen

106 VERKNALLT IN MAURITIUS

Die Honeymoon-Insel mal jenseits ihrer Resorts und ganz ohne rosarote Brille

121 GRÜNZONE

»Terranes« Reisen: Die Welt erkunden – ohne Flug und ohne ihr zu schaden +++ Meldungen +++



22

Südtirol ist der Spielplatz
von Simon Messner
und seinem Esel Samy

UNTERWEGS



I N D E R W E L T F Ü R G E O S A I S O N

DIE DREI MUSKE(L)TIERE

Erst mal runterkommen: Autor Lenz Koppelstätter (r.) hatte schon geahnt, dass er nach der Wanderung mit Kletterprofi Simon Messner (M.) und Fotograf Malte Jäger (l.) in den Seilen hängen würde.
Über alle Berge, S. 22



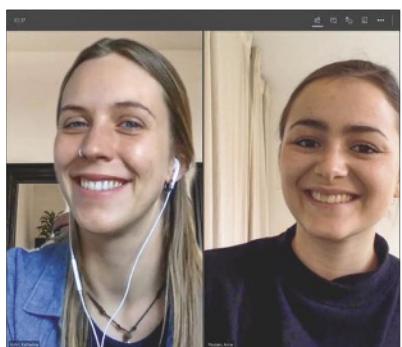
HERZLICH, HÜBCHEN

Ein Freund der Selfiekultur ist Schauspieler Henry Hübchen keineswegs, im Interview mit unserer Autorin Judka Strittmatter in Berlin jedoch ließ er sich erweichen. *An der Hotelbar mit..., S. 100*



LACHENDE ZWEI

Von den heimischen Küchentischen in Mülheim an der Ruhr und Hamburg aus sind unsere Praktikantinnen Katharina Kuhn (Text, l.) und Anne Paulsen (Bild) für uns in der Welt unterwegs. Etwa auf den Malediven. *S. 106*



IN EIGENER SACHE Wegen der Pandemie ist Reisen derzeit schwierig bis unmöglich. Wir empfehlen Ihnen deshalb einfach schon mal das Beste für die hoffentlich sehr nahe Zukunft. Aktuelle Hinweise zum sicheren Reisen: auswaertiges-amt.de

3 Monate die Welt mit anderen Augen sehen

Für kurze Zeit: Das GEO-Magazin und TVNOW Premium im Testpaket mit über 20€ Ersparnis

Zusammen für nur
24,39 €*
statt 44,87 €!



— 3 Ausgaben GEO portofrei – danach jederzeit kündbar



— 3 Monate unbegrenzten Zugang zum gesamten Angebot von TVNOW Premium inkl. GEO TELEVISION mit Ihrer GEOcard



— 5 € Amazon.de Gutschein als Testgeschenk

Gleich alle Vorteile sichern: **+49 (0) 40 / 55 55 89 90** oder geo.de/geotv

Bitte Bestell-Nr. angeben: 196 4326

*3 Ausgaben GEO mit 33 % Ersparnis für zzt. nur 16,90€ (inkl. MwSt. und Versand). Im Rahmen der GEOcard erhalten Sie 3 Monate TVNOW Premium mit 50% Rabatt für nur 7,49€. Wenn Sie nach den 3 Ausgaben weiterlesen, können Sie auch den Rabatt auf TVNOW Premium – gebunden an die Länge Ihres Magazin-Abos – weiterhin nutzen. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



Fischland

Wie ein Fisch mit riesiger Schwanzflosse erhebt sich die Grenadinen-Insel Mayreau aus dem Karibischen Meer. Ein subtiler Wegweiser der Natur, denn im Korallenriff vor der Ostküste, den Mayreau Gardens, finden Schnorchler eine schillernde Unterwasserwelt mit Rochen, Haien und Grünen Meeres-schildkröten. Die Insel ist vier Quadratkilometer klein, hat ein 300-Seelen-Dorf und eine Straße. Die Carnash Bay, in der Segelboote treiben, ist durch einen so schmalen Landstreifen von der anderen Meerseite getrennt, dass man mit wenigen Schritten von einem Türkis ins nächste hüpfen kann



30° C

FERNWEH

Was uns jetzt träumen lässt





Im flüssigem Himmel

Noch vor der Sonne sind sie aufgestanden, die Fischer aus der vietnamesischen Provinz Thái Bình. An langen Bambusstangen haben sie ihre handgeknüpften Netze befestigt, um weit draußen, vor der Küste, Fische und Meeresfrüchte zu fangen. Viele Menschen leben hier traditionell von der Fischerei. Die Netze zu flicken, den Fang zu sortieren und auf Märkten zu verkaufen, ist oft Familiensache. Der Moment am frühen Morgen, wenn Himmel und Erde in Pastellfarben verschwimmen, gehört den Fischern allein



FERNWEH







Silberstreifen vorm Horizont

Tumpak Sewu, »Tausende Wasserfälle«, nennen die Einwohner der Provinz Ost-Java die Katarakte im Süden. Wenn das Wasser von der Morgensonne beglänzt über die Felskanten fließt, sieht es aus, als suchten sich silberne Wurzeln des Regenwalds ihren Weg in die Tiefe. 120 Meter fällt es hinab. Wer dem abenteuerlichen Trail über Bambusleitern, Holzstufen und Bäche ins Tal folgt, steht mitten im Amphitheater der Natur, zu drei Seiten umgeben von Wasserfällen. Ein Naturschauspiel, das selbst Javas höchsten Berg und aktiven Vulkan Semeru glatt in den Hintergrund drängt



GUT GESAGT



REISEN
IST DIE
SCHNSUCHT
NACH DEM
LEBEN

ROADMAP

Was uns jetzt auf Touren bringt



IDEE DER STUNDE
Dieses Mal:

Hometels

Sie sind mehr als nur Hotelzimmer, denn sie bieten Platz und Gemütlichkeit wie ein Zuhause. Und sie sind mehr als nur Apartments, denn Service und Restaurant sind inklusive: Hometels (»home« und »hotels«) vermieten bislang nur wenige internationale Anbieter (veeve.com, staydomio.com), dabei avanciert die Hotel-Apartment-Kombi zum echten Trend: In Großbritannien plant »room2«, 5000 Hometels zu eröffnen (room2.com). Bei uns verstecken sich die ersten teils unter anderem Namen (etwa »Ferienwohnen« im Hotel »Haidl Madl«, haidl-madl-ferienwohnen.de, r.). Also: Gezielt anfragen und ab nach Hau... äh, in den Urlaub.



VORAUSDENKERIN

Céline Bossanne

Die Glamping- Pionierin



ALS DIE FRANZÖSIN CÉLINE BOSSANNE 1999 ihren ersten »Glampingplatz« gründet, ist »Glamping« noch gar kein Wort. Ihre Kombi aus Camping und Luxus ist Reaktion auf die überarbeitete, aber anspruchsvolle Gesellschaft, die in die Natur will. Nur bitte mit Komfort. Bossannes mittlerweile zahlreiche Walddörfer mit dauerhaften Zelten, Pools und Spas heißen »Huttopia«, inspiriert von Thomas Morus' »Utopia«, in dem der Autor eine bessere Welt skizziert. Die hat sich Bossanne schon geschaffen – bislang in Frankreich, Kanada und den USA. europe.huttopia.com



Frauen auf Reisen im japanischen Kyoto



DIE TIPP-geberin

Fundstücke des Monats

*Redakteurin
Iona Schlußmeier
schmökert,
scrollt, liest und
lauscht für Sie*

IN HER FOOTSTEPS

»Es gibt so viele Arten von Frauen, wie es Frauen gibt«, schrieb die japanische Hofdame und Schriftstellerin Murasaki Shikibu im Jahr 1012. Gemeint haben könnte sie aus heutiger Sicht all die Aktivistinnen, Künstlerinnen und Ikonen, die unsere Gesellschaft gestalten. Oft im Schatten der Männer, oft ohne Beachtung. »In Her Footsteps« porträtiert inspirierende Frauen, darunter auch Murasaki Shikibu,



die man kennen und deren Wirkungsstätte man bereisen sollte. *Lonely Planet*, 22,90 €

LITERATURHOTELS

Agatha Christie verweilte im »Pera Palace«, Istanbul, und Oscar Wilde im Londoner »Belmond Cadogan«: Diese bildhübsche Sammlung von



Hotels zeigt die Häuser, in denen literarische Größen auf ihren Schreibmaschinen tippten, an der Bar tranken, berühmte Erzählungen und zeitgleich Literaturgeschichte schrieben. *Barbara Schaefer, BusseSeewald*, 25 €

ANSICHTSKARTEN

Nein, keine Postkarten-sammlung: In »Ansichtskarten« melden sich 25 Autor:innen in nachdenklichen bis lustigen Anekdoten von ihren mal realen, mal fiktiven Reisen, die sie mit fast leerem Tank durch die ägyptische Provinz oder mit Doppel-



stulle zum Familientreff nach Schweden führten. Insgesamt: 300 Seiten, die Lust machen, selbst zu verreisen. *Knesebeck*, 25 €

NATURWUNDER BAYERISCHE ALPEN



Zweieinhalb Jahre fotografierte Bernd Römmelt seine Heimat, die Alpen. 8000 Höhenmeter legte er bei seinen Touren zurück, begleitet von den Jahreszeiten, von Sonnen- und Mondschein. Seine farbintensiven Fotografien von zerklüfteten Felsen, Gipfeln, Wasserfällen und Seen rücken Bayerns berühmte Berge in ein ganz neues Licht. *Bernd Römmelt, Knesebeck*, 40 €

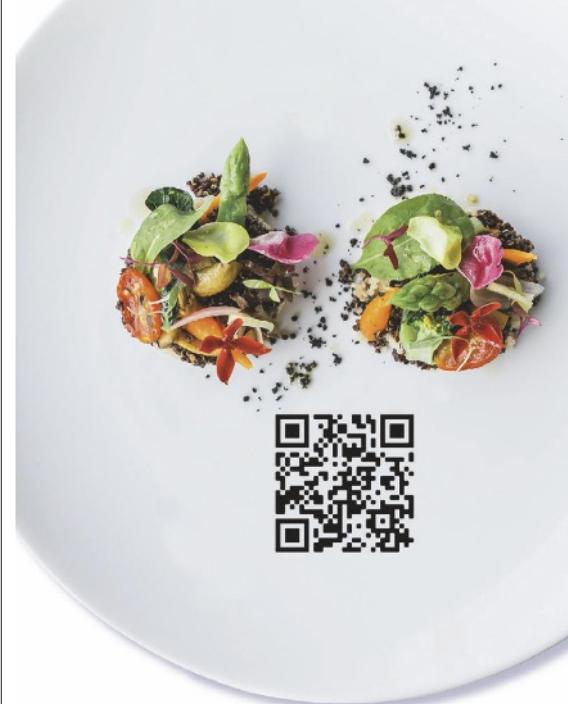
+++ Treue lohnt +++

Supermärkte schwören schon lange auf sie, nun haben sich auch die Malediven als erstes Urlaubsland Treuepunkte zugelegt, die sie an ihre Gäste verteilen. Wer häufig kommt oder lange bleibt, sammelt Punkte, die Upgrades und Serviceleistungen mit sich bringen. visitmaldives.com, »Maldives Border Miles«



+++ Für Pflanzenfreunde +++

1865 eröffnete die erste »Bundesgartenschau« in Erfurt. Ab dem 23. April lädt Thüringens »Blumenstadt« wieder ein – zu 171 Tagen Blüten-schauen und hoffentlich auch zu viel Programm. Neu dabei: das gerade fertiggestellte Gewächshaus »Danakil« (u.), das Flora, Fauna und Wasser-vorkommen von Wüste und Regenwald gegen-überstellt und tropische Wärme verspricht, auch bei Aprilwetter. buga2021.de



Wenn besonders viele Punkte ein geschmackvolles Ganzes ergeben, sind Sie im Ferienland Bernkastel-Kues.

Wo die Weinkultur seit Jahrtausenden fröhliche Urstände feiert, wo steile Schieferhänge in herrliche Wälder führen und Sonnenuhren die Zeit ansagen, erwartet Sie hinter jeder Moselschleife ein neuer Genuss. Fürs Auge wie für den Gaumen ... mehr zum Mehr an der Mosel gibt's oben, unter Telefon 06531-500190, via Email an info@bernkastel.de oder im Web unter www.bernkastel.de

Ferienland Bernkastel-Kues





Wohin im...



MAI

1 Alpenblühen

WAS? Wildblumenwandern

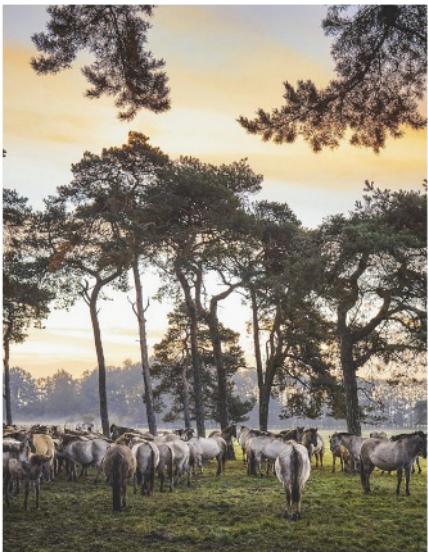
WO? Alpen

WARUM JETZT? Im Mai blühen die Alpen auf. Wanderwege, etwa auf den Münchener Hausberg »Rabenkopf«, führen durch Maiglöckchen, Orchideen und Enzian. Bis in die Julischen Alpen (Bild) zieht sich das Blütenband. In Alpenblumengärten, wie denen auf dem Schachen oder am Kitzbüheler Horn, lässt sich die florale Vielfalt des Gebirgszugs in Hunderten Arten gut erklärt bestaunen.

TEMPERATUR: ca. 20 Grad

STAUNFAKTOR: ● ● ● ○ ○

ACTIONFAKTOR: ● ● ○ ○ ○



2 Die Pferde sind los

WAS? Wildpferdefang

WO? Merfelder Bruch, Münsterland

WARUM JETZT? Deutschlands Wilder Westen: In Nordrhein-Westfalen teilen sich bis zu 400 Wildpferde das Naturschutzgebiet Merfelder Bruch. Sie sind die letzte Wildpferdeherde Europas und sollen natürlich leben; selbst bei Geburten und Krankheiten sind sie auf sich gestellt. Nur am letzten Samstag im Mai findet traditionell der Wildpferdefang statt, bei dem Männer die jungen Hengste von der Herde trennen und einfangen, um Rangkämpfe zu vermeiden. Ein Spektakel wie aus Karl-May-Romanen.

Info und Tickets: wildpferde.de

TEMPERATUR: ca. 18 Grad

STAUNFAKTOR: ●●●●○

ACTIONFAKTOR: ●●●○○

Wieso werden Berge nicht immer höher?

FAST 8849 METER misst der Mount Everest. Damit ist der Gigant im Himalaya neuen Messungen zufolge sogar 86 Zentimeter höher als gedacht. Dass ihm seit über 150 Jahren immer neue Höhen zugeschrieben werden, liegt zum einen an unterschiedlichen Messmethoden, zum anderen daran, dass der Mount Everest tatsächlich wächst: Jedes Jahr schiebt sich die Indische Kontinentalplatte um mehrere Zentimeter unter die Eurasische – und hebt den Everest an. Dass der Berg trotzdem nicht zum Zehntausender wird, hat zwei Gründe.

Erstens erodiert er an seiner Spitze: Schnee, Eis und Wind schleifen ihn ab. Zweitens ist er schon beinahe maximal hoch. Denn »die Erdkruste ist gar nicht fest genug, um sich immer weiter aufzutürmen. Ab einer gewissen Höhe wachsen Gebirge nicht mehr gen Himmel, sondern vermehrt in die Breite, zu sehen etwa im Himalaya oder den Alpen«, sagt Geologe Prof. Dr. Ulrich Riller. Das gilt allerdings nicht auf allen Planeten gleichermaßen: Der höchste Gipfel auf dem Mars, Olympus Mons, misst wegen der dort geringeren Anziehungskraft 26 Kilometer.

ZAHLEN, BITTE

62%

der Deutschen möchten den Lockdown wohl auch geografisch weit hinter sich lassen: Sie wünschen sich bald eine Reise außerhalb Europas



Auf die Räder, fertig ... los!

Sechs Begleiter, mit denen die Radsaison in Schwung kommen kann: 1 Mit Uvex' neuer, extragroßer **SPORTBRILLE** »sport-style 227« haben Sie – auch dank Anti-Fog-Beschichtung – ihre Route voll im Fokus, 99,95 €, uvex-sports.com 2 Design mit Weitblick: Bis zu 25 Stunden und in vier Helligkeitsstufen leuchten die stilischen und wiederaufladbaren **FAHRRADLICHTER** »Block Light« von Bookman. 19,90 €, bookman.se 3 »Frame-Pack RC« heißt Ortliebs neue **RAHMENTASCHE** mit wasserdichtem Rollverschluss, in der Sie schweres Gepäck zentral verstauen. 119,99 €, ortlieb.de 4 Helm aufsetz... nein, umschnallen! Der frisurfreundliche **FAHRRAD-AIRBAG** der schwedischen Marke Hövding sieht aus wie eine dicke Kapuze, öffnet sich beim Sturz aber und wird innerhalb von 0,1 Sekunden zum Kopf-Airbag. Laut Hersteller soll er bis zu achtmal besseren Schutz als ein herkömmlicher Helm bieten. 299,95 €, hovding.com 5 Hydroflasks **TRINKFLASCHE** fasst 0,71 Liter und hält Getränke bis zu 24 Stunden kühl. Neu: vier frische Frühlingsfarben. 39,95 €, hydroflask.com 6 Outdoormarke Häng ist trotz Hängematten-Erfolg auf dem Boden geblieben: Auf der wasserabweisenden **OUTDOORDECKE** »Däcke« mit Kunstdaunenfüllung sitzt man beim Picknick bequem – und kann dann mit dem 937-g-Leichtgewicht weiterradeln. 149,99 €, we-hang.com



DIE APOTHEKERIN IHRES VERTRAUENS

Was würden Sie denn mitnehmen ...

... FÜR GESUNDE HAUT? Ich würde Sonnenschutz, aber auch Pflegecremes einpacken. Als man noch in den Urlaub fliegen konnte, hat die niedrige Luftfeuchtigkeit im Flugzeug unsere Haut ausgedörrt. Heute setzt ihr die kühle, windige Alpen- oder Ostseeluft zu.

Die winzigen Risse in trockener Haut sind eine Einladung an Erreger. Wer seine Haut nicht einschmiert, erhöht das Risiko für Ekzeme, bakterielle Infektionen und Warzen.

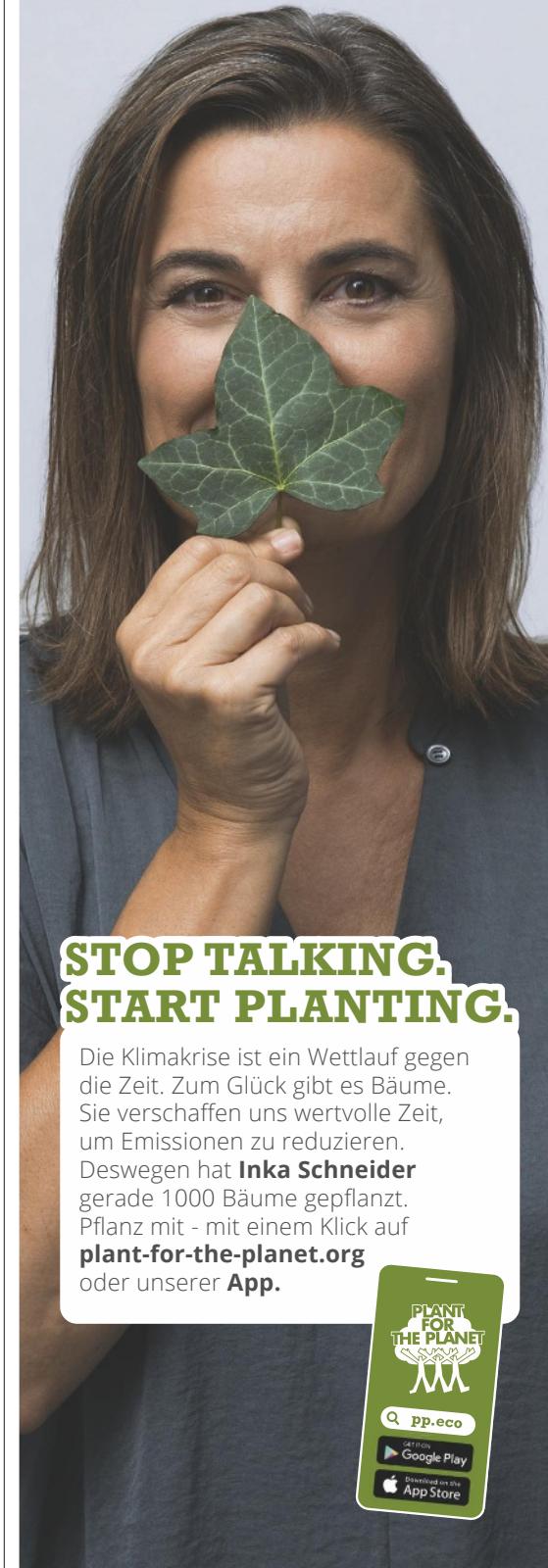
Da wundert es kaum, dass Experten sagen, trockene Haut könnte die Lebensqualität massiv einschränken. Schließlich kann niemand das ewige Jucken, Schuppen und Spannen gebrauchen, erst recht nicht auf Reisen. 2018 hat ein Dermatologen-Team das erste Positionspapier zur »Diagnostik und Behandlung trockener Haut« veröffentlicht. Gegen trockene Haut eigneten sich am besten Wasser-in-Öl-Emulsionen, heißt es darin. Damit sind Cremes und Lotionen gemeint, die viel Öl und weniger Wasser beinhalten. Sie liefern mehr Fett als eine Öl-in-Wasser-Emulsion. Und genau das braucht

trockene Haut. Es lohnt sich also, auf diesen Hinweis auf der Verpackung zu schauen.

Welche Wirkstoffe in diesen Cremes verarbeitet sein sollten, hängt davon ab, welche Symptome trockener Haut das größte Problem sind: Polidocanol, das auch in beruhigenden Bädern und Sprays zu haben ist, lindert Juckreiz. Urea, auch Harnstoff genannt, hilft, wenn die Haut schuppt. Urea und Dexpantenol, wenn sie eingerissen ist. Dexpantenol fördert die Wundheilung und bindet Feuchtigkeit. Doppelt gut!

Super, auch für unterwegs, ist Harnstoff. Ihm bescheinigen Experten die beste Wirksamkeit. Er kommt ohnehin in der Haut vor und bindet dort Feuchtigkeit. Als Creme oder Lotion ist er leicht anzuwenden, preiswert und, falls man ihn vergisst, überall erhältlich: in Apotheken und Drogerien von Alpen bis Ostsee.

DIANA HELFRICH ist Apothekerin und Journalistin, beides seit mehr als 20 Jahren. Ihr gesammeltes medizinisches Wissen teilt sie hier und auf ihrem Blog die-apothekerin-ihres-vertrauens.de



1. KAPITEL
SÜDTIROLER SPITZENKRAFT
Als Sohn von Reinhold Messner gibt es nur
einen Weg: den zum Gipfel. Simon Messner
über seine Liebe zu den Dolomiten, seinen
legendären Vater. Und die Angst. Ab S. 22 ➔

2. KAPITEL
WIR SIND DIE NEUEN
In Südtirol entstehen junge Kreative, die
Heimatliebe. Fünf von ihnen erklären, wie
das gelingt, ohne die Tradition zu vergessen.
Und wie Norditalien sie inspiriert. Ab S. 40 ➔

3. KAPITEL
WOHIN DES WEGES?
35 Tipps für Touren, Restaurants und
Hotels. Manche klassisch, wie wir sie lieben,
manche neu und puristisch. Wo der Genuss
auf die Spitze getrieben wird. Ab S. 50 ➔

DRÜBERSTEHEN
Für den Blick vom Heiligenkreuzkofel auf die gewaltige Schönheit der Dolomiten nimmt Simon Messner die Angst in Kauf



Über alle Berge



doch sein Basislager bleibt Südtirol. Dort lernte er zu klettern und die Natur zu respektieren – wie sein Vater. Unterwegs mit einem Mann, der in große Fußstapfen tritt, aber eigene Wege geht

TEXT LENZ KOPPELSTÄTTER FOTOS MALTE JÄGER

SÜDTIROL



BEI ALLER
LEIDENSCHAFT FÜRS
KLETTERN BEHÄLT
MESSNER DEN SCHUTZ
DER BERGE IM
AUGE



NACH VORN BLICKEN

Simon Messner übernahm die Bauernhöfe (l.) von seinem Vater. Sie sollen sich selbst tragen, nachhaltig wirtschaften. Das ist die Zukunft, sagt er

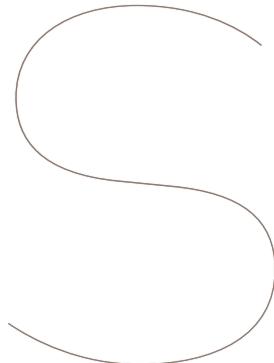
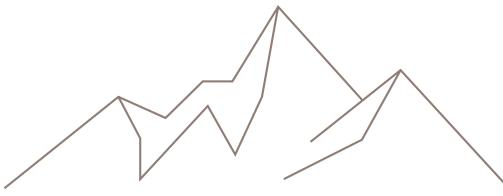
AUF EINEM FELSEN STEHT DAS SCHLOSS JUVAL,
DER FAMILIENSITZ DER MESSNERS. ZUM STUDIUM
VERLÄSST DER SOHN DIE BURG UND
SUCHT NACH ANTWORTEN JENSEITS DER BERGE





HOCH WOLLEN SIE LEBEN
Am Eingang des Schnalstals, westlich von Meran, wohnen die Messners auf Schloss Juval. Darin befindet sich eines von sechs »Messner Mountain Museen«





imon Messner sagt, er sei ein ängstlicher Mensch. Ängstlicher als andere. Sogar Höhenangst habe er gehabt, sagt Messner. Aber die Angst ist auch gut, findet er, selbst am Berg. Man müsse nur lernen, damit umzugehen, denn »ohne Angst kein Mut«



1 Am Heiligkreuzkofel ist der Weg steinig und steil.
2 Simon Messner (l.) und Autor Lenz Koppelstätter besprechen die Route.
3 Vorab Lektion eins: Wer hoch hinauswill, braucht Mut. Und einen coolen Look



SIMON MESSNER BALANCIERT AUF EINEM GROSSEN STEIN. Vor ihm die senkrecht abfallende Felswand, um ihn herum Steinbrocken, Tannen und Fichten. Die Sonne brennt vom wolkenlosen Südtiroler Himmel. Vor dem Gasthaus, einem ehemaligen Pilgerhospiz, sitzen Wandertouristen, die Kaiserschmarrn essen und Weißburgunder trinken. Vor der Wallfahrtskapelle hängen Jesus und die ebenfalls zum Tod Verurteilten Dismas und Gestas am Kreuz und werfen lange Schatten.

Messner zeigt zur steilen Wand, vor der zwei Alpendohlen krächzend kreisen, und zieht mit dem Zeigefinger Striche in die Luft. »Da verläuft die Normallinie, die wird am häufigsten geklettert. Drüben am Mittelpfeiler haben mein Vater Reinhild und mein Onkel Günther 1968 die damals wohl schwierigste Route bewältigt. Und da, weiter links, bin ich zum ersten Mal hochgestiegen. Dieser Berg bedeutet mir sehr viel.«

DIESER BERG, DAS IST DER HEILIGKREUZKOFEL. 2907 Meter hoch, zur Fanesgruppe gehörend, im Osten Südtirols – im Herzen der Dolomiten. Für Südtiroler Kletterer ist die Westwand des Heiligkreuzkofel so eine Art Pilgerort, an dem Klettergeschichte geschrieben wurde. Wer hier hochkommt, gehört dazu. Wer nicht dazugehören kann oder will, der wandert Richtung Süden die Wand entlang und steigt einen Geröllsteig empor, um die Hochfläche, die Fanes, zu erreichen. Ein Karstbecken, das einer Mondlandschaft gleicht. Von dort geht es leicht ansteigend zum Gipfel.

→

SIMON MESSNER IST SOHN DER BERGSTEIGER-LEGENDE REINHOLD MESSNER, er ist 30 Jahre alt. Immer wieder kehrt er zum Heiligenkreuzkofel zurück, zu dieser Wand. »Tritt nicht in die Fußstapfen deines Vaters, die sind viel zu groß«, haben ihm viele gesagt. »Mach etwas völlig anderes«, haben sie ihm geraten. »Du machst dir das Leben nicht leicht«, haben sie ihn gewarnt. »Sie hatten recht«, sagt Simon Messner, während er den Geröllsteig hochhüpft wie eine Gams. An schnaufenden und schwitzenden Wanderern vorbei. »Aber ich musste es trotzdem machen.« Warum? Er lächelt und balanciert auf einem Felsvorsprung: »Weil man Erinnerungen nicht erben kann. Man muss schon selbst etwas erleben.«

Auf der Fanes angekommen, eröffnet sich ein atemraubender Blick über die Dolomiten. Fast schon kitschig. Der Langkofel, die Geisler, der Sellastock. Die Marmolata, der höchste Berg der Dolomiten. Messner setzt sich auf einen der Steine, knabbert an einem Speckbrot. Über ihm kreisen Dohlen, unter ihm liegen klein das Tal, das Hospiz, die Kapelle. Weiter im Westen, versteckt hinter den Gipfeln, befindet sich der Ort seiner Kindheit.

Simon Messner wuchs nicht in den Dolomiten auf, nicht inmitten der Kletterberge. Er reiste mit der Familie um die Welt. Indien, Nepal, Pakistan, Antarktis, Mongolei, Uganda, Algerien.

Als er 13 war, nahm der Vater ihn mit in die Ténéré, eine Sandwüste in der südlichen Sahara. Den größten Teil seiner Kindheit aber verbrachte er auf Schloss Juval, der Burg seines Vaters. Juval thront auf einem Hügel in Südtirol, im unteren Vinschgau, nahe Meran.

EINEN TAG NACH DER WANDERUNG AM HEILIGKREUZKOFEL läuft Messner über die steilen Hänge an eben diesem Hügel. In den Boden krallen sich die Reben. Bald ist Erntezeit. Zwei Bauernhöfe stehen hier, Oberortl und Unterortl. Beide gehören Messner Junior. Waalwege und Bewässerungskanäle ziehen sich über den sonnigen Hang. Das Wasser ist rar, Juval und seine Bauernhöfe sind von der Gletscherschmelze abhängig. Ist die Leitung unterbrochen, gibt es einen Steinschlag oder einen Erdrutsch, dann sitzt alles auf dem Trockenen. Gleich hinter Juval tut sich die Schlucht des Schnalstals



auf. Heute führt eine Straße durch zwei Tunnel ins Tal, früher aber gab es kein Durchkommen. Ötzi war über die Felsen von Juval gestiegen, bevor er oben am Gletscher mittels Pfeilschuss rücklings ermordet wurde. »Es ist karg, das Leben hier«, sagt Messner, »doch die Kindheit war schön.«

RÜHMORGENS, NOCH IM DUNKELN, GING ES DAMALS IN DEN STALL. Die Kühe mussten gemolken werden. Tagsüber ritt Simon Messner aus, stromerte durch den Wald. »Das war pure Freiheit«, erinnert er sich,

»Clean Climbing« nennt sich der Kletterstil, den Messner Junior bevorzugt: ganz ohne Bohrhaken oder Fixseile, um den Fels zu schonen



ER KÖNNTE SCHWIERIGERE ROUTEN KLETTERN, FÜR REKORDE. WILL ER ABER NICHT: ER MÖCHTE WÄNDE SO HINTERLASSEN, WIE ER SIE VORFINDET

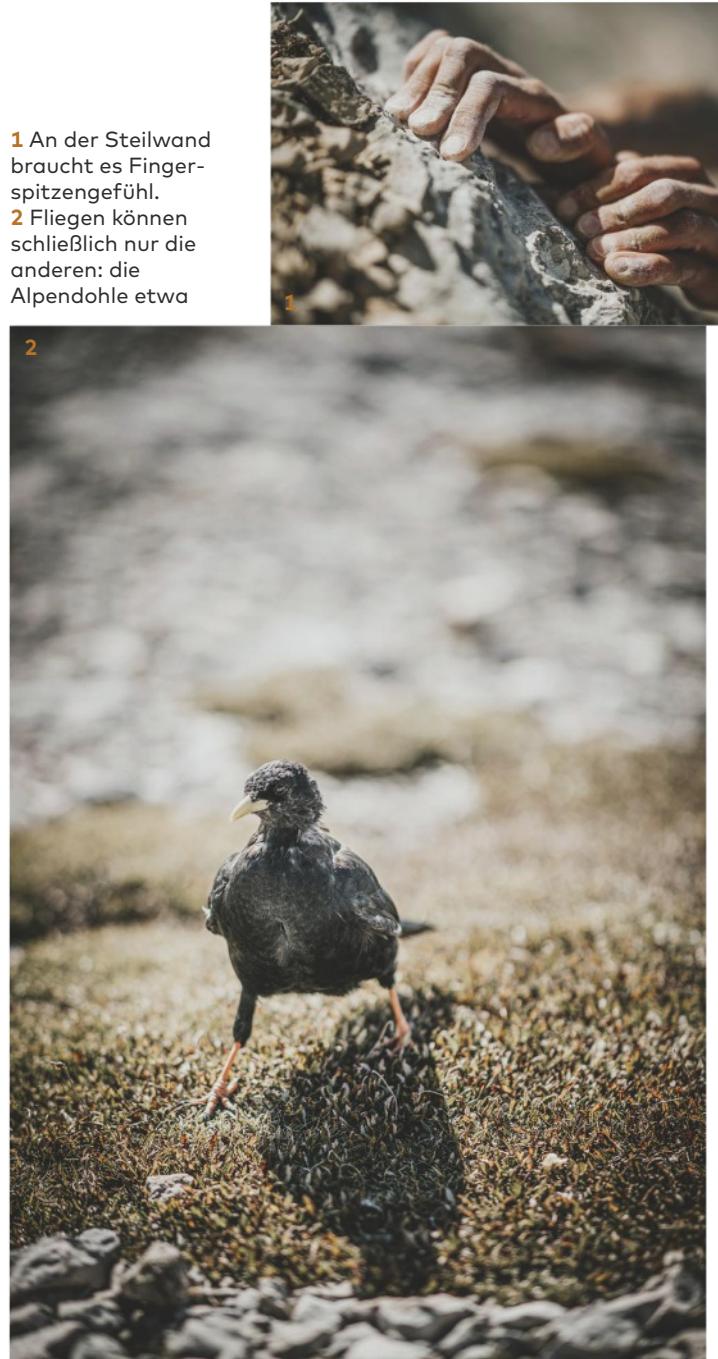
»niemand wusste, wo ich bin. Luxus.« Doch abseits der Burg, abseits des Hügels, merkt er schon als Kind, wie Menschen auf ihn, auf die Familie im Schatten der Legende, reagieren. »Papa stand im Licht. Erkannte man mich und meine Geschwister nicht, wurden wir beiseite gedrängt.« Er würde nie einfach nur Simon Messner sein. Zu hell das Licht des Vaters. Lebensüberdauernd. Kolumbus entdeckte Amerika. Neil Armstrong betrat als erster Mensch den Mond. Reinhold Messner stand als Erster auf allen höchsten Gipfeln der Welt. Alleine, ohne Sauerstoff. Das ist nicht überbietbar. Das bleibt. Simon Messner verstand: Er würde der »Sohn von« sein. Ein Leben lang. Das beschäftigt ihn bis heute.

Nach der Schulzeit zieht es ihn fort von der sicheren Burg. »Wer nicht weggeht, lebt in einer Blase, die er nie von außen betrachten kann«, sagt er. »Und wer nie von außen auf sich und seine Heimat schaut, versteht nicht, wie gut es ihm geht.« Er zieht nach Innsbruck, studiert Molekularbiologie. Im Wissen, nie als Molekularbiologe arbeiten zu wollen. »Aber ich konnte nicht anders«, sagt Messner, »mich haben die Urfragen des Lebens so sehr umgetrieben. Wie funktioniert der Kreislauf der Natur? Wie funktioniert der Mensch?«

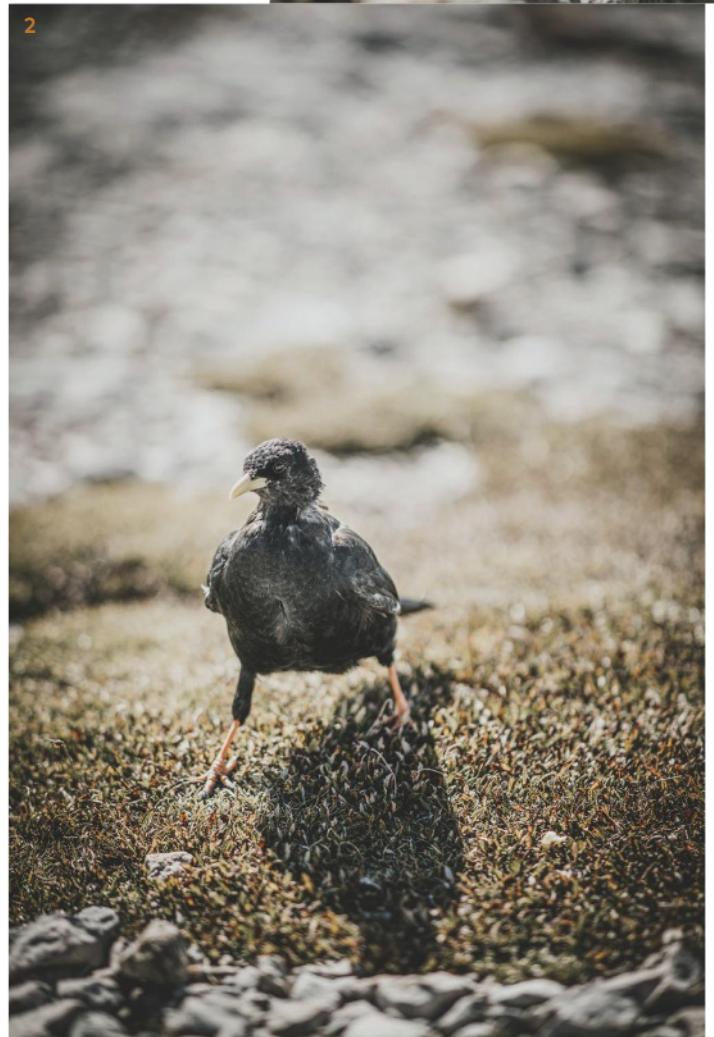
ZU DIESER ZEIT KLETTERT ER BEREITS. AUCH MIT SEINEM VATER. In Jordanien, im Oman, am Berg Sinai, in Patagonien. Am Heiligenkreuzkofel. Die Angst? Immer dabei. »Ich verspürte ein Unwohlsein, beinahe Panik«, sagt er. Manchmal schon früh morgens im Basislager.

*Da war ein irrationales,
leises Hoffen: das Wetter
möge umschlagen und
die Pläne durchkreuzen*

Das Gefühl an der Wand: Ich will hier nicht sein! Wieder am Boden: Ich will wieder hoch! Zerrissenheit. Angst, davon sprach man in der Generation seiner Eltern nicht. Die Männer waren die Helden am Berg, die Mütter



- 1 An der Steilwand braucht es Fingerspitzengefühl.
- 2 Fliegen können schließlich nur die anderen: die Alpendohle etwa





GOTT BEWAHRE

... dass etwas passiert. Vor der Wallfahrtskirche »Heilig Kreuz«, am Fuße des Heiligkreuzkofel, hängt eine Jesusfigur. Wanderer können in der Kapelle eine Kerze anzünden

IN DEN DOLOMITEN, IN JORDANIEN UND IM
OMAN KLETTERN DIE MESSNERS
GEMEINSAM. ANGST IST IMMER DABEI, AUCH
BEIM VATER, WIRD DER SOHN LERNEN



BERGSTEIGERKOST

Im Hof-Restaurant »Schlosswirt Juval« kommt auf den Tisch, was in den Gärten von Oberortl wächst





AM FUSSE DER BURG SEINER KINDE- HEIT BESITZT ER ZWEI BAUERNHÖFE. DORT SIEHT ER SEINE ZUKUNFT

1 Aus Kornelkirschen wird auf Hof Unterortl Schnaps gebrannt.
2 Die Pulle von Esel Samy hat Messner natürlich mit Milch gefüllt



kümmerten sich um die Kinder. Erst als sein Vater ihm auch von seinen Ängsten erzählt, fühlt Simon Messner sich verstanden. Er lernt, seine Angst zu lenken und sie zu nutzen.

Die Zeiten, sie haben sich geändert. Mit seinen Kletterpartnern, die genauso oft Kletterpartnerinnen sind, spricht er über die Angst. »Das ist gesund«, sagt er. »Wir pushen uns gegenseitig, sprechen uns Mut zu, aber sobald einer Zweifel ausspricht, brechen wir ab. Es ist ein ständiges Abwägen.«



SÜDTIROL

SIMON MESSNER IST EINER DER WENIGEN VERBLIEBENEN ALLROUNDER UNTER DEN BERGSTEIGERN: Er klettert in Eis und Fels, besteigt hohe Berge, fährt oftmals mit Skiern ab. »Ich will den Alpinismus als Ganzes erleben«, sagt er. Er klettert nach einer Philosophie, die sich »Clean Climbing« nennt. Klettern mit Verzicht: keine Fixseile, keine Bohrhaken. Rekorde interessieren ihn nicht. »Ich könnte viel schwierigere Routen klettern, aber das will ich nicht«, sagt er, »ich will die Wand so hinterlassen, wie ich sie vorgefunden habe.«

Manchmal gibt es kein Zurück mehr, dann ist das Weiterklettern, obwohl er nicht weiterweiß, die bessere Entscheidung. Der Tod? Immer irgendwo, irgendwie dabei da draußen. Einige von Messners Freunden und Bekannten sind am Berg umgekommen. Jung, viel zu jung. Zuletzt die beiden →



»Die größte Errungenschaft meines Vaters ist«, sagt der Sohn, »dass er noch lebt«

IM ALTER VON 25 BEENDET MESSNER SEIN STUDIUM. MIT BESTNOTE. Und die großen Fragen des Lebens? Der Natur? Beantwortet? Messner lacht. »Ein paar, ja, aber es sind noch viel mehr aufgetaucht.« Genauso wie Gewissheiten. Das mache das Leben aus, Fragen, Gewissheiten, noch mehr Fragen. Der Lauf der Dinge. Jeder Gipfel ist mehr Weg als Ziel.

Gemeinsam mit seinem Vater dreht er Filme über die Große Zinne, den Langkofel, den Everest und Mount Kenya. Es sind Mischungen aus Dokumentation und Fiction. Die Kletterstunts bewältigt Simon Messner selbst.

Vor zwei Jahren dann übergibt ihm sein Vater die beiden Bauernhöfe unter der Burg.

FUNDE BEZEUGEN, DASS IN JUVAL BEREITS IN DER BRONZEZEIT, 1800 vor Christus, Landwirtschaft betrieben wurde. Im Bauernhof Unterortl wird heute Wein gemacht. Rund um das alte Steinhaus wuchern Hagebutten, →

1 In den Kellern von Hof Unterortl lagert fässerweise Spätburgunder.
2 Messners Hühner sind wohl eher auf Korn aus

Tiroler Ausnahmekletterer David Lama und Hansjörg Auer, am Howse Peak in Kanada.

AUCH IHN SELBST HAT ES EINMAL FAST ERWISCHT. 2017 IN NEPAL. Da ist er mit seinem Südtiroler Seilpartner Philipp Prünster im Annapurna-Massiv unterwegs. Plötzlich zieht eine Schlechtwetterfront auf. Zwei Lawinen gehen ab. Prünster stürzt. Sie irren durch den weißen Sturm, finden mit Glück ins Basislager zurück. Prünster hat genug. Messner macht weiter. Warum tut er das? »Ich weiß es nicht«, sagt er. »Ich weiß nur, dass mir ohne diese Erfahrungen etwas fehlt. Dass mich ein Leben ohne all dies deprimieren würde.« Er sagt, er wolle auf keinen Fall am Berg sterben.

WIRTSCHAFT MIT WEITSICHT

Gisela und Martin Aurich kümmern sich um die Reben von Unterortl. Sie bauen den Wein biodynamisch an. Ihr Riesling zählt zu den besten der Region

SÜDTIROL





SEIN WEG FÜHRT IHN IN DIE WELT, NACH PAKISTAN UND TIBET. UND DANN ZURÜCK – INS SÜDTIROLER BASISLAGER

Oliv, Thymian, vor den Fenstern wachsen Geranien. Der Riesling gehört zu den besten der Region. Die Sonne, das trockene Gneisgestein, die kühlen Nächte, die heißen Tage, die Lage auf 600 bis 850 Höhenmeter über dem Meer tun den Trauben gut. Im Keller des Hauses, der in den schwarzen Stein geschlagen ist, verkostet Messner mit Martin Aurich den Spätburgunder, der in Südtirol Blauburgunder heißt, aus dem Fass. Aurich und seine Frau Gisela kümmern sich seit Jahren um Haus und Reben. Der Wein

Simon Messner

Der 30-jährige Bergsteiger wuchs in den Dolomiten auf und ging zum Studium der Molekularbiologie nach Innsbruck. Was er dort lernte? Zum Beispiel, dass er lieber auf Gipfeln steht als im Labor. Seine Klettertouren führten ihn nach Nepal, Patagonien, in den Oman, die USA. Vor zwei Jahren bestieg er den 6200 Meter hohen Geshot Peak in Pakistan. Im Alleingang. Er versteht sich nicht als Profisportler, sondern schlicht als »Alpinist«

wird biodynamisch angebaut. Keine chemischen Pflanzenschutzmittel, ein geschlossener Kompostkreislauf. »Das beruhigt die Reben«, sagt Messner und nimmt einen Schluck.

»Mach!« Das habe sein Vater gesagt und sich von einem auf den anderen Tag aus allem herausgehalten. »So ist er«, erzählt Simon Messner, während er später im Stall von Oberortl den jungen Esel Samy füttert. »Ich kenne ihn nicht anders.« Hier, am oberen der beiden Höfe, gibt es Schweine, Hühner, Lamas, Schafe, Pferde und Gästezimmer. Im Garten gedeihen Salatköpfe, Tomaten, Kohlrabi, Salbei, Quitten, Himbeeren. Seit er die beiden Höfe besitzt, denkt er wieder viel über große Fragen nach. Wie können solche Höfe überleben? Was bedeutet das, ein Leben als Bauer, am Berg?

»Das bäuerliche Leben hat einen großen, unverzichtbaren Wert. Wir müssen zu einer Mischung aus Brauchtum und Moderne finden«, sagt er. Messner will die beiden Höfe verzehnen. Sie sollen sich gemeinsam tragen. Mit hofeigenen, biologischen Produkten, die vor Ort verkauft werden. »Nur so haben sie eine Chance.«

SIMON MESSNER IST LOSGEGANGEN, UM ZU SUCHEN. »Das ist viel wichtiger als das Finden«, sagt er. Noch hat er einiges vor, da draußen in der Welt. Er will noch einige Routen in den Dolomiten bewältigen. Auch am Heiligkreuzkofel. Er will wieder nach Pakistan und nach Osttibet, auf Berge und Wände und zu Gipfeln, an denen schon seit Jahrzehnten kein Kletterer mehr war.

Dann, irgendwann, will er zurückkommen, für immer. Bauer sein. An seinem Hügel, unter der Burg, in der er groß geworden ist. Im Basislager seines Lebens. ○

Weil WISSEN die beste Medizin ist

NEU



Jetzt im Handel oder
versandkostenfrei bestellen:
geo-wissen.de/impfen

10% Rabatt für
Geo-Abonnenten



Die nach den Sternen greifen

*Aus glänzenden Ideen machen die Kreativen Südtirols
erstaunliche Dinge: verwandeln Laub in Lampen, Äpfel in Leder –
und lassen Traditionen wieder leuchten*

TEXT IONA SCHLUSSMEIER FOTOS MALTE JÄGER



JASMIN CASTAGNARO

33, DESIGNERIN AUS BRIXEN

Was die Natur wegwirft, rückt sie in ein neues Licht: eine Industriedesignerin, die zurück zum Handwerk fand



Am Computer kann ich Materialien und Farben nicht spüren. Jahrelang habe ich als Industriedesignerin Skibrillen und Kaffemaschinen am Bildschirm entworfen. Ohne Kontakt zum Produkt. Wie sich das Material anfühlte? Konnte ich nur raten. Klick, klick, alles war digital. Ein toller Job, und ein moderner, aber ich wollte zurück zum Handwerk.

Wer kreativ sein will, braucht Ruhe, finde ich. Ich brauche außerdem meine Hände. Ich muss den Stoff zwischen den Fingern spüren, die Farben im Sonnenlicht sehen, nicht auf dem Computer. »Slow Design« nennt man das, dieses langsame, bewusste, ent-

1 Jasmin Castagnaro hat einen Blick für »Blattgold«: **2** Von Hand verwandelt die Designerin Laub ... **3** in Lampen. Wie? Darüber lässt sie ihre Kunden im Dunkeln



spannte Arbeiten. Es ähnelt dem traditionellen Südtiroler Handwerk. Nur will man als junger Mensch ja nicht zu klassisch daherkommen. (lacht)

Deshalb versucht die junge Generation gerade, das, was Südtirol bietet, in die Moderne zu übersetzen. Ich versuche das auch, mittlerweile mit meinem eigenen Label. Meine Lampen sehen minimalistisch aus. Vielleicht sogar futuristisch. Aber ihre Basis, ihr Material ist klassisch: Südtiroler Laub, daraus mache ich die Lampen. Wie genau, das verrate ich nicht.

WENN DER HERBST KOMMT, hocke ich auf den Bürgersteigen und sacke heruntergefallenes »Laab« ein. Goldahorn linke Tüte, Kastanienblatt rechte Tüte, Goldahorn links – Sie verstehen. Wenn meine Freunde schöne Blätter finden, schicken sie mir Bilder über WhatsApp: »Ein Sack Ginkgo gefällig?« (lacht)

Naturprodukte zu verwenden, ist für mich auch ein Statement. Wir müssen nicht immer alles neu →

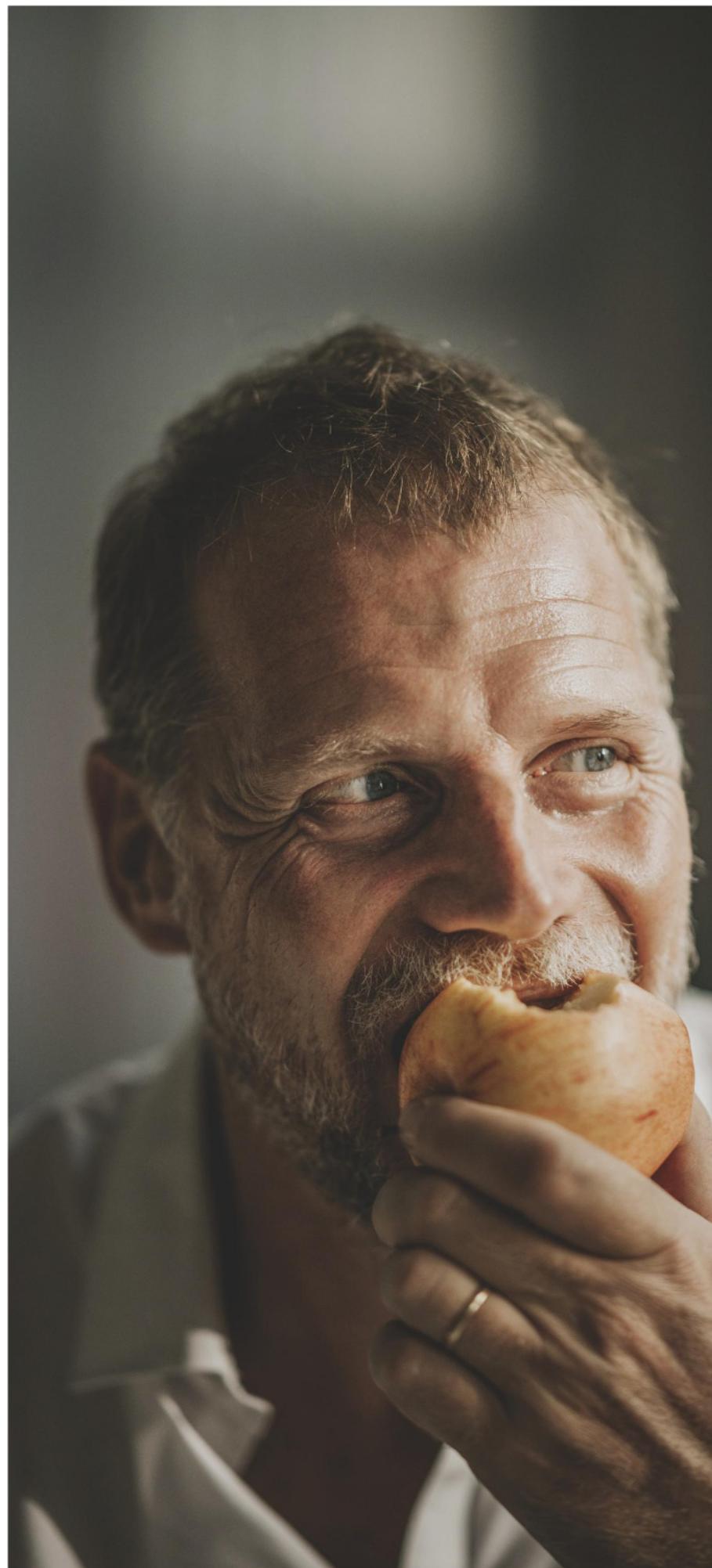
machen, in Plastik verpacken. Wir dürfen mit dem arbeiten, was da ist. Die alten Blätter würde die Stadtreinigung sonst einfach entsorgen. Schade.

Manchmal rufen mich auch Kunden an: »Ich habe da so einen tollen Lindenbaum, der gäbe eine schöne Lampe ab.« Gut, sage ich dann, »schicken Sie mir einen Karton Blätter.« Eine meiner Lampen hängt sogar in Neuseeland, zuletzt bin ich mit einer süditalienischen Familie auf Blättersuche durch Weinreben gekrochen. Sich die Natur ins Haus zu holen, das wollen wir alle, weltweit, merke ich. Und wenn das Licht durch meine orangebraunen Lampenschirme bricht, hat die Stube tatsächlich was von Südtiroler Herbstwald.

UM DIE LAMPEN ZU GIessen, sitze ich im Studio, vor meinen großen Holzgussformen: Ich spüre die Blätter zwischen meinen Fingern, fühle ihre feinen Adern, ob sie regenfeucht oder porös sind. Ich halte sie gegen das Licht, sortiere sie nach Farben, zerbröse sie zwischen meinen Fingern. Ich vermengen und rühre und gieße und warte. Ich mache moderne Lampen – und das ganz slow.» *miyuca.it* ◎



Jasmin Castagnaro gibt einer Lampe den letzten Schliff





HANNES
PARTH

49, APFELLEDER-ERFINDER
AUS BOZEN

Er beweist, dass sich aus Südtiroler Äpfeln nicht nur Strudel machen lassen, sondern auch robuste Sneaker

Schauen Sie sich mal um in Südtirol. Was sehen Sie? Weinreben an den Hängen, bis zum Horizont. Und Äpfel. Überall Äpfel. Die Hälfte der italienischen Apfelernte stammt aus Südtirol. Wein, Kuchen, Konfitüre – alles wird daraus gemacht. Jetzt kommt das große Aber: Verwendet man dabei den ganzen Apfel? Nein! Stiel, Schale, Kerne bleiben übrig. Sie sind Biomüll, maximal noch Brennstoff für die Fabrik. Und waren, wenn man so will, Zündstoff für meine Idee.

Aus diesen Apfelresten, dem Trester, habe ich erst Papier gemacht. Das produziere ich bis heute, für Notizbücher zum Beispiel. Das Apfelleder kam danach, durch puren Zufall! Eigentlich hatte ich mir in den Kopf gesetzt, aus dem Trester einen Klebstoff herzustellen. Da stand ich also abends im Labor, habe zusammengekippt, gemischt, experimentiert und dann nicht richtig aufgeräumt. Als ich am nächsten Morgen weitermachen wollte, war meine Mixtur fest geworden. »Ist ja fast wie Leder«, habe ich gedacht. Und so entstand das Apfelleder.

›APPLESKIN‹ NENNE ICH ES EIGENTLICH, es ist schließlich kein richtiges Leder, sondern vegan. Appleskin kann man aus Resten aller Apfelsorten machen, da fliegen auch bio und nicht-bio zusammen. Sie werden getrocknet, gemahlen, mit Bindemittel vermischt,



1 Manchmal muss man auf sein Bauchgefühl hören, hat der Erfinder Hannes Parth gelernt.

2+3 In seinem Studio entwirft er Lederimitate aus Apfelresten

auf Stoffbahnen aufgetragen und ausgebacken. Fertig: ein Lederimitat.

Anfangs habe ich auch alternative Abfälle getestet: Karotten, Zuckerrohr, Trauben, Orangen, Oliven und Cranberries hatte ich im Labor. Mit denen funktioniert das auch, aber Äpfel SIND Südtirol, sie sind uns Einheimischen richtig sympathisch. Die Transportwege sind kurz, sie werden das ganze Jahr über verarbeitet. Und wenn man in die Produktionshalle läuft, riecht's, als ob man frischen Apfelstrudel aus dem Ofen holen würde.

AUS DEM FERTIGEN LEDER stellen wir Schuhe her, auch Handtaschen, Portemonnaies, sogar Sofas. Das Material ist robust, wasserabweisend. Einen Unterschied zu Kunstleder bemerkt der Laie nicht. Nach der Produktion verfliegt der Apfelduft. Leider!

Na ja, und so schließe ich letztendlich den Südtiroler »apple-loop«: Der Apfel wird komplett verwendet. Bei mir zu Hause kommt er natürlich auch auf den Tisch. Ich habe vier Kinder. Das ist ein Leben zwischen Apfelbrei und Apfelsaft.« ◎





HARRY THALER

45, DESIGNER AUS MERAN

Stühle, Brücken, Campingplätze: In der Enge zwischen den Bergen findet er Raum für hochklassiges, nachhaltiges Design

Am liebsten würde ich ein Hotel designen. Ein nachhaltiges. Ganz ohne Parkplätze. Denn die Gäste kämen nicht mit dem Auto, nur mit Bus und Bahn.

Vielleicht bin ich damit der Zeit voraus. Denn noch ist Reisen ohne Auto in Südtirol kaum denkbar. Auch für mich nicht, muss ich zugeben. Auf die Umwelt zu achten, war hier lange kein großes Thema. Auch nicht im Tourismus. Erst seit etwa zehn Jahren ändert sich das. Als dann die Anfrage kam, einen Campingplatz neu zu entwerfen – mein jüngstes Projekt –, wusste ich: Ich mache das. Aber eben auf meine nachhaltige Art: Der Asphalt zum Beispiel lässt Wasser durchsickern, damit der Boden darunter weiterleben kann. Im Pool schwimmt man in Salzwasser, ohne Chlor. Überall gedeihen neu gepflanzte Bäume und Gräser. Sehr grün, sehr stylisch, klar. Für meinen Geschmack fehlen nur noch die E-Camper ...

SPEZIALISIERE ICH MICH NUN DARAUF?

Das ist immer so eine Frage. Ich bin nicht festgelegt. Man kann sich alles aneignen. Früher war ich Goldschmied, jetzt bin ich Designer. Vor ein paar Jahren kam ein Kunde, der wollte ein Haus. »Puh«, dachte ich, »ganz schön groß.« Aber was soll's. Zusage. Das Haus steht. Dann fragte mich einer, ob ich nicht eine Brücke entwerfen wolle. Kurzes Zögern, aber klar, kein Problem. Jetzt ist die Brücke



in Planung, mitten in den Dolomiten mit Blick auf den Rosengarten.

Etwas nicht zu wissen, hält mich nicht auf. Das spornt mich an. Achtmal bin ich beim Studium in Bozen durch die Englischprüfung gerasselt. Da wusste ich: Englisch kann ich nicht. Aber ich kann es lernen. Also, ab nach Großbritannien.

Zehn Jahre habe ich dort gelebt. Und einen ›Pressed Chair‹ erfunden, wieder etwas ganz anderes. Dieser Design-Stuhl ist aus einem einzigen Stück Metall gebogen, super leicht, natürlich recyclebar – und, wenn ich das so sagen darf, er war ein Hit in der Designszene.

Beim Rumsitzen erwische ich mich allerdings nur selten. Es gibt noch viel zu viel zu lernen und zu überdenken. Wie Reisen langsamer und bewusster funktionieren kann zum Beispiel. Und es gibt noch viel zu designen. Nicht zuletzt mein grünes Hotel. harrythaler.it ○

1 Wenn sich Harry Thaler die Denkerkappe aufsetzt, kommt oft ein kühner Entwurf heraus.
2 Sein neuestes Projekt: ein nachhaltiger Campingplatz mit Salzwasserpool. **3** Einst ein Silo, heute sein Atelier in Lana. **4** Gläser aus Borosilikatglas





ALIPALOMA

28, KÜNSTLERIN AUS BRIXEN

Eine Provokateurin spricht über Frauen und die Kunst, der Gesellschaft den Spiegel vorzuhalten

AliPaloma kann alles sein. Mann, Frau, divers. Vielleicht ist ›Ali‹ ein arabischer Modedesigner, ›Paloma‹ eine spanische Geschäftsfrau. Wer sich mit meiner Kunst auseinandersetzt, soll gar nicht zu viel über mich als Künstlerin wissen. In Südtirol ist die familiäre Zuordnung noch immer sehr wichtig. ›Aha‹, sagen die Leute im Ort, wenn sie meinen Nachnamen hören, ›sie ist die Tochter von Familie Angerer.‹ Nein, ich bin AliPaloma. Ende.

Viele meiner Arbeiten konzentrieren sich auf Frauen. Wie die sind, wie die sein sollen. Und sie konzentrieren sich auf Social Media. Denn beides ist ziemlich eng verwoben. Die Online-welt ist glatt. Sie hat keine Falten. Wir sehen Bilder von perfekten Leben, perfekten Körpern, und wir lassen uns von ihnen mitreißen. In meinen Arbeiten bilde ich das gern durch Spiegel ab. Sie sind ebenso glatt, glänzend und oberflächlich wie das Digitale. Sie spiegeln, wer wir sind, aber auch, wer wir gern wären bei Instagram & Co.

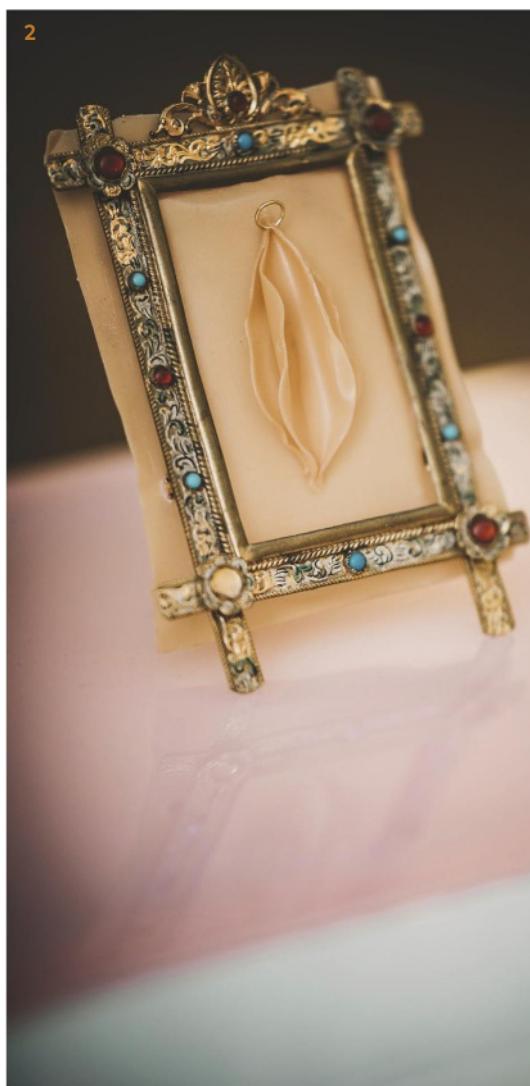
WELCHE KRAFT SOZIALE NETZWERKE haben, zeigt etwa meine Installation ›Freedom and Force‹: Man steht zwischen zwei Megafonen, beide sind vermeintliche Sprachrohre, aber eigentlich hört man aus ihnen nur das ›Ping-ping-ping‹ neuer Online-Nachrichten. Man ist gefangen im Spannungsfeld von Zwang und Frei-

heit, gefangen im Internet. Um das visuell zu zeigen, habe ich für meine Arbeit ›Smooth‹ ein Schleppnetz ausgelegt. Das Netz liegt am Boden, an einer Seite hat es einen Griff. Mit jedem Like, den wir online verteilen, greifen wir danach und zerren daran, um die sinnbildlich unter dem Netz liegende fiktive Oberfläche, also Social Media, zu glätten. Das ›Glatte‹ ist Sinnbild unserer Zeit. Und Körpertrend. Ziemlich viele Frauen wollen zurzeit Schönheitsoperationen. Sogar im Intimbereich.

SCHULD SIND IRRWITZIGE SCHÖHEITSIDALE, die auch in den sozialen Medien zelebriert werden. Seit 2016 arbeite ich an meinem ›vulvaproject‹, das sind Schmuckanhänger in Form der Vulva. Sie sollen zeigen: Alle Körper sind schön, bis ins kleinste Detail, und wenn wir noch so unterschiedlich sind. Und sie sollen Tabus brechen.

In meinem Umfeld sind die meisten sehr offen. Es ist Platz in Südtirol für eine junge Szene, die Geschlechterrollen und Stereotype aufbricht, und die sich selbst und ihr Medienverhalten hinterfragt. Klar, würde mich der lokale Schützenbund sicher schräg anschauen, wenn ich ihm meine Vulva-Kollektion präsentierte. Und kurz murmeln: ›Die Tochter von Angerer wieder ...‹ Das ist völlig okay, die sind so. Aber AliPaloma ist eben anders. alipaloma.com ○

1 Als Bühnenbild entwarf AliPaloma diesen Pflanzen-Urwald.
2 In ihren Vulva-Plastiken möchte sie zeigen: Alle Körper sind schön. **3** Wie sie unsere Zeit findet? Zu glatt!







RENÉ ROMEN

28, PATISSIER UND CHOCOLATE
MAKER AUS MERAN

In seiner Schokolade steckt die Liebe zu den Alpen, manchmal Bergminze und immer ein gutes Gewissen

Merano Collection heißt meine erste Schokoladenkollektion. In Meran bin ich aufgewachsen. In der Hausnummer 58, daher der Name meiner Marke. Und hier habe ich Patissier gelernt. Eine gute Ausbildung. Solide eben.

Aber wissen Sie, manchmal reicht das nicht. Ich wollte mich in die schnellebige, flippige Welt da draußen stürzen, in die hinter den Bergen. Also bin ich nach Berlin, nach London. In Städte, die niemals schlafen. Das war sehr aufregend. Und wahnsinig bereichernd. Nur wenn man in London lebt, in all dem Trubel, dann erwischt man sich irgendwann dabei, wie man anfängt zu träumen: von Almwiesen und grünen Tälern, von Merans Promenaden, Palmen und Zypressen. Vom Mittelmeer-Flair in schnegekrönten Bergen. Von Ruhe und von Heimat.

UND DANN BIN ICH ZURÜCK. Jetzt habe ich eine eigene Schokoladenmanufaktur in Meran, gegenüber einen Shop, beinahe provozierend modern und minimalistisch, in dem ich ausschließlich meine Schokolade verkaufe. In meiner Werkstatt strahlen pinkfarbene Neonlichter, manche leuchten bis nach draußen. »Rotlichtviertel«



1 »Für Diät ist's zu spät«, scherzt René Romen auf seinen Tafeln.

2+3 Den Beruf des Patissiers lernte er in Meran, den Spaß an fairer Schokolade in London



nenne ich die Gasse davor deshalb. So ganz kann man mir die Großstadt wohl nicht austreiben.

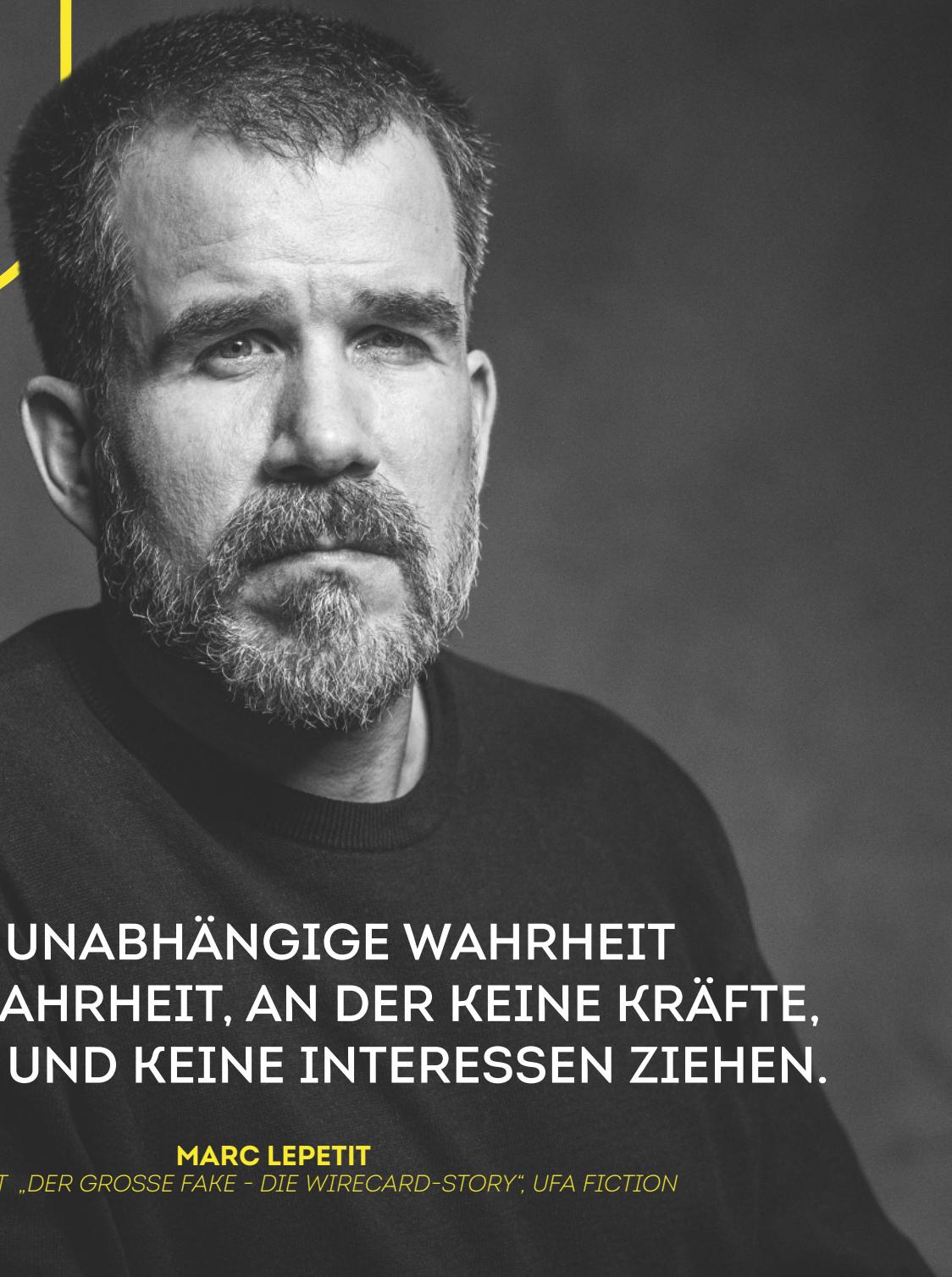
In London wollen junge Menschen genau wissen, woher ihre Lebensmittel kommen, was darin steckt, wie das Produkt gehandelt wurde, ob es nachhaltig ist. Völlig zu Recht. Deshalb gehe ich genau diesen Weg, nur in Meran: fair, selbst gemacht, echt. Von der Bohne bis zur Tafel. So eine Kakao-bohne kann je nach Sorte, Anbaugebiet und Fermentation süß, sauer, fruchtig sein – wie ein Südtiroler Wein! Wenn ich eine säuerliche Bohne erwische, dann darf man das auch schmecken. Jeder soll wissen, was in meinen Tafeln steckt. Auch, dass Schokolade immer eine kleine Sünde ist. »For diet it's too late«, sage ich meinen Kunden, gern ein bisschen provo-

kant. Dass Schokolade Kalorien hat, kann man nicht vermeiden. Aber auf die Qualität kann man achten. Und dann mit gutem Gewissen genießen.

Wenn ich dafür einen Ort empfehlen könnte, es wäre die Zielspitze. Merans Hausberg. Die Tour bin ich neulich zum ersten Mal gewandert und, uff, wenn man da oben ist, dann hat man sich die Schokolade auch wirklich verdient. (lacht)

Zu Ostern hat meine ›Merano Collection‹ Gesellschaft bekommen, dann produziere ich neue Sorten: eine Tafel mit Bergminze aus dem Vinschgau, eine mit Erdbeeren aus dem Eisacktal und eine mit Schafsmilch. Tadaa, die ›Alpi-Collection! Ein bisschen klassisch, ein bisschen modern. Und wieder eine Hommage an meine Heimat, die Alpen.« 58chocolate.com ○

55



EINE UNABHÄNGIGE WAHRHEIT
IST EINE WAHRHEIT, AN DER KEINE KRÄFTE,
KEINE ZEIT UND KEINE INTERESSEN ZIEHEN.

MARC LEPETIT

PRODUZENT „DER GROSSE FAKE - DIE WIRECARD-STORY“, UFA FICTION

UNTERSTÜTZT VON:

RTL **VOX** **ntv** **TVNOW** **stern** **Brigitte** **GEO** **AUDIO now**

**JAHR
ZUR
WAHRHEIT**

MIT DER INITIATIVE „JAHR ZUR WAHRHEIT. WEIL'S STIMMEN MUSS.“ SETZEN DIE UNTERNEHMEN DER BERTELSMANN CONTENT ALLIANCE (MEDIENGRUPPE RTL DEUTSCHLAND, UFA, RTL RADIO DEUTSCHLAND, PENGUIN RANDOM HOUSE VERLAGSGRUPPE, GRUNER + JAHR, BMG) EIN WICHTIGES ZEICHEN FÜR GUTEN UND SERIÖSEN JOURNALISMUS.

#JAHRZURWAHRHEIT

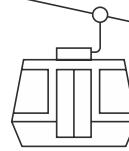
WEIL'S STIMMEN MUSS.



A photograph of a rocky mountain peak. In the foreground, there is a cairn made of stacked stones. The background shows more mountain peaks under a clear blue sky.

Hoch mit euch!

VON LENZ KOPPELSTÄTTER



360

SEILBAHNEN gibt es in Südtirol. Innerhalb einer Stunde könnten damit mehr Menschen in die Höhe transportiert werden als in Südtirol leben. Und das sind immerhin rund 530 000

Check-in

ANREISE

Von Norden geht es über Innsbruck und den Brennerpass nach Südtirol. Für den Straßenverkehr gilt in Österreich Vignettenpflicht, in Italien ist die Autobahn mautpflichtig. Von München aus fahren mehrmals täglich Züge und Fernbusse nach Südtirol, der Anschluss-Shuttle Südtirol Transfer (suedtiroltransfer.com) bringt Besucher von Bahnhöfen oder Haltestellen zur Unterkunft und zurück. Als individueller Shuttle-Dienst fungiert Book Your Shuttle (bookyourshuttle.it). In Südtirol selbst gibt es keine Flughäfen, die nächsten sind in Innsbruck, Verona, Venedig oder Bergamo. Flughafentransfers lassen sich über Südtirol Bus (suedtirolbus.de) buchen. Vor Ort geht es ohne Auto bestens mit der Mobilcard voran (mobilcard.info). Sie gilt für Regionalzüge, Busse und zahlreiche Bergbahnen.

REISEZEIT

Südtirol ist zu jeder Jahreszeit empfehlenswert. Im Frühling klettern die Temperaturen im Süden schon auf über 20 Grad, im Sommer locken Hochgebirgstouren und Badeseen. Im Herbst lohnen sich die Weinlese und das »Törggelen«, ein jahr-

Die Geranie wird in Südtirol niemals weg vom Fenster sein: »Brennend' Liab« (brennende Liebe) heißt sie dort



DOS UND DON'TS

Bloß nicht

Seitdem der Schauspieler Terence Hill in der italienischen Erfolgsserie »Die Bergpolizei« dort als Förster in Erscheinung trat, ist der **1 Pragser Wildsee** heillos überlaufen. Deshalb lieber zum nahe gelegenen **2 Toblacher See** ausweichen, der schon dem Komponisten Gustav Mahler zur Inspiration diente.

Unbedingt

Vergilzte Ansichtskarten, Architekturmonster, ein aus der Zeit gefallenes Sommerskigebiet auf dem Gletscher. Der skurrile Gebirgspass des **3 Stilfser Joch** auf 2757 Metern versetzt Reisende zurück in die 1990er-Jahre. Und ist genau deshalb so schön.

TIPPS FÜR AUFSTEIGER IN SÜDTIROL



ERLEBEN

4 Stockner's Genussbunker

Zahlreiche Bunker gab der »Duce« Benito Mussolini in den 1920er-Jahren in Auftrag, auch diesen. Im Bergstollen bei Bruneck lagern statt Waffen Käselaibe aus dem Alpenraum. Das Klima im Bunker sorgt für erdige, salzige Aromen, von denen man sich bei Verkostungen überzeugt. genussbunker.it

5 Südtiroler Weinstraße

Durch das Südtiroler Unterland winden sich drei Genuss-Radtouren – mit Blick auf die Rebenhänge und Rast in den Weingütern. suedtiroler-weinstrasse.it

6 Plimaschlucht

Senkrechte Flanken, blank geschliffen, spritzende Gischt: Über Jahrtausende hat sich das Gletscherwasser am Fuße des Ceedales tief ins Gestein gefressen. Nun kann man die Plimaschlucht über einen neuen, spektakulären Wanderweg begehen. vinschgau.net

Highlight des Autors

So versteckt, dass selbst viele Bozner nicht wissen, wo sie liegt: Die **18 Stiftung Antonio Dalle Nogare** versammelt zeitgenössische Kunst in einer modernen Steinkathedrale, die sich in den bewaldeten Berghang am Rande der Stadt duckt. Überraschend und sehenswert! fondazioneantoniodallenogare.com

7 Aspinger Hof

Von rund 30 Gemüsesorten ernährt sich der Mensch im Allgemeinen. »Taurig«, sagt Jungbauer Harald Gasser. Auf seinem Aspinger Hof baut er mehr als 600 seltene Gemüsearten und Kräuter in Mischkultur und ohne Dünger an, von Hörnchenkürbis bis Japanischer Wasserpfeffer. Wer sich per Mail zur

Hofführung anmeldet, darf probieren, was gerade reif ist. aspinger.com

8 Ortler Höhenweg

Sieben Tagesetappen, fast 120 Kilometer, 1000 Meter hoch, 1000 Meter runter: Mit Panoramablick auf Berge und Gletscher führt ein neuer Höhen-Weitwanderweg rund um den höchsten Gipfel Südtirols, den Ortler. vinschgau.net

ESSEN

9 Toma

Bozens einziger Sternekoch Claudio Melis hat eine Tapas-Bar eröffnet: Im »Toma« gibt es 600 Weine, Craft-Biere und einen Mix aus sardischen und spanischen Häppchen – mit Südtiroler Touch. toma.bar

10 Flurin

Früher ein Gefängnis, gehört der »Flurinsturm« heute zu den ältesten Gebäuden des mittelalterlichen Städtchens Glurns. Das darin untergebrachte Restaurant »Flurin« interpretiert Traditionelles neu, etwa so: Vinschger Kitz mit Wurzelgemüse oder Ziegenquarkknödel. flurin.it

11 AO

Chefkoch Levin Grüten ist Belgier. Vor zwei Jahren zog er zu seiner Freundin Teresa Pichler nach Brixen und kocht seitdem in deren Familienhotel.

Jugendstil trifft klare Form: Hotel »VillaVerde« in Algund





16000 Kilometer Wanderwege führen durch Südtirol

Auf den Tisch im »AO« kommt Fleisch vom Metzger vor Ort und Gemüse aus dem eigenen Garten, verfeinert mit Pilzen aus dem Wald hinterm Haus. Belgischer Einfluss? Die Schokolade zum Dessert. byhaller.com

12 Zur Blauen Traube

Christoph Huber hat in den besten Drei-Sterne-Restaurants der Welt gearbeitet. Sesshaft wurde er in Algund, wo er ein 500 Jahre altes Wirtshaus mit Fingerspitzengefühl modernisierte. Kostprobe: Bouillabaisse vom Spanferkelkopf, Rehrücken mit Lebertoast. blauetraube.it

SCHLAFEN

13 Falkensteiner Hotel Kronplatz

Anfang 2021 eröffnete das neue »Falkensteiner«, konzipiert von Stararchitekt Matteo Thun. Mit Panoramablick, Rooftop-Pool und Kletterwand am Fuße des Skigebiets Kronplatz, das neben Pistenspaß auch kulturelle Highlights bietet: Reinhold Messners Museum Corones und das Fotografiemuseum LUMEN. falkensteiner.com, DZ ab 349 €

14 VillaVerde

Sie ist ein Jugendstilraum in Algund, vor den Toren Merans. Die Schwestern Judith und Paula Kiniger haben das neue Apartment-Hotel eingerichtet – und Klassik mit edlen Vintage-möbeln kombiniert, inklusive Kaminzimmer und Naturbade-teich. villaverde-meran.com, Apartment ab 276 €

15 Zum Steinbock

Von 500 Jahre alten Gemäuern erwartet man mittelalterliche Bögen, knarzende Böden, Zirbenkiefer. Und bekommt mehr: Neu sind Suiten, Pool und Sauna. zumsteinbock.com, DZ ab 116 €

16 Hotel Gamz

Ganz aus Holz. Neu. Modern. Eingebettet in die Natur. Ein zugleich zeitgenössisches und zeitloses Apartmenthaus mit Bergblick im Dolomitendorf Sexten. hotel-gamz.com, Apartment ab 140 €

17 Zirmerhof

Fernab von allem, unter dem Gipfel des Weißhorn, steht das Traditionshotel, für das der Architekt Michele De Lucchi mit Holz aus den umliegenden Wäldern eine Maisonette und einen Pavillon entwarf. zirmerhof.com, DZ/F ab 270 €

Heute noch Traube,
Übermorgen schon Wein



Ha? (oder: Wie bitte?)

Wenn der Viehbauer im hintersten Pustertal schimpft, versteht der Weinbauer im südlichsten Unterland – nichts. Denn den einen Südtiroler Dialekt gibt es nicht. Mit den Mundarten geht es kreuz und quer, was man schon daran sieht, wie viele unterschiedliche Wörter die Südtiroler benutzen, um zu erklären, wohin sie wollen:

INS TAL REIN:

*inni, innen,
inne, eini*

INS ANDERE TAL HINÜBER:

*ouni, onni,
umme, ummi,
ummin, innin*

AUF DEN BERG RAUF:

*aui, ai,
auffi, auchn,
aue*

NACH DEUTSCHLAND RAUS:

*außi, auße,
außn, onnen*

ZUM MEER HINUNTER:

*oi, ochn,
oie, ogn*

DIE HABEN ES IN SICH

Eingeklemmt zwischen Bergwänden, oft hinter Schluchten versteckt, tun sich in den Seitentälern Südtirols traumhafte Welten auf. Ein Quartett für Genießer

TEXT LENZ KOPPELSTÄTTER

Stiller Sport

In einem der ursprünglichsten Täler Südtirols, fernab der Touristenhighlights und des Pisten- und Après-Ski-Zaubers, dreht sich alles um das Langlaufen. In St. Magdalena gibt es einen putzigen, alten, kleinen Schlepplift. Die Loipen ziehen sich durchs ganze Tal, das ein sogenanntes »Einweg«-Tal ist: Nur zu Fuß geht es am Ende über die Berge, hinüber nach Österreich. Bloß an einem Tag herrscht Trubel: Beim Volkslanglauf Ende Februar, wenn sich Profis und Amateure messen. Die Alternative zum Langlaufen: Schneeschuhwandern.

Wo

Gsiesertal

Die Lage

Zum Tal geht es im hintersten Pustertal beim Örtchen Welsberg nördlich ab.

Hauptort

St. Martin

Weitere Orte

Pichl, St. Magdalena

Einwohner

etwa 2300

Übers Tal hinaus bekannt

Die alten Bauernhöfe, die schmackhaften Knödel. Und der Tiroler Freiheitskämpfer Pater Haspinger, der hier lebte.

Essen

Im »Durnwald« bestellt man frische Teigtaschen, die »Schlutz«, Ochsencarpaccio und Hirschgulasch. restaurantdurnwald.it

Übernachten

Duftendes Zirbenholz, Betten aus Heu und Schafswolle: Der »Blaslahof« ist ein nachhaltiges Biodorf. blaslahof.com, Suite ab 100 €

Das sagt man von den Gsiesern

»Die Gsieser sind die Ostfriesen des Pustertals. Eine Witz-Kostprobe: Warum sitzen bei den Gsiesern im Wald Skelette hinter Bäumen? Das sind die Gsieser, die beim Versteckenspielen vergessen wurden.«



Auch einsame Spitze: das Grödnertal

Sonnige Schnitzer

Im Tal, das umzingelt ist von 80 über 3000 Meter hohen Gipfeln, verstehen sich die Menschen auf das Holzschnitzen. Als Zeitvertreib auf den Almen geboren, wurden mit Ende des Bergbaus (das Bergwerk in Prettau schloss 1893) einige Bergmänner im Tal zu Berufsschnitzern – und Holzarbeiten zum typischen Handwerk. In jedem Ort des Tals gibt es mindestens eine Werkstatt, in der die Könnner vor allem Hexengesichter, Teufelsfratzen, Sonnenteller und Masken fertigen. Eine stattliche Sammlung Letzterer beherbergt das Krippenmuseum Maranatha in Luttach. krippenmuseum.com

Wo

Ahrntal

Die Lage

Im Pustertal, ganz im Norden Südtirols. Nördlich von Bruneck, ab der Schlucht hinter Sand in Taufers.

Hauptort

Steinhaus

Weitere Orte

Luttach, St. Johann

Einwohner

etwa 6000

Übers Tal hinaus bekannt

Der würzige Graukäse, der Klockerkarkopf-Gipfel und Italiens einziges mit Wasserstoff betriebenes Haus im Ort Kasern.

Essen

Im Bauernhaus des »Schüsslerhofs« kommen hausgemachte Kaminwurzen und Steaks vom Biojunggrind auf den Tisch. schuesslerhof.it

Übernachten

Im »Bühelwirt«: Außen schwarzes Holz, innen puristisch, aber gemütlich. buehelwirt.com, DZ/F ab 138 €

Das sagt man von den Ahrntälern

»Ahrntaler sagt man schon mal gar nicht. Man nennt sie im Pustertaler Dialekt Tölde-
rer (sprich: Teldra), »die aus dem Tal. Seit
immer schon. Früher abschätzend, heute be-
zeichnen sich die Tölde-
rer stolz selbst so.«

Selten schöne Schafe

Das Brillenschaf, die älteste Schafsrasse Südtirols, ist der Stolz eines ganzen Tals. Die charakteristische, brillenähnliche Pigmentierung rund um die Augen gibt der Rasse ihren Namen. Fleisch und Wolle werden von den Bauern, Handwerkern, Metzgern und Köchen im Tal umfänglich verwertet. Sehr schmackhaft: Lamm-Ragout und -Salami.

Wo

Villnösstal

Die Lage

Östlich des Eisacktals, in den Dolomiten.

Hauptort

St. Peter

Weitere Orte

St. Magdalena, Teis

Einwohner

etwa 2500

Übers Tal hinaus bekannt

Berglegende Reinhold Messner, der hier aufwuchs, und der Blick auf die Geislerspitzen.

Essen

Einst eine Dorfkneipe, serviert das Gourmet-Lokal »Pitzock« heute raffinierte Alpenküche, auch vom Brillenschaf. pitzock.com

Check-out

Ich bleibe hier

Südtirols umkämpfte und verzweigte Geschichte zwischen Österreich, Italien, Faschismus und Nachkriegszeit – erzählt am Beispiel des Lebens einer Dorflehrerin. Mitreißend!
Marco Balzano, Diogenes, 22 €



Schönheit auf Breitwand genießen: der Peitlerkofel

Übernachten

Slow Living, Wellness mit Geislerblick und stilvolle Holzchalets im »Hotel Tyrol«, tyrol-hotel.eu, DZ ab 194 €, Chalet ab 230 €

Das sagt man von den Villnössern

»Die Villnösser heißen mit Nachnamen alle Messner. Aber lieber als in die Messe gehen sie ins Gasthaus.«

Kräftige Kräuter

Wer über den Ultner Höhenweg ins Tal hinein- und wieder hinauswandert, passiert Bauernhöfe mit schönen Wildkräutergärten. Auf 1200 Metern hat Waltraud Schwienbacher, ein Ultner Original, ihr Kräuterreich angelegt – mit Ringelblumen, Malven, Goldrute und einem Hofladen. kraeuterreich.com

Wo

Ultental

Die Lage

Bei Lana führt die Straße über die Gaulschlucht ins Tal hinein.

Hauptorte

St. Walburg, St. Pankraz

Weitere Orte

St. Nikolaus, St. Gertraud, Kuppelwies

Einwohner

etwa 4500

Übers Tal hinaus bekannt

Die drei 850 Jahre alten, knorriigen Urlärchen und das Ultner Brot. ultnerbrot.it

Essen

Frische Forellen aus den Ultner Seen und Ultner Erdbeeren im »Arnstein«. arnstein.it

Übernachten

Naturhotel mit Naturbadeteich und Kräutersteinsauna. arosea.it, DZ ab 175 €

Das sagt man von den Ultnern

»Den Dialekt versteht keiner. Wird Ultner Ski-Star Dominik Paris interviewt, braucht's Untertitel.«

Überleben in Südtirol

Lustig und tiefgründig zugleich führt dieser leichte Ratgeber durch Südtirol, vorbei an Fett-näpfchen, durch Sprachengewirr und zu ganz viel Dolce Vita.
Luisa Righi, Stefan Wallisch, folio, 10 €

Cook the Mountain

Norbert Niederkofler ist Südtirols ganzer kulinarischer Stolz. Der Pustertaler Koch hob die einstige, karge Südtiroler Bauernkost auf Sterneniveau. Nun auch zum Nachkochen.
Norbert Niederkofler, südwest, 98 €

Roter Rucksack

Wandern und Fotografieren, hauptsächlich in ihrer Heimat Südtirol, das ist die Leidenschaft von Judith Niederwanger und Alexander Pichler. Unter dem Label »Roter Rucksack« teilen sie ihre Erlebnisse in den sozialen Medien. Inklusive Foto- und Wandertipps zum Nachmachen. rotterrucksack.com

ANZEIGE

Wohnzimmeratmosphäre **Sehnsucht Muchele**

Individuell, farbenfroh und lässig. Die gelebte Gastfreundschaft im bunten Muchele ist wie eine sonnige Umarmung. Die Wohnzimmeratmosphäre, die konsequente Architektur und das mutige Design sind einzigartig. Manchmal verlieben sich Gäste auf Anhieb in ihre Hotelsuite und würden am liebsten das gesamte Interieur einpacken und mit nach Hause nehmen. Und das geht!

Wem das „Much Living“- Penthouse gefällt, kann die Möbel samt Accessoires zum Spezialpreis kaufen. Sozusagen Urlaub im Showroom. Aber die drei Ganthaler-Schwestern, die das Vier Sterne Superior Hotel in dritter Generation mit viel Frauenpower führen, punkten mit noch mehr liebevollen Details:

Feinkostladen, handgefilterter Frühstückskaffee, schicke Architektur, eine stilische, lebhafte Hotelbar, eine mediterrane Sonnenterrasse, Open Air-Abendessen



unter dem Sternenhimmel, ein kleiner feiner Wellnessbereich – und ganz viel Südtiroler Sonnenschein und liebevolle Umsorgung.

Chefkochin Evelin Frank und ihre Küchenrocken verwöhnen mit einer ehrlichen und bodenständigen Küche, Knödelkursen und einem exklusiven „Kuchentisch“. Weinliebhaber sind im Vinumhotel auch in besten Händen, die Lehmvinothek mit über 600 Etiketten lernt der Weinliebhaber bei Verkostungen mit Tata Hansjörg kennen. Mama Ganthaler ist während ist während dem Sommer am Meer, in den Marken, im zweiten Hotel der Familie, dem Suites & Breakfast „Poggio Antico“. Aber das ist eine andere Geschichte.

Das kleine Boutiquehotel mit nur 40 Suiten, fünf Kilometer von Meran entfernt, zieht Designliebhaber und Genussmenschen an, die es bunt, gemütlich und lässig lieben.

MUCHELE

★★★★★

www.muchele.com



Überzeugte Radle-
rinnen kann auch ein
holpriger Weg nicht
erschüttern, wie hier
in Mühldorf am Inn

Rolle vorwärts!

Das Rad bringt uns voran – und die Welt gleich mit, da Radler keine Rohstoffe, sondern nur Kalorien vernichten. Wer in die Pedale tritt, kommt der Natur ganz nah und atmet tief den Frühling ein. Wege? Da hätten wir Ideen. Abstrampeln? Muss sich niemand mehr

Jetzt aufs Rad



BERGE, BIER UND BAROCK

Autor Max Schnarnigg erobert im Sattel seines Bikes das hügelige Voralpenland – und jubelt über das Auf und Ab mit Alpenpanorama. Plus: Tipps zum Nachradeln.

→ SEITE 58



DIE 15 BESTEN ROUTEN

Starten Sie zum ersten Mal mit dem Velo, wollen Sie sich herausfordern oder fahren Sie E-Bike? Wir bringen Sie auf Touren (auch in Europa).

→ SEITE 66



FREMDENVERKEHR

Nackt radeln? Freihändig fahren? Warnweste anlegen? Erstaunlich, wie der Radverkehr im Ausland geregelt wird. Eine Liste der potenziellen Missverständnisse.

→ SEITE 65



DER NOTAUSGANG VON MÜNCHEN führt bekanntlich direkt in die Berge. Und er wird jedes Wochenende fleißig genutzt, denn man hat als Münchner ja irgendwie doch für den Spielplatz da draußen mit gezahlt. Anders kann man sich die Wohnkosten in dieser Stadt jedenfalls nicht erklären.

Bis vor nicht allzu langer Zeit war für diese Wochenendflucht ein Kfz aus regionaler Produktion vorgesehen. Das gehörte sich so, trotz überfüllter Autobahnen. Mittlerweile aber findet der rituelle Exodus oft auf dem Fahrrad statt. Denn wie in vielen anderen Städten auch ist das Rad gerade an der Isar seit Corona noch mal ganz neu entdeckt worden – als praktisches, stressfreies, stausicheres und überdies genussreiches Gefährt, das keine fossilen Brennstoffe vernichtet, sondern nur die Kalorien seines Besitzers. Außerdem sind Bus und Bahn gerade wenig verlockend, wohingegen Radfahren »infektionssicher ist und zudem das Herz-Kreislaufsystem stärkt«, wie der Zweirad-Industrie-Verband wieder einmal zufrieden mitteilte – zusammen mit erstaunlichen Absatzzahlen für das vergangene Jahr.



22,1 Prozent aller Radreisenden lieben Bayern, vor allem das Allgäu

Isarradweg

WO: VOM ISARURSPRUNG IM KARWENDEL BIS ZUR DONAUMÜNDUNG

LÄNGE: 299 KM, 4-6 TAGE

So wie die Landschaft sich auf dieser Tour immer wieder radikal verändert, so tut es auch der Fluss: In den Bergen ein reißender breiter Gebirgsbach, der sich auf Kiesbänke in den Tälern verteilt, in München renaturiert und biergartenselig, der in Richtung Donau als tiefblauer Fluss durch Auen und Wälder mäandert. Große Vorteil: Es geht immer bergab. isarradweg.de

Regental-Radweg

WO: VON REGENSBURG NACH BAYERISCHEISENSTEIN

LÄNGE: 171 KM, 2 TAGE

Die Regen dominiert diese Tour von Anfang an. Man fährt am Ufer des Flüsschens immer weiter Richtung Osten, strampelt an Feldern und Weiden vorbei, über die Hügel tief hinein in die Täler des Bayerischen Waldes bis zur tschechischen Grenze. Für die Etappen braucht es kein E-Bike, nur die 30 Kilometer zwischen Viechtach und Regen werden in den Beinen zwicken. bayerischer-wald.de



Im Berchtesgadener Land säumen so viele Attraktionen den Radweg, dass man Kloster Höglwörth ruhig links liegen lassen und gleich im Biergarten einkehren kann (l.)

Schwimmzeug
einpacken nicht
vergessen! Für
Erfischungs-
pausen wie am
Marktler Bade-
see bei Altötting



untermauern, was der zuständige Verband ausgerechnet hat: dass die E-Bike-Absätze erneut zweistellig wachsen konnten. Allein im ersten Corona-Halbjahr 2020 sind geschätzte 1,1 Millionen Bikes mit Akku verkauft worden, ein Zuwachs von rund 15,8 Prozent. Man mag zu dieser neuen Technologie im Fahrrad stehen, wie man will – für die Fahrradhändler und fürs hügelige Oberbayern ist sie ein Segen. Mit freundlicher Unterstützung etwa der Firma Bosch erschließen sich damit mäßig trainierten Fahrern Höhen und Reichweiten im tiefsten Oberland, die bislang den Profis vorbehalten waren. Zum Leidwesen derjenigen, denen es in den Bergen ohnehin schon zu voll ist.

Neu ist das Rad als bayerisches Beförderungsmittel übrigens nicht. Schon von Ludwig Thoma ist überliefert, dass er zu Beginn des 20. Jahrhunderts samt seiner Redaktionskollegen von der Satirezeitung »Simplicissimus« im Sommer am liebsten mit dem Fahrrad losfuhr, um sich an dem zu erfreuen, was diese Landschaft im Übermaß zu bieten hat: Berge, Bier und Barock. Diese Dreifaltigkeit hängt im bayerischen Lebensverständnis ja sehr eng zusammen, und auch für den Radfahrer wird die Verwandtschaft dieser drei Sehnsüchte schnell offenkundig. Die Berge spürt er schon kurz nach der Münchner Stadtgrenze, wenn die ersten Moränenäusläufer zu bewältigen sind oder eine der vielen reizvollen Anhöhen wie zum Beispiel jene, auf

der das Kloster Andechs über dem Ammersee liegt. Egal wo: Oben angekommen, hat man sich das Bier verdient, denn es ist nicht nur Belohnung, sondern nach einer Radtour fast eine isotonische Notwendigkeit.

Welchen Fahrradtyp man für sich auch wählt, die grundsätzliche Freude am Selberfahren ist in allen Varianten gleich nachzufühlen. Das alte Rad ist ja zunächst ein ziemlich demokratisches Beförderungsmittel, weil es die Reichweite derjenigen erheblich vergrößert, die sich kein Auto oder Zugticket leisten wollen. Es ist gesund, leise, umweltfreundlich, es schnurrt so schön, wenn es bergab geht und irgendwie erinnert es einen dann auch immer ans Kindsein. Vor allem aber ist ein Rad ein einfühlsamer Wanderführer. Wer darauf fährt, beginnt sich mit seiner Umgebung zu beschäftigen, weil er sie von da oben auf dem Sattel so unmittelbar wahrnimmt. Man lernt dabei die Landschaft noch mal ganz neu kennen. Kleine Dörfer, Weiher, Aussichtsbänke, verheißungsvolle Plätze für eine Pause, an →

Wasserburger Radrundweg

**WO: VON UND NACH WASSERBURG
DURCH DAS CHIEMSEE-ALPENLAND**

LÄNGE: 110 KM, 1-2 TAGE

Die Strecke vereint jede Menge Sehenswertes: das vom Inn umflossene Wasserburg mit seiner mittelalterlichen Innenstadt, Schloss Amerang, Pelhamer oder Rinser See, dazu die Magerwiesen unterhalb der

Kalkfelsen entlang der vielen Flüsse. So bekannt das Alpenvorland ist, hier entdeckt man noch einige überraschende Ecken.

chiemsee-alpenland.de

Bräuerei Radtour

WO: VON UND NACH BAMBERG
LÄNGE: 206 KM, 2-3 TAGE

Franken hat angeblich die höchste Privatbrauereidichte weltweit. Auf dieser Strecke liegen allein 80, samt Wirtschaft und Biergarten. Wer sich Zeit lässt, kann zwischen durch das Levi-Strauss-Museum und natürlich Brauereien besichtigen (samt

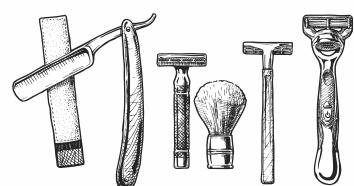
Verkostung) und sollte dann seine Fahrtüchtigkeit mit einer Übernachtung in einem der hübschen Städtchen wiederherstellen. fraenkische-schweiz.de

8 Prozent weniger Luftwiderstand haben Fahrradfahrer mit rasierten Beinen

77 Prozent der Deutschen fahren regelmäßig Rad

2 Prozent können gar nicht Radfahren

72 Kilometer lang ist eine durchschnittliche Tagesetappe



Wenn der Radler
Pause macht und
auf den Sonnen-
untergang wartet,
darf sich sein Bike
mal anlehnen



denen er sonst mit dem Auto vorbeigefahren ist, offenbaren sich dem Radfahrer wieder neu. Genauso wie zufällige Wirtshäuser am Wegesrand mit Kastanienbaum vor der Tür, die es überall immer noch gibt – nur eben nicht unbedingt am Wanderparkplatz. In einem derart freundlichen Rhythmus – Badestelle, Biergarten, Bank, Bauernhofladen – durchquert man also das katholische Jodmangelgebiet der Länge oder Breite nach. Es ist so abwechslungsreich und wellig, dass man abends oder gar nach einem ganzen Urlaub im Sattel immer das Gefühl hat, richtig weit herumgekommen zu sein.

Außerdem hat man auf dem Rad eben im wahrsten Sinne den Kopf frei. Man sieht die Veränderung der Geografie, wenn man auf die Berge zuradelt, spürt diese zarten ersten Falten der Erdkruste in den Beinen, riecht wie im Frühsommer überall die Blüten aufgehen oder wie die Bauern das Feld düngen. Man nimmt eben richtig Teil an der Landschaft und durchquert sie nicht nur. Und das alles schafft man aus eigener Kraft. Mit dem Rad bringt man sich nicht nur selber raus, sondern erfährt

dabei auch, wie weit der eigene Akku (oder der zusätzliche) reicht. Bis zum Fluss? Bis zum See? Oder gleich bis zu den ersten richtigen Bergen? Das Gute ist: Das bayerische Alpenvorland ist trotz aller natürlichen Hindernisse auch für Anfänger geeignet – egal wo man erschöpft strandet, es ist immer irgendwie schön, und man hat immer irgendwie Bergblick.

Velleicht ist uns das Fahrrad ja überhaupt nur deswegen so sympathisch, weil es uns als Fahrer so sehr braucht. Autos sehen ja immer gleich aus, egal ob einer darin sitzt oder nicht. Ein Fahrrad ist aber nur komplett, wenn ein Mensch darauf sitzt, ohne fällt es um. Erst zusammen erleben Mensch und Velo die Topografie. Und vielleicht ist genau das das Geheimnis der glücklichen Fahrradwelt. Auf dem Rad ist man nie allein. ○

204 Jahre gibt
es das Rad
schon.
Carl Drais
erfand
die Lauf-
maschine
1817



Jeder Dritte
*Radreisende ist
mit einem
Elektrorad
unterwegs*

König-Ludwig-Radweg

WO: [VON MÜNCHEN NACH FÜSSEN](#)
LÄNGE: 173 KM, 2 TAGE

Oberbayern-Überdosis: Wer Putten, Zwiebelturmkirchen und Lüftlmalerei mag und aushält, dass auch der beliebte Bayernkönig einen Hang zu überbordendem Dekor hatte, den beglückt diese Strecke: Von München geht's über den Starnberger See, Kloster Andechs bis zur Wieskirche, Schloss Linderhof und natürlich nach Neuschwanstein. Dazwischen liegen bezaubernde Landschaften wie das Murnauer Moos und der Staffelsee. [koenig-ludwig-weg.bayern](#)

TEXT MAX SCHARNIGG

DIE BESTEN VERANSTALTER FÜR RADREISEN

Die Mecklenburger Radtour

Als der passionierte Radfahrer Thomas Eberl Anfang der 1990er-Jahre vergeblich nach individuellen Radreisen in den neuen Bundesländern suchte, beschloss er kurzerhand, selbst welche zu organisieren. Heute bietet sein Stralsunder Unternehmen mehr als 90 Selbstfahrtouren in Nord- und Ostdeutschland an. Dazu kommen 100 Rad- und Wanderreisen mit verlässlichen Partnern im Rest Deutschlands und in Europa. mecklenburger-radtour.de
Highlight für 2021: Drei-Insel-Tour, Rügen, Hiddensee und Usedom mit Rad, Schiff und Bahn, ab 599 €

Wikinger Reisen

Der Aktivreiseveranstalter aus dem westfälischen Hagen organisiert sowohl geführte als auch individuelle Touren in allen Schwierigkeitsgraden und in alle Ecken der Erde. Kleine Gruppen von Radfahrern werden von deutschsprachigen Reiseleitern begleitet. Wer lieber allein aufbrechen möchte, bekommt detailliertes Kartenmaterial gestellt. wikinger-reisen.de
Highlight für 2021: Alpenüberquerung, zehn Tage, ab 1978 €

Pedalo Touristik

Einer der größten Radveranstalter sitzt im österreichischen Grieskirchen. Geboten werden: Radwandern, Radsport, Rennrad-

fahrten, Reisen mit Rad und Schiff – auch für E-Bike-Fahrer. pedalo.com

Highlight für 2021: Tour mit dem E-Bike ab Madrid durch die Extremadura, ab 1545 €

Natours Reisen

Sowohl auf geführten Gruppentouren als auch auf unbegleiteten Individualreisen in aller Herren Länder wird der größte Wert auf Umweltverträglichkeit gelegt. Das Konzept: Länder und Landschaften werden bewusst und mit Zeit erkundet. natours.de
Highlight für 2021: Siebentägige individuelle Etappentour zu verschiedenen friesischen Wattenmeerinseln, ab 845 €

Rotalis

Das Unternehmen in Zorneding gibt es seit fast 50 Jahren, es nennt sich selbst recht treffend »eine Radreise-Manufaktur«. Die geführten Gruppenreisen, meist in Europa, sind entsprechend handverlesen. So hat Rotalis zum Beispiel auch Touren speziell für Singles im Angebot. rotalis.com
Highlight für 2021: Tour durch das Engadin vor einmaliger Schweizer Alpenkulisse ab 1810 €

Rückenwind Reisen

Der kleine Oldenburger Veranstalter mit dem verheißungsvollen Namen ist seit mehr als 30 Jahren anerkannter Profi für geführte und individuelle Radreisen in Deutschland,

Europa und einige wenige durch Indien, Marokko und Südafrika. Das Besondere an den Touren ist die Liebe zum Detail. rueckenwind.de

Highlight für 2021: Siebentägige geführte Berlin-Sternfahrt mit Ausflügen an den Wannsee und nach Potsdam ab 1150 €

Velotours Touristik

Velours wurde 1983 in Konstanz am Bodensee gegründet. Eine Vielzahl unterschiedlichster Touren steht zur Auswahl, darunter beliebte Klassiker wie der Donau-, Mosel- oder der Ostseeküsten-Radweg, aber auch besondere Routen wie die Sternfahrt durch das österreichische Salzkammergut. Ein Plus: die ausführliche individuelle Beratung von Kunden vor der Buchung. velotours.de

Highlight für 2021: Acht-Tage-Tour entlang der Weinstraße durch die Steiermark, ab 707 €

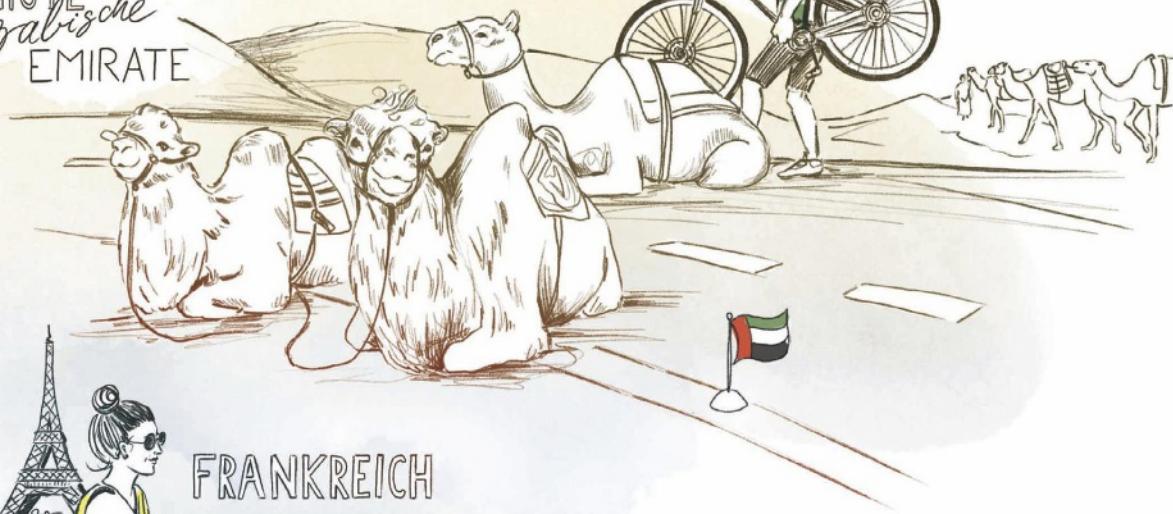
Velontour

Auf den Radtouren dieses relativ neuen österreichischen Veranstalters geht es nicht ums Streckemachen, sondern darum, sich Zeit zu nehmen: für Essen, Einkehren und Pausen. Kein Wunder also, dass die ersten Reisen in Gegenden führen, die für ihre bukolischen Qualitäten bekannt sind: Oberbayern, Südtirol, Steiermark. velontour.info
Highlight für 2021: Panoramatur im Tiroler Alpbachtal mit Verkostungen, zum Beispiel der »Brandenberger Prügeltorte«

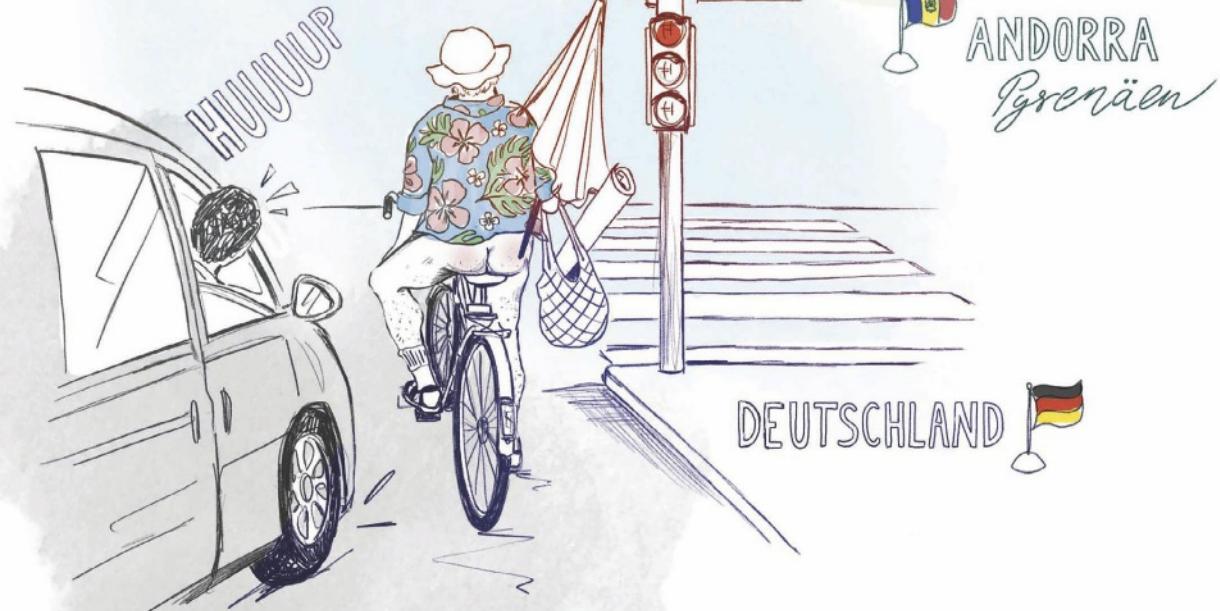


Immer mit dem Strom: Radweg entlang der Salzach bei Burghausen

VEREINIGTE
Arabische
EMIRATE



FRANKREICH



ANDORRA
Prenäen

Andere Länder, erstaunliche Regeln

Fremdenverkehr

ILLUSTRATION LEONIE HERZOG

ANDORRA

In den Pyrenäen hat immer Vorfahrt, wer bergauf unterwegs ist – auch wenn der/die im Sattel und nicht am Steuer sitzt.

DÄNEMARK

Erst Hand hoch, dann bremsen. Dänische Radfahrer warnen andere, bevor sie anhalten, ohne sich dabei umzudrehen. Rechts- und Linksabbiege manöver werden dafür eher spärlich angezeigt.

FRANKREICH

Les vestes jaunes tragen nicht nur wütende Protestierer, sondern auch alle Radler. Verpflichtend.

JAPAN

Radfahrer verbot ist Radfahrer verbot, selbst Radschieben ist nicht erlaubt. Man muss sein Fahrrad abstellen, bevor man belebte Plätze betritt, meist in kostenpflichtigen unterirdischen Fahrradgaragen.

LITAUEN

Wichtigstes Gebot fürs Radeln: mit Warnweste! Siehe Frankreich.

NORWEGEN

Für Autos gilt in Norwegen die allgemeine Lichtpflicht, für Fahrräder nicht – trotz vieler Tunnel.

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Kamele haben Vorfahrt!

*Und zwar ausnahmslos.
Wer ein Kamel anfährt, ist
immer schuld*

SPANIEN

Auf dem Fahrrad sind maximal 40 Stundenkilometer erlaubt. Das strenge Tempolimit gilt auch beim Bergabfahren.

TSCHECHIEN

Rauchen ist auf dem Fahrrad untersagt, Telefonieren sowieso. Für alle unter 18 Jahren gilt Helm Pflicht. Und egal, wie lecker das tschechische Bier schmeckt, Radeln darf man nur nüchtern.

TUNESIEN

Hupt ein Autofahrer hinter Ihnen, dann heißt das: Hallo, schön dich zu sehen! Kann auch sein, dass er überholen will, muss aber nicht sein. Überhaupt: Für Verkehrsregeln interessiert sich hier kein Mensch.

USA

Freihändig fahren kann in New York schnell 50 Dollar kosten. In Deutschland ist es auch nicht erlaubt, aber günstiger: fünf Euro.

UND BEI UNS?

Laut Straßenverkehrsordnung darf man auch nackt Rad fahren. Sobald ein Autofahrer dadurch aber abgelenkt ist und einen Unfall baut, zahlt man Bußgeld.

komoot.de

Die eigene Route planen, sie während der Fahrt aufzeichnen lassen oder andere Touren entdecken: Komoot bietet nicht nur eine stabile, flüssige und detailreiche Streckenführung bei einfacher und einleuchtender Handhabung, sondern auch jede Menge Inspiration. Die Karten lassen sich jederzeit aufs Smartphone laden. *Das All-inclusive-Paket kostet 29,99 €*

naviki.org

Viele der Vorschläge für lange und kurze Touren stammen aus der Rad-Community der Fachhochschule Münster, die auch die App entwickelt hat. Planung und Handhabung sind unkompliziert. Routen können auf der Website ausgefeilt und anschließend an die App geschickt werden. *Gegen Aufpreis mit Sprachsteuerung und werbefrei*

bikemap.net

Über ein Suchfeld gelangt man zu Städten, Orten und Adressen, über einen Button startet man das Tracking seiner Fahrt. Unter »Entdecken« lassen sich Routen nach individuellen Bedürfnissen filtern: flach oder hügelig, Asphalt oder Schotter. Bikemap setzt auf den Austausch unter den 4,3 Millionen Fahrradfreunden, die die App bereits nutzen. Funktioniert auch offline. Einziger Nachteil: Man muss Mitglied werden. *4,90 €/Monat oder 29 €/Jahr*

bikecitizens.net

Die Datenbank enthält Kartenmaterial von rund 70 deutschen Städten, ergänzt durch die wichtigsten internationalen Großstädte. Bei der Routenplanung meidet Bike Citizens nach Möglichkeit viel befahrene Hauptverkehrsstraßen und leitet Radfahrer auf ruhigere Nebenstrecken. *Einzelne Karten ab 4,49 €, Komplettspaket 19,99 €*

adfc.de

Generationen von Radfahrern hat der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) mit Übersichtskarten auf Papier ausgestattet. Das außerordentlich gut recherchierte Material gibt es mittlerweile auch als App – mit der man allerdings nicht navigieren kann. *3,99 € pro Region*

mapsme.de

Die Karten dieser App bersten förmlich vor Informationen: Routen, Hotels, Campingplätze, Restaurants, Bahnhöfe – geschenkt! Aber eben auch Casinos, Geldautomaten, Zahnärzte oder Weinhandlungen. Die recht kleinen Karten eignen sich weniger zur Streckennavigation. Mit ihren laufend aktualisierten POIs (Points of Interest) können sie jedoch eine wertvolle Ergänzung zu anderen Apps sein.

Die Salzach in Burghausen markiert die Grenze zwischen Österreich und Deutschland. Auf der Brücke gibt's Beistand von oben. Rechts: Parkplatz mit Wirtschaftsanschluss in Amerang bei Wasserburg

Auf Touren kommen

Wohin des Weges? Soll es ans Meer oder in die Berge gehen? Zu Flüssen oder an einen See? Wir empfehlen 15 Traumrouten in Deutschland und Europa



Für Novizen

1 LAHNRADWEG

von Netphen in Nordrhein-Westfalen
nach Lahnstein in Rheinland-Pfalz
Länge: ca. 250 Kilometer
ROUTENPLANUNG: lahnradweg.de
MEHR AUF: daslahntal.de

Der Weg folgt dem Lahn-Flüsschen von der Quelle bis zur Mündung. Vor der Lenkstange: abwechslungsreiche Landschaften und historische Städte in drei Bundesländern. Anfangs geht es über die Ausläufer des Rothaargebirges durch weite, ebene Flussauen, Wiesen und Felder, später durch bewaldete Hügel von Taunus und Westerwald, vorbei an Städtchen wie Marburg, Wetzlar und Limburg mit Fachwerk-Kopfsteinpflaster-Beschaulichkeit und altehrwürdigen Schlössern, Burgen und Kirchen (besonders beeindruckend: Marburgs Elisabethkirche). Die Strecke ist fast durchweg asphaltiert, die wenigen Steigungen sind moderat. Einzig zwischen Diez und Laurenburg liegt ein etwas steilerer Abschnitt. **Unbedingt absteigen für:** das Pilzkundliche Museum in Bad Laasphe, in dem mehr als 1000 gefriergetrocknete Arten auf Besucher warten. pilmuseum.de

2 FÜNF-FLÜSSE-RADWEG

RUNDKURS VON REGENSBURG DURCH BAYERN
Länge: ca. 300 Kilometer
ROUTENPLANUNG: fuenf-fluesse-radweg.info
MEHR AUF: bayerninfo.de

Wer Flüsse mag, bekommt auf diesem Radweg fünf Gewässer geboten. Die Tour führt an den Ufern der mal sacht plätschernden, mal wild sprudelnden Ströme Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab entlang – durch drei Naturparks, den Bayrischen Jura und die Frankenalb. Die Fahrt zwischen saftigem Auenland und schroffem Felsmassiv ist auch eine Zeitreise: zur mächtigen Stadtmauer von Amberg, Kaiserburg in Nürnberg, Steinernen Brücke in Regensburg und zum Kloster Weltenburg in Kelheim. Die Route mit wenigen Steigungen und größtenteils asphaltiertem Grund eignet sich gut für radelnde Familien. **Unbedingt absteigen für:** ein Belohnungs-(malz)bier in Neumarkt. Mit gleich drei unabhängigen Privatbrauereien gilt die zwischen Nürnberg und Regensburg gelegene Stadt als Hopfen-und-Malz-Mekka. z. B. glossner.de

3 SMARAGD-ROUTE

IN SLOWENIEN VON LJUBLJANA NACH PIRAN
LÄNGE: ca. 290 Kilometer
ROUTENPLANUNG: slowenien-individuell.de
MEHR AUF: slovenia.info

Die Julischen Alpen, die Wälder und Weinberge, die kargen Weiten der Moore rund um Ljubljana, die von plätschernden Bächen durchzogene Iski Vintgar Klamm, die mystischen Tropfsteinhöhlen von Postojna und Škocjan, die prachtvollen Parkanlagen von Štanjel und Sežana, schließlich der Golf von Triest an der meerumspülten Adriaküste – Reizüberflutung ist auf dieser Tour die einzige Gefahr. Man ist auf ruhigen Nebenstraßen und gut befestigten Wegen unterwegs. Muskelkater droht gleich zu Beginn: Zwischen Vrhnika und Divača müssen Anstiege überwunden werden, der längste sogar mit einer Differenz von 200 Höhenmetern. Danach geht es aber kontinuierlich bergab bis zum Mittelmeer und dort weiter an der flachen Küste. Ihren Namen erhielt die Route übrigens aufgrund der zahlreichen smaragdfarbenen Flüsse der Region, allen voran der Soča.

Unbedingt absteigen für: die weltberühmten weißen Lipizzaner, die auf dem Gestüt Lipica bei Sežana gezüchtet werden. Die Pferde piaffieren unter anderem durch die Spanische Hofreitschule in Wien. Besucher können beim öffentlichen Training in der Reitschule zuschauen. lipica.org



4 GROSSE KÄRNTEN SEEN-SCHLEIFE

VON UND NACH VILLACH
LÄNGE: 340 Kilometer
ROUTENPLANUNG: visitvillach.at
MEHR AUF: kaernten.at

Im sonnenverwöhnten Kärnten nimmt diese Genussradtour fast jeden See und Fluss mit, den es im Umland von Villach gibt: Ossiacher See, Millstätter See, Wörthersee, Weissensee, die Drau und auch die Gail. Für Badehose und Handtuch sollte auf jeden Fall Platz in den Satteltaschen sein. Auf der abwechslungsreichen Route liegen Burgen und Schlösser, Städte wie Klagenfurt und Spittal und reichlich Einkehrmöglichkeiten für Brettjausen, Himbeersaft und Schwammerlsuppen.

Unbedingt absteigen für: den 100 Meter hohen hölzernen Pyramidenkogel bei Linden, ein moderner Aussichtsturm mit Rutsche. pyramidenkogel.info

5,4 Millionen
Deutsche
gehen mit
dem Rad auf
Reisen

40 Prozent
fahren ihr
Rad danach
auch im All-
tag häufiger



5 ENNSRADWEG

von Radstatt nach Enns an der Donau durch das Salzburger Land, durch die Steiermark und Oberösterreich
 Tourenplanung: ennsradweg.at
 Mehr auf: z. B. steiermark.com

Der Weg führt immer an dem Fluss Enns entlang, der sehr reizvoll durch tiefe Täler und Auen mäandert, vorbei an hohen Bergen wie Tauern, Dachsteinmassiv und Geisäuse, am Schloss Trautenfels bis nach Enns, der ältesten Stadt Österreichs. Außerdem geht es auf dieser Tour immer bergab, und zwar richtig: Schließlich liegt der Startpunkt auf 1000 Meter Höhe.

Absteigen für: das Benediktinerstift Admont mit der weltberühmten Stiftsbibliothek. stiftadmont.at

Für Abgefahrenे

6 RENNSTEIG-RADWEG

von Hörschel bei Eisenach nach Blankenstein durch Thüringen
 Länge: ca. 200 Kilometer
 Routenplanung: rennsteig.de
 Mehr auf: thueringen.info

Vom Mittellauf der Werra bis zum Oberlauf der Saale zieht sich der Höhenweg über den Kamm vom Thüringer Wald und vom Thüringer Schiefergebirge sowie durch den nördlichen Frankenwald. Insbesondere auf den ersten rund 30 Kilometern hinter Eisenach und den letzten ungefähr 15 Kilometern vor Blankenstein müssen größere Höhen überwunden werden. Aber auch die restliche Strecke über breite Forstwege und kleinere Landstraßen ist durchaus anspruchsvoll. Entlohnung für all die Kraftanstrengung ist eine fast schon mystische Stille in den einsamen Misch- und Nadelwäldern. Übrigens: Nur 30 Kilometer des Rennsteig-Radwegs sind mit der Strecke des gleichnamigen Fernwanderwegs identisch.

Unbedingt absteigen für: den Rennsteiggarten in der Wintersportmetropole Oberhof. In der mit viel Liebe angelegte Parkanlage wachsen und gedeihen mehr als 4000 Gebirgs- pflanzen aus aller Welt. rennsteiggartenoberhof.de

7 SCHWÄBISCHE-ALB-RADWEG

von Bodman-Ludwigshafen nach Nördlingen durch Baden-Württemberg
 Länge: ca. 300 Kilometer
 Routenplanung: schwaebischealb.de
 Mehr auf: tourismus-bw.de

Im Osten Baden-Württembergs locken die dicht aufeinanderfolgenden Hügel der Schwäbischen Alb sportliche Radfahrer an. Schon hinter dem Startpunkt in Bodman-Ludwigshafen klettert der Weg einen Berg herauf und zieht und zieht und zieht sich – und das nicht das einzige Mal auf dieser Fahrt. Doch je höher man kommt, desto mehr sieht man auch von der durch Vulkanausbrüche und Meteoriteneinschläge geprägten Alblandschaft. Wäldchen, Streuobstwiesen und Seenplatten (zum Beispiel um Zoznegg) wechseln sich mit kargem Felsgestein und dichten Wäldern ab (etwa um Veringenstadt).

Unbedingt absteigen für: die heißeste Thermalquelle in den Alb-Thermen von Bad Urach. Ein ausgezeichnetes Abklingbecken für jeden müden Radfahrer! albthermen.com

8 DURCH DAS FRANZÖSISCHE MASSIF CENTRAL

von Clermont-Ferrand (Département Puy-de-Dôme) nach Figeac (Département Lot)
 Länge: ca. 360 Kilometer
 Routenplanung: de.francevelotourisme.com
 Mehr auf: france-voyage.com

Diese ganz individuelle Tour de France führt durch eine der menschenleersten und wildesten Landschaften Frankreichs: Von Nord nach Süd durchfährt man den zentralfranzösischen Naturpark Volcans d'Auvergne. Die Bergketten der Dômes, die Monts Dore, das Cézallier und das Massif des Cantal sorgen für ein nicht enden wollendes Auf und Ab. Insgesamt überwinden sattelfeste Radfahrer auf dieser Tour beinahe 6500 Höhenmeter auf geschwungenen, oft verlassenen Landstraßen zwischen kantigen und zerfurchten Vulkangipfeln. Die Entschädigung für alle Mühen: unvergleichliche Panoramablicke über die einsamen Schluchten und Hochplateaus der erloschenen Vulkanriesen – und Ruhe, Ruhe, Ruhe.

Unbedingt absteigen für: die größte Höhle der Cevennen von Dargilan in der Gemeinde Meyrueis. grotte-dargilan.com →

4,5 Kilometer im Sattel pro Tag senken das Risiko für Herz-Kreislauf-erkrankungen um bis zu 50 Prozent



800 kcal verbrennt eine Stunde Radfahren

34 Prozent
aller Rad-
urlauber
reisen mit der
Bahn an

70 Prozent
derjenigen,
die das nicht
tun, würden
Bahn fahren,
wenn es
mehr Platz
für Räder in
Zügen gäbe

Streckenposten:
Ein Zaungast
bestaunt das präch-
tige Grauvieh
am Ennsradweg in
der Steiermark



Tipps vom Profi

Dieser Mann ist sattelfest: Der Münchner Maximilian Semsch fuhr mit dem Rad schon mehr als 60 000 Kilometer in über 30 Ländern. Doch manchmal lässt auch er sich treiben

WAS TREIBT SIE AN? Auf dem Rad bin ich im Hier und Jetzt und kann total runterschalten. Mich reizt auch die Reduktion: Alles, was ich brauche und was mich glücklich macht, passt in vier Satteltaschen. Zudem bin ich nah dran an Land und Leuten. Ein Rad ist für mich das optimale Fortbewegungsmittel.

UNTERWEGS SCHON MAL ANS AUFGEBEN GEDACHT? Pleiten, Pech und Pannen gehören natürlich dazu. Krass war die Umrundung Australiens, die Strecken waren teils so monoton. Ich habe die Striche auf der Straße gezählt, das war so eine Art Radmeditation. Am Ziel war ich dann schon sehr euphorisch.

WAS HILFT GEGEN EIN SCHMERZENDES HINTERTEIL? Natürlich eine gepolsterte Radhose – ohne Unterwäsche darunter, damit keine Reibung entsteht. Zudem helfen Melkfett oder spezielle Cremes für Radfahrer. Ganz wichtig: langsam starten! Man ist ja schließlich im Urlaub und nicht auf der Flucht. Und nicht aufgeben. Die zweite Woche ist immer besser als die erste.

WO FAHREN SIE ALS NÄCHSTES? Zum Beispiel die deutsche Donau entlang, die Infrastruktur für Radfahrer ist bei uns einfach am besten. Wenn man wieder reisen kann, plane ich den Nordseeküstenradweg: 6000 Kilometer von Deutschland nach Schweden über Großbritannien und zurück. Mehr auf what-a-trip.de

Der Genuss kommt nie zu kurz:
Maximilian Semsch auf dem Brandenburgischen Beetzsee



9 UNTERWEGS IM IRISCHEN DONEGAL

RUNDKURS VON UND NACH DONEGAL-STADT

LÄNGE: ca. 300 Kilometer

ROUTENPLANUNG: bikemap.net

MEHR AUF: donegal.ie

In Irlands äußerstem Nordwesten weht Fahrradfahrern schon mal eine steife Brise vom Atlantik entgegen, doch jede Kraftanstrengung lohnt sich. Auf ruhigen Landstraßen geht es entlang der Steilküsten an einsamen Sandstränden vorbei, durch weites, wildes Hochland mit Grashügeln, Heidelandschaft und kleinen Seen, gelegentlich durch ein verschlafenes Dörfchen mit altmodischem Kaufmannsladen und winzigem Pub. Ab Kilometer 50 werden die Straßen zunehmend steiler und schmäler. Vor dem Aussichtspunkt Slieve League hat der Weg sogar 15 Prozent Steigung. Ohne gute Grundkondition kommt hier keiner mehr voran. Da das Wetter auch im Sommer schnell umschlagen kann und es selten wärmer als 20 Grad wird, ist solide Allwetterkleidung ein Muss – oder wie der Ire sagen würde: ein Must.

Unbedingt absteigen für: ein Seafood Chowder in der »Seaview Tavern« in Malin Head, dem nördlichsten Pub Irlands.

seaviewtavern.ie

10 DURCH DAS GRIECHISCHE

PINDOS-GEbirge

VON TRICCA ÜBER IOANNINA NACH KONITSA

LÄNGE: ca. 180 Kilometer

ROUTENPLANUNG: pindosnationalpark.gr

MEHR AUF: visitgreece.gr

Über den bis zu 2000 Meter hohen Gipfeln des Pindos kreisen die Geier. Auch Bären, Wölfe und Wildkatzen leben unbeküllt (und weitgehend unentdeckt) im rund 150 Kilometer langen Gebirgszug zwischen Epirus im Westen und Makedonien und Thessalien im Osten. Zwischen Mischwäldern aus Buchen, Tannen und Pinien, Wildblumenwiesen und Hochalmen warten immer wieder Bergdörfchen wie Papingo im Tymphi-Massiv, die teils unter Denkmalschutz stehen.

Unbedingt absteigen für: fast jede Brücke. Über die zahlreichen Flüsse des Pindos führen fast 200 kunstvolle Steinbauten, oft mit gleich mehreren Bögen. Berauschend: die Querung der Vikos-Schlucht, der Voidomatis-Fluss fließt 1100 Meter tiefer, der Boden der Schlucht ist von der Brücke kaum zu sehen.

Für E-Biker

11 MULDERADWEG

VON SCHÖNECK BEZIEHUNGSWEISE

RECHENBERG-BIENENMÜHLE IN SACHSEN NACH DESSAU-ROSSLAU IN SACHSEN-ANHALT

LÄNGE: je nach Startpunkt 240 bis 300 Kilometer

TOURENPLANUNG: muldentalradweg.de

MEHR AUF: sachsen-anhalt-tourismus.de oder sachsen-tourismus.de

Wo entspringt die Mulde? Im westlichen Erzgebirge oder östlichen Freiberg? Der Disput währt bis Sermuth, wo die zwei Quellflüsschen zur Vereinten Mulde zusammenfließen, die Hunderte Kilometer später in die Elbe mündet. Bei beiden Varianten läuft gleich zu Beginn der Motor heiß. Auf Wald-, Forstwegen und Landstraßen mit wenig Verkehr sind zahlreiche Steigungen, etwa bei Penig und Wechselburg. Erst nach dem Zusammenfluss wird das Gelände flacher, bleibt durch die Schleifen des mäandernden Flusses aber kurvenreich. Komplett asphaltiert und befestigt, führt der Radweg durch naturbelassene Auen vorbei an Orten wie Wurzen oder Bad Düben. Feuchtwiesen werden von Altarmen der Mulde durchzogen, ein Paradies für Vögel.

Unbedingt absteigen für: den ersten Deutschen im Weltall. Sigmund Jähn stammt aus Morgenröthe-Rautenkranz. Die Deutsche Raumfahrtausstellung erinnert dort an seinen Flug 1978. deutsche-raumfahrtausstellung.de

12 FÜRST-PÜCKLER-WEG

RUNDKURS VON UND NACH COTTBUS IN

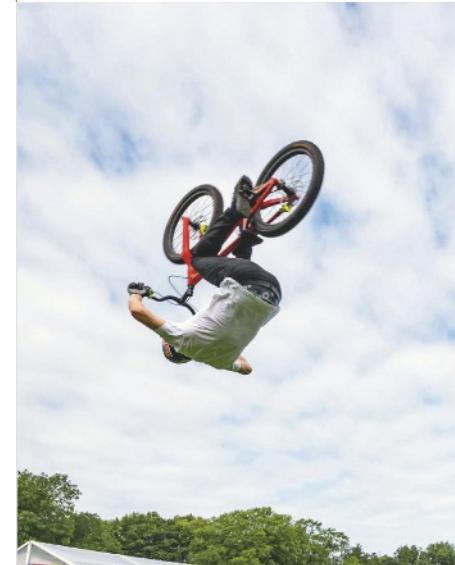
BRANDENBURG

LÄNGE: ca. 500 Kilometer

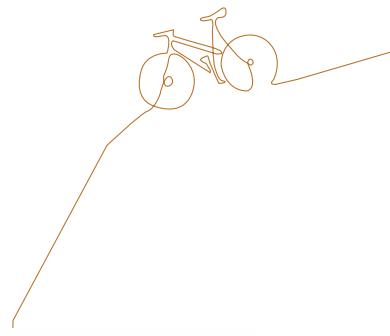
ROUTENPLANUNG: fuerstpuecklerweg.de

MEHR AUF: reiseland-brandenburg.de

Auf den vorbildlich ausgebauten Radwegen braust man nur so durch den Wilden Osten entlang der Parkanlagen des berühmten Landschaftsarchitekten aus dem 19. Jahrhundert, gleich in Cottbus sollte man sich den Branitzer Park nicht entgehen lassen. Dann geht es weiter durch die Lausitz. Streckemachen bringt hier richtig Spaß. Bremsen sollte man dann aber doch ab und an, um das faszinierende ehemalige Braunkohlerevier näher zu betrachten, die neu entstehenden Seen, die Reste der brutalen Naturzerstörung, etwa die gigantische, 11 000 Tonnen schwere, →



91 Millionen Menschen klickten das Musikvideo des schottischen Mountainbike-Akrobaten Danny Mac Askill (o.) an



einstige Förderbrücke F60 in Lichterfeld oder das verlassene Dörfchen Pritzen, das nach der Flutung einer Grube wie eine Halbinsel in den neu entstandenen See ragt. Reine Naturidylle findet sich dann wieder im dichten, von Bächen durchzogenen Spreewald. Gurke essen nicht vergessen!

Unbedingt absteigen für: eine Kahnfahrt im Biosphärenreservat Spreewald, ab Lukau, Calau oder Raddusch. kahnfahren-spreewald.de

13 AUF DEM MOZART-RADWEG DURCH DAS SALZBURGER LAND, BAYERN UND TIROL

RUNDKURS VON UND NACH SALZBURG

LÄNGE: ca. 380 Kilometer

ROUTENPLANUNG: mozartradweg.com

MEHR AUF: salzburgerland.com

Die Route startet dort, wo auch für Mozart 1756 alles begann: in seiner Geburtsstadt Salzburg. Am Ufer der Salzach durchquert man das Salzkammergut mit kleinen Seen wie dem Wallersee oder dem Mattsee, gelangt ins Chiemgau, an den Chiemsee und schließlich ins Inntal. Von dort aus geht es weiter über das nördliche Tirol und das Kleine Deutsche Eck zurück nach Salzburg – zeitweise mit spektakulärem Blick auf majestätische Alpengipfel. Die mal flache, mal hügelige Strecke führt größtenteils über Radwege und wenig befahrene, asphaltierte Nebenstraßen. Bei Steigungen, wie jener am Walchsee, ist man doch froh, dass man nicht alles aus eigener Kraft strampelt.

Unbedingt absteigen für: Mozart. Das Geburtshaus des Musikers steht in der Getreidegasse 9 in Salzburg. mozarteum.at

14 AM UNTERLAUF DER POLNISCHEN WEICHSEL ENTLANG

VON WARSCHAU NACH DANZIG

LÄNGE: ca. 250 Kilometer

ROUTENPLANUNG: bikemap.net

MEHR AUF: polen.travel

Eine entspannte Tour zwischen Naturerlebnis und Baukultur, ohne große Steigungen, auf teils gerade erst eröffneten Radwegen: Die Weichsel ist nicht nur der längste Fluss Polens, sondern auch weitgehend naturbelassen, weshalb Radfahrer in den weitläufigen Wäldern und Wiesen am Wasser auf selten gewordene Tiere, wie Fischotter und Biber,

aber auch auf Kormorane oder Eisvögel treffen können. Die Tour führt unter anderem an dem gotischen Kreuzritterschloss von Lubianka, dem Renaissance-Rathaus von Chełmno oder der Altstadt von Toruń vorbei.

Unbedingt absteigen für: die größte Backsteinburg der Welt aus dem 13. Jahrhundert, sie liegt am Ufer des Weichselarms Nogat bei Malbork. zamek.malbork.pl

15 ENTLANG DER NÖRDLICHEN SPANISCHEN ATLANTIKKÜSTE

VON BILBAO NACH RIBADESELLA

LÄNGE: ca. 300 Kilometer

ROUTENPLANUNG: biroto.eu

MEHR AUF: spain.info

Diese Route vom baskischen Bilbao über das kantabrische Santander bis ins asturische Ribadesella vereinigt das Beste zweier Welten: Meer und Berge. Der Weg führt zu Sandstränden und versteckten felsigen Buchten (etwa zur wunderschönen Playa Amió), entlang an der rauen Steilküste, gegen die der Atlantik rollt. Und hinauf in die Berge und Hügel. Der Preis für so viel Schönheit: viele Höhenmeter auf eher kurzen Anstiegen. Wer kann, spart am Gepäck, denn sonst ächzt das E-Bike nur noch die Berge hinauf.

Unbedingt absteigen für: San Vicente de la Barquera, rund 40 Kilometer westlich von Santander, eine hübsche Kleinstadt am Wasser.

○ TEXT DANIEL RAMM

60 Kilometer schaffte der Weltrekordler im Rückwärtsfahren und brauchte dafür gut 5 Stunden

Wasser von unten ist immer besser als von oben. Viele der schönsten Strecken führen aber auch einfach am Wasser entlang





DEINE BEINE
WERDEN
AUGEN MACHEN.



SPECIALIZED

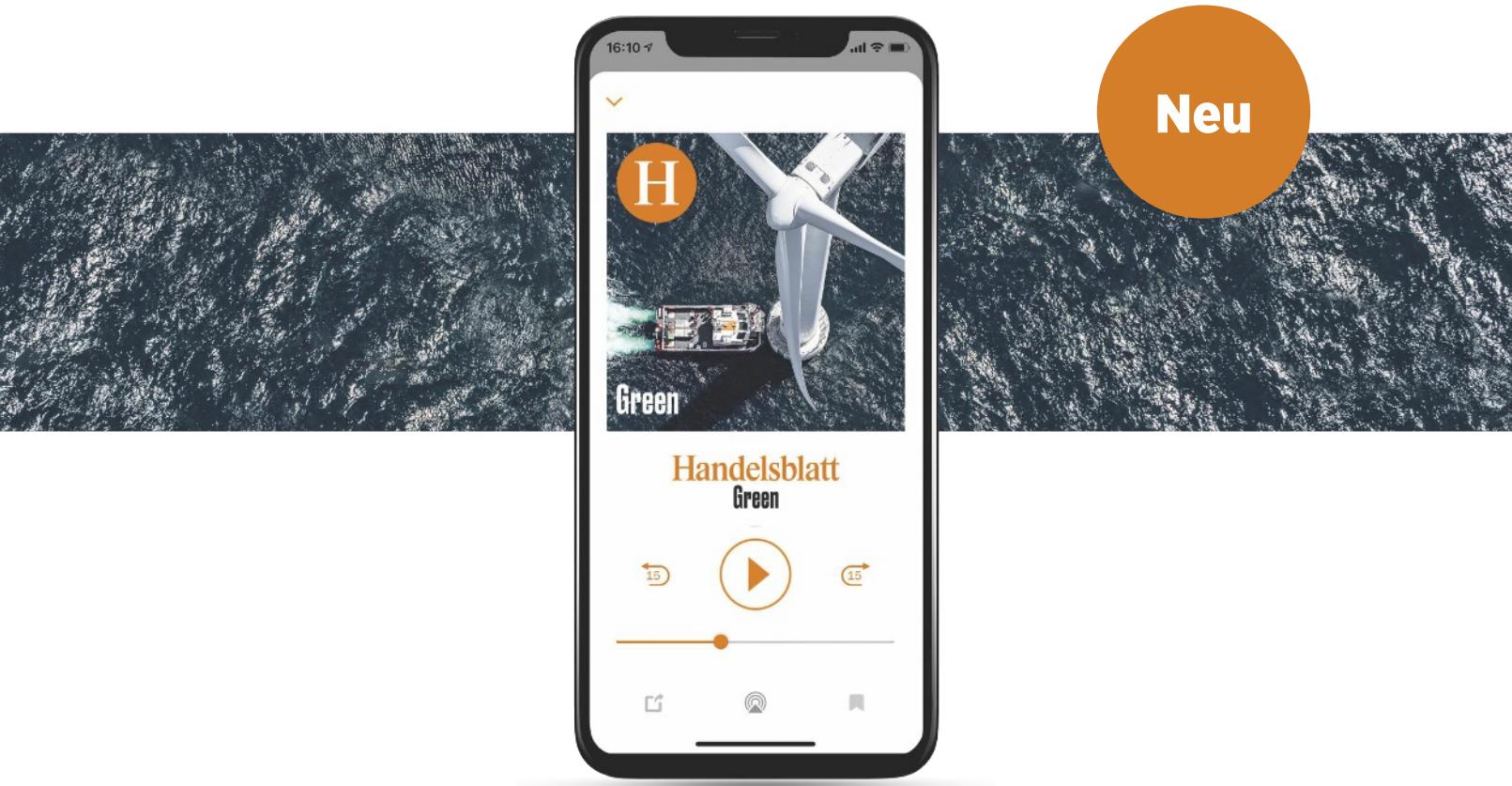
TURBO E-BIKES

www.specialized.com



Handelsblatt Green

Der Podcast zu den Themen
Nachhaltigkeit, Klima und Energiewende



Wie lassen sich nachhaltige Wertschöpfungsketten mit globalem Konkurrenz- und Kostendruck vereinbaren und wie könnte eine Welt ohne fossile Rohstoffe aussehen? Diese und weitere Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit durchleuchten wir in unserem neuen Podcast und sprechen dazu mit Unternehmern, Politikern, Ökonomen, Wissenschaftlern und anderen Experten. Ab sofort überall, wo es Podcasts gibt.



Hören Sie rein:
handelsblatt.com/green



Handelsblatt
Substanz entscheidet.

SPECIAL @

DUBAI

UND VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

*Schnell, schneller, Dubai. Hoch, höher, Dubai.
Die multikulturelle **Millionenmetropole**
am Arabischen Golf hat in den vergangenen
Jahrzehnten Rekorde gejagt. Und jetzt?*

LAND: DUBAI UND VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

SPECIAL NR. 4

LUFTHOHEIT ...
... haben in den Vereinigten
Arabischen Emiraten die
Falken. Sie gelten als Status-
symbole, die prächtigsten
Vögel kosten so viel wie
ein Ferrari

Dubai präsentiert sich seit Jahren als großspurige Glitzerwelt und Stadt der Superlative. Den Spitzentitel Weltrekord mit dem Burj Khalifa – 828 Meter – hält das Emirat noch, aber nicht alle Straßen führen zum Ziel





LEUCHTENDES BEISPIEL

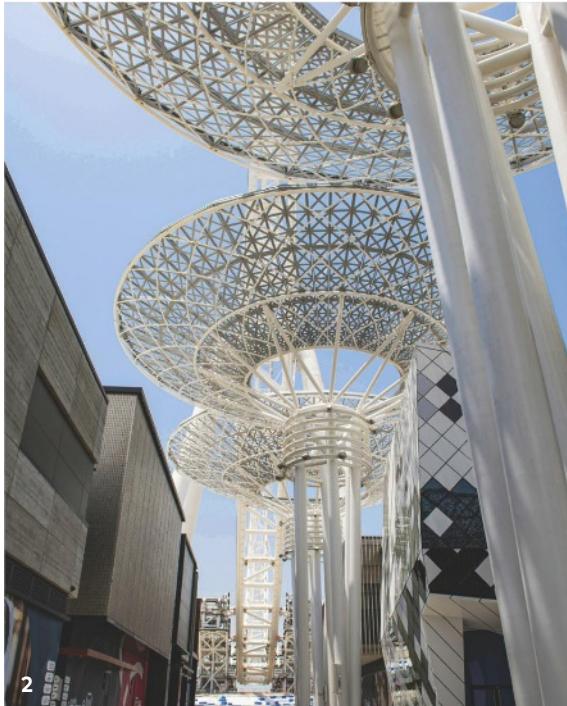
Dubai ist der beste Beweis dafür, dass sich ein Wüstenstaat in wenigen Jahren zur Megacity wandeln kann. Alles ist hier hoch – auch der Preis dafür

Einst sicherten sie das Überleben in der Wüste. Heute sind Dromedare Rivalen der Rennbahn – und kommen leicht auf Tempo 60 und den Gegenwert von Autos





1 Melting Pot: Basar am Dubai Creek.
2 Auf der künstlichen Bluewaters-Insel soll sich zur Expo das welthöchste Riesenrad drehen. **3** Spektakelshow »La Perle«. **4** Foodtruck am Kite Beach. **5** Schneemann und Frau im Boxpark-Center





KUNSTWERK

Auf die Palme bringt Dubai Emiraten wie Touristen: »The Palm Jumeirah« heißt dieses künstliche, bewohn- und befahrbare Archipel im Arabischen Golf



CHECK-IN



FLAGGENKUNDE

Grün, Weiß, Schwarz, Rot – das sind die panarabischen Farben. Sie stehen für die arabischen Dynastien Umayyaden, Abbasiden, Fatimiden und für die Scherifen von Mekka. Die Flagge symbolisiert damit die arabische Einheit. Sie weht seit 2. Dezember 1971, dem Gründungstag der VAE

Alle Welt...

...dabei in Dubai! Denn in der Metropole soll – coronabedingt verspätet – am 1. Oktober 2021 die Expo 2020 starten. Mehr zur Weltausstellung: expo2020dubai.com

EINWOHNER
9856612

WIE HEISSEN DIE?

U. a. Mohammed, wie der Kronprinz von Abu Dhabi, und Fatima, seine Frau

HALLO
Marhabaan (auf Arabisch)

FLÄCHE
83600 km²

VERY SPECIAL

Über 80 Prozent der Bevölkerung der VAE sind Ausländer

TEMPERATUR:
☀ 45° Celsius
✳ 27° Celsius

Herausragend!

Mit 828 Metern ist der Burj Khalifa in Dubai auch aus knapp 100 Kilometer Entfernung zu sehen. An seiner Spitze ist die Luft rund 8 Grad Celsius kühler als am Boden



SIEBEN GOLFER

Neben Abu Dhabi und Dubai zählen fünf weitere Föderalisten zur Emirateneinheit: Sharjah, Ajman, Umm Al Quwain, Ras Al Khaimah und Fujairah



FLOTTE FLOTTE

Lamborghini, Porsche und Ferrari – die Polizei in Dubai ist durchaus sportlich unterwegs. Sie besitzt sogar das wohl weltschnellste Polizeiauto, einen Bugatti Veyron. Der kann mit mehr als 400 Kilometer pro Stunde deutlich rasanter über den Asphalt jagen, als die Polizei erlaubt

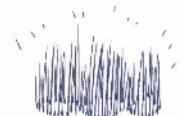


VEREINIGTE
ARABISCHE EMIRATE



WÜSTE GEGEND

Mehr als zwei Drittel der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind von Sandwüste bedeckt, nämlich von den Ausläufern der Rub al-Chali



Sprudelwasser

In Sachen Rekorde macht Dubai alles und jeden nass. Jetzt auch mit dem größten Springbrunnen der Welt, der 1335 Quadratmeter großen »Palm Fountain«

DIE STATT-WÜSTE

Als Millionenmetropole im Sand hat Dubai immer neue Ausrufezeichen gesetzt. In diesem Jahr soll die Weltausstellung ein weiteres sein

TEXT HELGE SOBIK

A

M HORIZONT LEUCHTET die Fassade des Burj al-Arab, angestrahlt in wechselnden Farben. Leise glucksen die Wellen an den Sandstrand, von irgendwoher weht sanfte Musik herüber. Auf der eigenen Terrasse nahe dem Wasser hocken an diesem Abend drei Urlauber im Kerzenschein beim Grillen, ein vierter steht bis zu den Schultern im Pool und prostet den anderen mit Apfellemonade zu: Sie haben sich die Villa auf Wedel E von »The Palm Jumeirah« als Ferienhaus gemietet – coronasicher, mit viel Abstand zu anderen.

Unter ihren Füßen war früher mal Meeresgrund, ebenso unter den Liegestühlen und unter dem Wohnzimmer. Unter allem hier. Dann kamen die Schiffe mit den Felsbrocken aus dem Hadschar-Gebirge, mit Abertausenden Tonnen Geröll, das sie versenkten und verdichteten, anschließend die Saugbagger mit dem Sand, den sie aus langen Rüsseln auf die Felsen spien.

Genau 20 Jahre ist das her, längst stehen da nun diese Villen, die an Feriengäste vermietet werden. Gut 1500 solcher Häuser sind auf »The Palm Jumeirah« entstanden, viele davon baugleich. Als besonders beliebt erwies sich die »Villa Mediterranea«, mit gut 350 Quadratmeter Fläche verteilt auf zwei Etagen – und ohne Regenrinnen an den Dachüberständen.

Nach dem ersten Lockdown hat sich Dubai schnell und unter Auflagen wieder für Touristen geöffnet. Seitdem ist die Nachfrage nach Ferienvillen, die Artyom Meltonyan, 35, auf »The Palm Jumeirah« vermietet, rasant gestiegen. »Die Strände auf den kilometerlangen Wedeln sind

öffentlich«, erzählt er, »aber diese Öffentlichkeit beschränkt sich auf Anwohner und ihre Besucher.« Das sind nicht allzu viele – gerade jetzt ist das ein gutes Vertriebsargument. Es gibt mehrere Anbieter, die die 40 bis 50 Ferienhäuser hier an Touristen vermieten; 15 Villen hat Meltonyan's Firma Deluxe Holiday Homes im Programm. Artyom Meltonyan vermittelt 150 Objekte in ganz Dubai. »Im Vergleich zu 2019 hat die Nachfrage nach den Villen um 300 Prozent angezogen«, sagt er, »auch aus Deutschland.«

Dabei ist es ruhiger um Dubai geworden, die großen Schlagzeilen fehlen inzwischen. Ein Nachteil ist das nicht. Die Welt hat sich an rekordverdächtige Projekte gewöhnt. Nebenan, in Abu Dhabi, planen sie ein Megamuseum nach dem anderen, in Katar haben sie sich eine komplette »Altstadt« am Reißbrett entworfen und gebaut, dazu kommen neue Stadien für die Fußball-WM, die für das nächste Jahr geplant ist. Und im fernen Vietnam hat jüngst ein Gold-Hotel eröffnet. Eine Tonne des Edelmetalls soll dort für das Dekor verbaut worden sein.

Dubai braucht solche PR nicht mehr so sehr wie früher. Die Hauptstadt des gleichnamigen Emirats hat sich auf der touristischen Landkarte etabliert. Noch etwas spielt eine Rolle: Eitelkeit kostet, und Geld ist knapper geworden. Dubai hat es in den vergangenen Jahren lieber für dringend erforderliche Infrastruktur ausgegeben und ein U-Bahn-Netz mit zwei Linien und rund 50 Stationen geschaffen, um die Straßen zu entlasten. Wegen der Expo sind weitere Stationen hinzukommen.

Die großen Schlagzeilen fehlen. Dubai braucht sie nicht mehr so sehr wie früher. Das Emirat hat sich auf der touristischen Landkarte etabliert

OHNEHIN SOLL DIE WELTAUSSTELLUNG mit den Pavillons der Nationen und aufwendigen Installationen der nächste größere Wurf werden. Dafür entsteht ein neues Stadtviertel, das Wohnraum für rund 30 000 Menschen bietet. Die Eröffnung war für Oktober 2020 geplant. Wegen Corona wurde die Expo um ein Jahr verschoben, sie soll nun vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022 stattfinden, wenn ein solches Großevent dann überhaupt schon wieder möglich ist.

Die Baufirmen profitieren vom Zeitgewinn, der ihnen auch bei »The World« zugutekommt: Vier Kilometer vor der Küste sind künstliche Inseln entstanden, die aus der Luft betrachtet wie eine Weltkarte aussehen. Eine Insel mit Beach Club ist öffentlich zugänglich, auf einer anderen besitzt die Herrscherfamilie eine private Villa, auf weiteren Inseln wachsen erste Hotels aus dem Sand. Ursprünglich sollte auf »The World« schon das Leben brummen, mit Restaurants, Shoppingcentern, Villen. Doch das Projekt geriet ins Stocken. Dafür kamen Schildkröten und seltene Vogelarten, darunter Fischreiher, Fischadler und Sokotrakormorane. »Wir versuchen inzwischen, alle Interessen unter einen Hut zu bringen und Tiere, wenn nötig, mit größter Vorsicht umzusiedeln«, sagt Brendan Jack. »Der Blick auf die Dinge hat sich verändert.« Beim Baukonzern Nakheel war der Australier jahrelang für Umweltfragen zuständig. Inzwischen ist Jack nach Saudi-Arabien weitergezogen, wo er wieder für ein Großprojekt arbeitet. Heute ist jeglicher Fischfang auf »The World« verboten. Aus Naturschutzgründen.

Als Mastermind hinter dem Dubai-Boom gilt der durch die Flucht/Fluchtversuche von Frau und Töchtern däpierte Scheich Muhammad Bin Raschid Al Maktum – flankiert von zahlreichen Beratern. Sein Vater Raschid hatte den Anfang gemacht, bis der Kronprinz 2006 den Thron bestieg. Seitdem hat der Herrscher des Emirats bei allen Großprojekten das letzte Wort. Und die Deutungshoheit über alle Visionen.

Kritiker werfen Dubai vor, künstlich zu sein, eine Art riesiges Disneyland zwischen Strand und Wüste. Das trifft in vielerlei Hinsicht zu, scheint aber auch zwangsläufig bei einer Stadt, die so schnell gewachsen ist wie Dubai. Die Metropole ist an vielen Stellen schräg, farbenfroh, verspielt – ein Schmelztiegel, auch widersprüchlich, unvollständig, so bunt zusammengesetzt,

als wäre ein Zufallsgenerator am Werk gewesen: die Baustile, die Musik, das Essen, die Gerüche, die Kleidung der Menschen, die Läden in den Einkaufszentren. Es ist gerade dieses kulturelle Durcheinander, das Dubai so interessant macht. Rund 85 Prozent der Menschen sind Gastarbeiter, dazu kommen Urlauber und Geschäftsreisende. Das entfacht eine Dynamik, die mitreißt. Und über allem liegt der lautsprecherverstärkte Ruf des Muezzins von den Minaretten.

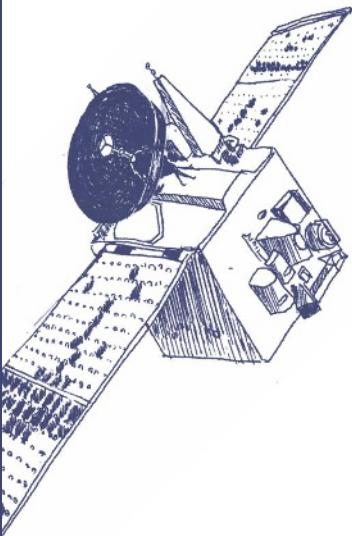
Nur auf »The Palm Jumeirah« ist davon nach wie vor wenig zu spüren. In den zweispurigen Wohnstraßen parken Luxusautos vor den Häusern, in einem Vorgarten schneidet jemand die Hecke. Auf der blitzsauberen Fahrbahn kicken zwei Jungs einen Fußball hin und her. Zweispurig sind die Anwohnerstraßen auf den einzelnen Wedeln, nicht zwölfspurig wie im Zentrum. Sie führen hinein in die Wohngebiete, die Sicherheitsleute an einer Zufahrtsschranke bewachen – Durchfahrt nur für registrierte Anwohner. Und für den Pizza-Lieferdienst.

Ein Mann läuft derweil zum dritten Mal den Privatstrand mit einem Labrador an der Leine entlang, lässt den Hund mit den Pfoten durchs 30 Grad warme Wasser tapsen. Weiter draußen hockt jemand in einem Ruderboot, Motoren sind hier verboten. Nach einem lauten Tag in der Stadt wird die Terrasse der Ferienvilla zum Rückzugsort. Und die blinkende Fassade des Burj al-Arab liefert die Verortung.

Neben vielen Ausländern wohnen auch Emiratis auf »The Palm Jumeirah«. Das Licht in ihren Häusern geht erst spätabends an. Meist sind sie lange zum Essen in der Stadt oder in einem der Restaurants der Luxushotels auf dem äußeren Ring der aufgeschütteten Palme. Viele nutzen die Villa nur zum Schlafen. Das Meer interessiert die Einheimischen traditionell wenig. Am Wochenende fahren sie lieber mit Speisen, Picknickdecken oder aufgerollten Teppichen im Gepäck in die Wüste. Mit dem Geländewagen biegen sie links oder rechts von der Straße ab, rumpeln über Sandhänge und Halfragrasbüschel und machen es sich in der Abenddämmerung gemütlich – im Rücken die Weltstadt-Skyline mit all den Rekorden, die ihnen in diesen Stunden egal ist. Der Sand hat sie wieder. Es ist das Wohnzimmer der Väter, hier fühlen sich die Einheimischen geerdet. Allen einstigen und künftigen Projekten zum Trotz. ○

CHECK-OUT

Was ist die
große
Hoffnung der
Emirate?



DIE VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATE sind guter Hoffnung: Im Sommer vergangenen Jahres schickten sie »al-Amal« ins All, eine Raumsonde, die den Mars erforschen und ihrem Namen Ehre machen soll: Al-Amal heißt Hoffnung. Für den Staatenbund am Golf gleicht der Raketenstart einem Aufbruch in gänzlich neue Sphären – und das auch unter irdischen Gesichtspunkten. Denn die »Missionsarbeit« leisteten und leisten zu einem Großteil Frauen: 80 Prozent des wissenschaftlichen Stabes sind weiblich, 34 Prozent der Projektbeteiligten ebenfalls. An ihrer Spitze: Sarah al-Amiri, die wissenschaftliche Leiterin des Space-Vorhabens. All das ist in den Emiraten keine Selbstverständlichkeit; nicht einmal 30 Prozent der Frauen sind berufstätig. Da macht »al-Amal« doch wirklich Hoffnung.

Warum lieben Emiratis Falken?

SIE HABEN EINEN VOGEL, die Emiratis, zumindest viele von ihnen, und manche sogar mehrere: Wanderfalken, jene scharfsinnigen Krumschnäbel, beherrschen den Luftraum am Golf und zischen im Sturzflug gern mal mit Tempo 250 oder mehr zu Boden. Weltrekord! Einst, vor Entdeckung der Ölviertel, hatten sich die Araber

diese Eigenschaft zunutze gemacht und ihre Greifvögel als Fleischlieferanten abgerichtet. In ewiger Dankbarkeit behandeln die Emiratis ihre Tiere heutzutage als familiäre Ehrenmitglieder, trainieren täglich mit ihnen und lassen sie auf Flugreisen gern auf dem Nachbarsitz Platz nehmen; einen Reisepass besitzt jeder *Falco peregrinus* ohne-

hin. Umgerechnet rund 30 000 Euro kosten die Edelvögel; für Federprothesen, bei Flügelbruch oder Fangverletzung, müssen ihre Besitzer noch tiefer in die Gewandtasche greifen. Dann nämlich kommen die Tiere unter die Fittiche der Doktoren im »Falcon Hospital« in Abu Dhabi – den Experten für Falkenflugtauglichkeit.

WIE BAUT MAN IM WÜSTEN- STAAT GEMÜSE AN?



HOCH, HÖHER, AM HÖCHSTEN: Klar, dafür sind Dubai und die VAE bekannt. Das Motto gilt jetzt auch für die Landwirtschaft. Denn der Wüstenstaat setzt mehr und mehr auf *vertical farming*, also auf klimatisierte Gewächshochhäuser mit zig Stockwerken, auf denen Gemüse, Kräuter und Salate im feinen Wassersprühnebel und unter LED-Licht gedeihen. Seit einigen Jahren experimentieren Firmen am Golf an Senkrechtkränen. Schließlich regnet es in den Emiraten gerade mal an plus/minus zwölf Tagen im Jahr. Grünes vom Acker? Kann es da nicht geben. Bis zu 90 Prozent der Lebensmittel werden bislang importiert. In den platz- und wassersparenden Vertikalfarmen aber könnte das Grünzeug witterungs- und saisonunabhängig reifen. Allerdings hat der Hochstapler-Salat einen Beigeschmack: Für Lampen und Klimaanlagen verbrauchen die Indoor-Farmen jede Menge Energie, und die speist sich zu meist aus fossilen Trägern.

Erste Gedankenspiele kreisen nun um den Einsatz erneuerbarer Energien. Heiße Idee. Schließlich scheint die Sonne in Dubai selbst im Winter täglich gute acht Stunden. *Barbara Lich*



MEHR DUBAI

*Annett Klingner:
»111 Orte in Dubai, die
man gesehen haben
muss«, Emons Verlag,
16,95 €*

Expert
discover-arabia.de
travelarabia.ch

WEISSES GOTTESHAUS

In Abu Dhabi werden mit feinstem italienischen Marmor die Bögen zum Gründer der Vereinigten Arabischen Emirate geschlagen. Die schönste und größte Moschee am Golf ist nach Sheikh Zayed benannt





HOTELS

meines Lebens

» BRISE MARINE «

Mehr Hotels als er kennt kaum jemand. An der Côte d'Azur hat »25hours«-CEO Christoph Hoffmann eine seiner besten Entdeckungen gemacht

ES MUSS NICHT IMMER KAVIAR SEIN«, das wunderbare Buch von Johannes Mario Simmel ist schuld. Es handelt von Thomas Lieven, einem deutschen Bankier, der sich als Agent wider Willen für vier Geheimdienste und mit 16 falschen Pässen durch das Europa des Kalten Krieges schlägt – und dabei reihenweise Frauen durch seine Kochkünste verführt. Gedünstete Tauben kredenzt er, verzaubertes Corned Beef, Ente mit gedämpften Maronen, gespickten Zander, Truthahn mit Trüffelfarce. Und einmal gibt er sich auch in einer der Villen auf Cap Ferrat die Ehre, eine Szene, die ich nie vergaß.

Sie war meine erste Berührung mit der Côte d'Azur, jener »blauen Küste« im Süden Frankreichs, die seit Langem Hochadel, Hollywood und Milliardäre anzieht. Und an der Luxushotels besonders zahlreich in Mimosenduft baden, etwa »Grand-Hôtel du Cap-Ferrat«, »La Voile d'Or«, »Hôtel du Cap Eden Roc« und andere Hotellegenden. Ich tendiere schon immer moderat zur Extravaganz. Geschichten rund um legendäre Grandhotels haben es mir angetan, obwohl ich in Reutlingen in der schwäbischen Provinz aufgewachsen bin. Im pietistischen Gegenentwurf zu jener weiten Welt, die mir Hotels später eröffnen sollten. Im Nachhinein bin ich froh um diesen doch großen Spannungsbogen. Die schwäbische Bodenständigkeit half mir, dem anderen Extrem zumindest nicht komplett zu verfallen.

Und damit zurück zum Kaviar, der nicht immer sein musste, beziehungsweise gar nicht immer sein konnte. Genaugenommen: eigentlich kaum war. Mein Debüt an der Côte d'Azur gab ich, wenig standesgemäß, mit einem fahrradähnlichen Mofa, einem Vélosolex. Später fuhr ich dann in einem Citroën 2CV – um nicht zu sagen: einer schnöden »Ente« – die Basse Corniche von Nizza nach Monte Carlo

ab, um im dortigen Casino mein Glück zu versuchen. Meist zog es mich auf diesen Touren auch nach Cap Ferrat, auf eine Landzunge unweit von Nizza, an deren Nonchalance ich mich wärmen konnte. Ein Gutteil ihrer zweieinhalb Quadratkilometer ist Milliardärsterrain: Villen, die zu den teuersten weltweit gehören, strahlen hier mit der Sonne um die Wette, das »Grand-Hôtel«, einsame Buchten, tiefblaue See, der historische Leuchtturm. Immer, wenn ich ein wenig an Noblesse teilhaben wollte, zog es mich hierher.

Nie aber konnte ich mir die *chambres* im »Grand-Hôtel« leisten, geschweige denn die Suite »Palace avec vue mer«. So bin ich auf das nicht mal einen Kilometer Luftlinie, aber etliche Hundert Euro entfernte »Brise Marine« gekommen: ein extrem einfaches Hotel in extrem zauberhafter Lage. Die Zimmer in der seit vier Generationen von derselben Familie geführten pastellgelben Villa sind überwiegend klein, sehr klein. So klein sogar, dass meine Frau und ich uns stets gezwungen sahen, die Koffer auf dem Balkon zu parkieren, damit wir uns überhaupt bewegen konnten. Aber das ist egal. Denn sobald man die Vorhänge wegzieht, die Balkontüren öffnet, sieht man das, was mit *l'une des plus belles vues de la Méditerranée* noch zurückhaltend beschrieben ist: das endlose Mittelmeer, von dem das »Brise Marine« nur ein paar Palmen und Orangenbäume trennen.

Und das Zweitbeste: Wer im »Brise Marine« verhältnismäßig schwäbisch nächtigt, kann sich das famose Dinner im »Grand-Hôtel« dann schon mal leisten. Kaviar steht zwar aktuell dort nicht auf der Karte, aber eine kandierte, *slow cooked* Lammschulter. Die hätte auch Thomas Lieven inspiriert. Ich bin mir sicher. ○
hotel-brisemarine.com, DZ ab 155 €

CHRISTOPH HOFFMANN, 55, ist Chef der »25hours«-Hotels und deshalb beruflich oft in fremden Betten



DAS »BRISE MARINE« IST KEINEN KILOMETER,
ABER HUNDERTE EURO VOM »GRAND-HÔTEL«
ENTFERNT. EIN EXTREM EINFACHES HOTEL
IN EXTREM ZAUBERHAFTER LAGE

KLEINE FLUCHTEN

WEITER IST NICHTS

Am Südende des
Jadebusens sind Natur
und Einsamkeit
die tragenden Pfeiler
eines Urlaubs

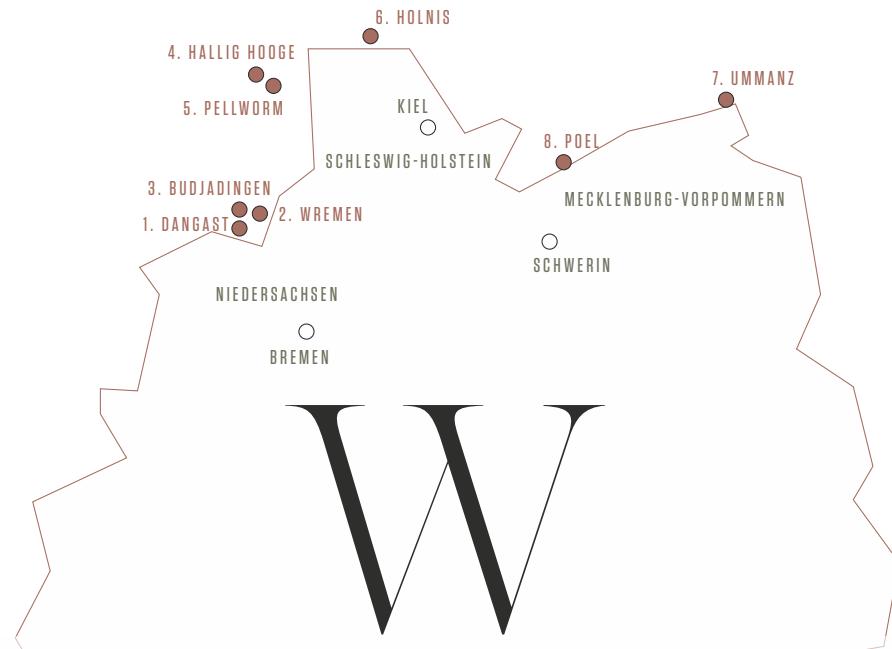


Meer für mich

Hilfe, wir müssen raus! Am Wasser spazieren, durchatmen, den Kopf auslüften – all das, aber bitte ohne Touristentruhel. Acht Orte im hohen Norden machen's möglich

TEXT ILONA RÜHMANN





WIR BRAUCHEN DRINGEND FRISCHE LUFT. Und möglichst viel Auslauf. Wir wollen dem Stubenarrest entfliehen und das Weite suchen, uns vom Wind durchpussten, von Wellen berauschen und von Möwen anschreien lassen. Bevorzugt in nächster Nähe, natürlich mit dem gebotenen Abstand. Es sind Sehnsüchte, die wir derzeit mit vielen teilen.

Die meisten Menschen haben dabei das ewig gleiche Ziel vor Augen: Einsame Strände, Alleingänge am Meer. Und was erleben sie beim Ansturm auf Nord- und Ostsee? Ein Bad in der Menge. Menschenleere Gegenden sind hierzulande

selten. Dabei lässt sich Massenandrang durchaus umgehen – auch an den gut besuchten heimischen Küsten. Manchmal genügt ein kleines Ausweichmanöver, manchmal kommt es nur auf das richtige Zeitfenster an.

Es gibt sie, die Inseln der Stille, die Orte mit Meer-Wert. Sie verstecken sich keineswegs, auch wenn sie nicht so bekannt sind. Acht davon zwischen Ostfriesland und Vorpommern stellen wir Ihnen vor. Wohl wissend, dass ein Dilemma bei derartigen Empfehlungen bleibt: Man möchte sie eigentlich für sich behalten.

Dangast

53° 26' 48" N, 8° 7' 4" O

NORDSEE, AM SÜDENDE DES JADEBUSENS, FRIESLAND, SCHLESWIG-HOLSTEIN

Als Maler wie Karl Schmidt-Rottluff, Franz Radziwill oder Max Pechstein diesen Ort vor 100 Jahren für sich entdeckten, konnten sie sich nicht sattsehen am magischen Licht und dem hohen Himmel über dem Jadebusen.

Dangast liegt nicht hinterm Deich, sondern erhöht auf einem Geestrücken, das weitet den Blick. Heutzutage genießen Flaneure am efeuberankten Kurhaus historisches Flair, moderne Kunst und den berühmten Rhabarberkuchen. Skulpturen, zeitweise vom Wasser umspült, setzen Zeichen. An Land reihen sich Galerien. Die meisten haben, wie das Kurhaus, nur freitags bis sonntags geöffnet. Tags darauf verführt Dangast wieder zur Zeitreise an einen Strand, der wie gemalt ist (Foto S. 90/91). Himmlische Ruhe! Magisches Licht! dangast.de

IMMER MIT DER RUHE

Eckart Grenzer schuf den Granit-Phallus am Strand, aber auch das steinerne Dorf Dangast – am Südende erzählt es seine Geschichte. »Magie der Stille« heißt die aktuelle Ausstellung im Franz-Radziwill-Haus. radziwill.de

STILLE NACHT

»Gästehaus Klostermann«: Klinkerbau von 1795, versteckt in einem riesigen Garten. gaestehaus-klostermann.de. Oder »Deichhof Dangast«: Ländliche Ferienwohnungen am Ortsrand, deichhofdangast.de

GUTEN APPETIT

»Edo«: Frisch renoviertes Reetdachhaus mit kulinarischen Neuerungen und drei Gästezimmern, edo-dangast.de. »Haus Gramberg«: Fangfrischer Fisch. Besondere Empfehlung: der Stint! An der Rennweide 44, Tel. 04451-2779

Wremen

53° 38' 58" N, 8° 30' 31" O

WURSTER NORDSEEKÜSTE ZWISCHEN CUXHAVEN UND BREMERHAVEN, NIEDERSACHSEN

IMMER MIT DER RUHE

Nordsee-Wanderung mit ansteckend gelassenen Tieren vom Alpakahof in Misselwarden, alpaka-vom-herr-hof.de. Das Muschelmuseum zeigt kuriose Schalentiere, muschelmuseum-wremen.jimdofree.com

STILLE NACHT

Schlafhängematten: Für zwei Puristen zum Sternezählen in Spieka-Neufeld, wursternord-seekueste.de/abhaengen. »Deichhof«: ein idyllisches Dach überm Kopf in Wremen, deichhof.de

GUTEN APPETIT

»Zur Börse«: Slow-Food-Restaurant in Wremen mit dem einzigen Koch, der Röhrkohl von Salzwiesen im Nationalpark vermarkten darf, zur-boerse.de. Krabbenbrötchen vom »Siebhaus« in Wremen, siebhaus.de, oder aus der Krabbeneschälmashine in Spieka-Neufeld, kocken.de

Am besten mit den kleinen, regional ganz großen beginnen: Krabben fürs Brötchen gibt's frisch vom Kutter, in drei idyllischen Sielhäfen. Oder direkt aus der einzigen Krabbeneschälmashine. Besonders Geduldige können sich in Wremen auch zur Pultstunde melden. Die Gegend ist eine Hochburg der Krabbenfischerei. Landeinwärts blüht der Raps, an improvisierten Straßenverkaufständchen werden Obst, Gemüse und Marmelade geboten. In der grasgrünen Deichlandschaft hat man das Wattenmeer stets im Blick- oder einen der beiden Leuchttürme. Am ruhigsten ist es bei Spieka-Neufeld. Auch in den Gassen von Wremen siegt Beschaulichkeit. Es sei denn, im Kurpark laden die Vereine im Ort wie sonst in den Sommermonaten zur »Grille«, dem Biergarten-Vergnügen mit BBQ und Live-Musik. wremen.de



Die Halligen

54° 34' N, 8° 33' O

WATTENMEER, NORDFRIESLAND, SCHLESWIG-HOLSTEIN

Es gehört zu ihrer Natur, dass die kleinen Marschinseln mehrmals im Jahr von der Nordsee überflutet werden, aber praktisch nie von Touristen. Ablenkung gibt es wenig. Weitblick steht im Vordergrund, Meer und Horizont sind das Maß der Dinge. Ideal für Leute, die das Wesentliche suchen, nur die Ruhe – oder sich selbst. Hallig Hooge (Foto) ist eine von zehn, der Größe nach die zweite, mit Kirche, Schule, Museum und Sommerdeich. Den hat man in drei Stunden umrundet, außerhalb der Hochsaison meist nur von Möwen begleitet. Wem auch das noch zu hektisch ist, der verkrümelt sich lieber nach Oland oder Gröde, wo Einsamkeit quasi zu Hause ist. *hooge.de*

IMMER MIT DER RUHE

Badestellen haben Duschkomfort, die an der Westerwarft ist die idyllischste. Deichspaziergang von der Westerwarft zur Halligschleuse, entlang von Muschelbänken im Watt.

Kontrastprogramm: Im Sturmflutkino auf der Hanswarft »Land unter« erleben, *sturmflutkino.de*

STILLE NACHT

»Haus am Landsende«: Ferienwohnungen (Alkovenbetten!) unterm Reetdach und mit Bauerngarten auf der Ockenswarft, *landsende.de*

GUTEN APPETIT

»Zum Blauen Pesel«: Friesentorte, Krabbenuppe, Käsebrot – serviert in der »guten Stube« auf der Backenswarft, *blauerpesel.de*



Butjadingen

53° 33' N, 8° 20' O

NORDSEE, ZWISCHEN JADEBUSEN UND AUSSENWESER, NIEDERSACHSEN



Auf der Landkarte neigt sich die Halbinsel – einem Seehundkopf ähnlich – mit spitzer Schnauze dem Jadebusen zu. Die echten Robben machen es sich draußen im Watt auf den Seehundbänken gemütlich. Vielleicht trifft man sogar eine im Langwarder Groden nahe Fedderwardersiel. Besucher verteilen sich weitläufig, erleben selbst bei Hochwasser trockenen Fußes auf kilometerlangen Wegen und Stegen die Wechselspiele des Watts und das Wachsen der Salzwiese. Entspannung suchende Eltern finden in Burhave die Nordseelagune Butjadingen – ohne Gezeiten! – und in Tossens einen Extra-Babystrand – in Coronazeiten mit perfekter Besucherlenkung. Wer's ruhiger mag, badet in Eckwarderhörne und sonnt sich auf dem Deich. butjadingen.de

IMMER MIT DER RUHE

»Sehen, hören, Schnabel halten«: Der Wattführer in Eckwarderhörne hat gute Ideen. Führungen im kleinen Kreis, auch für Solisten. Oder bei »Watt 4 Dogs« mit Hund, wattwanderung.de

STILLE NACHT

Ferienwohnungen im »Kastanienhof«: Herrlich separat gelegen in Mitteldeich, im Herzen der Halbinsel. Das gemütliche Hofcafé (toller Kuchen!) dazu heißt »Glück«, kastanienhof-nordseeferien.de

GUTEN APPETIT

»To'n Spieker«: Gute deutsche Küche am Deich von Eckwarderhörne, deich-gasthof-to-n-spieker.net. »Melkhus Seeverns«: Süßes und Herzhaftes im Gartencafé, melkhus-seeverns.de



Poel

54° 0' N, 11° 26' O

OSTSEE, NORDWESTMECKLENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN

Egal wo man Quartier bezieht, nie ist es weit zum Wasser. Wohin man blickt, über sattes Salzwiesengrün oder leuchtendes Rapsgelb, meist schiebt sich vor den Horizont noch ein Streifen Meerblau. Die kleine Insel in der Bucht vor Wismar ist über eine Landbrücke bequem zu erreichen und mit ihren wenigen Ortschaften schnell überschaut. Umso mehr Zeit bleibt für namenlose Feldwege, die zu stillen Flecken führen, zu Fuß oder per Rad, zum Beispiel nach Gollwitz im Norden, mit Ausblick auf die vorgelagerte Vogelschutzinsel Langenwerder. Poel hat elf Strandkilometer, nur drei davon sind bewirtschaftet. An allen anderen findet jeder naturnah ein ungestörtes Plätzchen ganz für sich. insel-poel.de

IMMER MIT DER RUHE

Poel vom Wasser aus entdecken: SUP-Board aufblasen, am Parkplatz »Hinter Wangern« lospaddeln, egal in welche Richtung. Limitiert: Mit dem Vogelwartin nach Langenwerder, Anmeldung bei der Kurverwaltung.

STILLE NACHT

»Pension Haß im Park«: Am Ende einer Sackgasse in Weitendorf-Hof, Wiese mit Liegen und Zugang zum Kirchsee, pensionimpark.de. »Haus Mertinat«: Geräumig und wunderbar abgelegen in Hinter Wangern, inseltraumhaus.de

GUTEN APPETIT

»Ladencafé Gollwitz«: Selbst gebackener Kuchen, Dekoratives, Hunde erlaubt, das-ladencafe.de. Für Herhaftes (Zander, Mecklenburger Rippenbraten): Wirtshaus im weitläufigen »Gutspark Wangern«, gutspark-wangern.de

Holnis

54° 52' 0" N, 9° 36' 0" O

OSTSEE, FLENSBURGER FÖRDE, SCHLESWIG-HOLSTEIN

Wo der Leuchtturm steht, liegt Schausende. Die kleine Siedlung hat den richtigen Namen für den perfekten Ausgangspunkt: Am Rande von Glücksburg endet das deutsche Festland in seinem nördlichsten Zipfel, einer Gegend, in der es viel zu schauen gibt. Mit zwei durchaus abwechslungsreichen Seiten ragt die Halbinsel Holnis in die Flensburger Förde. Kliff und Steilküste zur Linken, sanfter Sandstrand zur Rechten, dazwischen weite Salzwiesen, blühende Hecken und glitzernde Wasserflächen. Seltene Vögel sichern sich hier die besten Plätze. Schottische Hochlandrinder helfen bei der Landschaftspflege. Und Spaziergänger, Radfahrer und andere Seh-Leute? Die genießen einfach die geschützte Natur. Ihretwegen sind sie hier. gluecksburg-urlaub.de



IMMER MIT DER RUHE

Ganzjährige Vogelschau: Brutvögel, Zugvögel, Wintergäste ... Infos und Führungen über die NABU-Hütte am Kleinen Noor oder den Tourismus-service, gluecksburg-urlaub.de. Entschleunigung zu Fuß: Strandwandern an der wilden Nordspitze.

STILLE NACHT

»Ziegeleivilla Holnis«: Ideal, um leere Batterien wieder aufzuladen. In einem parkähnlichen Garten am Rand des Naturschutzgebietes Holnis gelegen. Vier Ferienwohnungen, alle mit Blick auf das Noor und die Innen- oder Außenförde, ziegeleivilla.de

GUTEN APPETIT

»Fährhaus Holnis«: Ob im lauschigen Cafégarten oder in der Ofenstube – ein Kakao hier schmeckt immer, faehrhaus-holnis.de. Nordisch-moderne Alternative: Glückselig essen im gleichnamigen »Strandrestaurant« (Mittag- und Abendkarte), glueckselig.de

Ummanz

54° 28' 27" N, 13° 10' 24" O

NATIONALPARK VORPOMMERSCHE BODDENLANDSCHAFT, MECKLENBURG-VORPOMMERN

IMMER MIT DER RUHE

In Freesenort die Zeit vergessen. Die älteste Siedlung, nur vier denkmalgeschützte Häuser.

Nationalparkgebiet, Autos bleiben draußen. Vogelbeobachtungshaus Tankow. Beste Aussicht, nicht nur zur Kranichzeit.

STILLE NACHT

Wohnlicher Zirkuswagen hinterm Deich, zirkus-eutopia.de. Schlafen auf dem Plattboden-schiff. Die »Chillymilly« liegt im Hafen und hat eine große Koje.

Mitsegeln könnte man auch, bodenundsund.de

GUTEN APPETIT

»Café Zuckerkuss«: Süßes Gartenidyll, cafe-zuckerkuss.de.

»Tikibar« vom Surfhostel: Berühmt für Steinofenpizza und Ummanzer Hecht, ummai.de

Von Rügens westlichen Zipfeln umarmt, von Hiddensee flankiert und von Vogelschutzgebieten umgeben, ruht sich Ummanz in der Boddenlandschaft aus: Eine bequeme Brücke führt in die ländliche, abgeschiedene Welt einer schilfgesäumten Ostseeinsel ohne Sandstrände, dafür mit Deich und Wanderwegen für ausgedehnte Landpartien. Eine oft gestellte Frage hier lautet: Woher weht der Wind? Idealerweise aufländig von Westen. Denn vor Suhrendorf, im größten Stehrevier Deutschlands, lassen sich Surfer- und Kiter kilometerweit übers Flachwasser treiben. Schon ein paar Schritte weiter ist Trubel wieder ein Fremdwort. ruegeninsel-ummanz.de



Pellworm

54° 31' 0" N, 8° 38' 13" O

NATIONALPARK SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES WATTENMEER, NORDFRIESLAND, SCHLESWIG-HOLSTEIN



Der beste Start hier: Beim Imbiss an der Hooger Fähre Fischsemmel kaufen, eine Bank auf dem Deich okkupieren und übers Watt auf die Halligen gucken. Sich dann der Insel zuwenden und langsam anfangen, Schafe zu zählen. Ohne Rundumschutz durch den Deich bekäme man nasse Füße, die Insel liegt im Schnitt einen Meter unter Normalnull. Umso höher erscheint der Himmel. Strandkörbe stehen im Grünen. Bauernhäuser tragen Reetdächer.

Naturgenießer schwingen sich aufs Rad oder gehen spazieren. Bei Ebbe gern barfuß im Schlick, dem Horizont entgegen, um den Wattwürmern nahe zu kommen. Fast so ungestört wie die Seehunde ist man hier, die sich weit draußen auf den Sandbänken aalen. pellworm.de

IMMER MIT DER RUHE

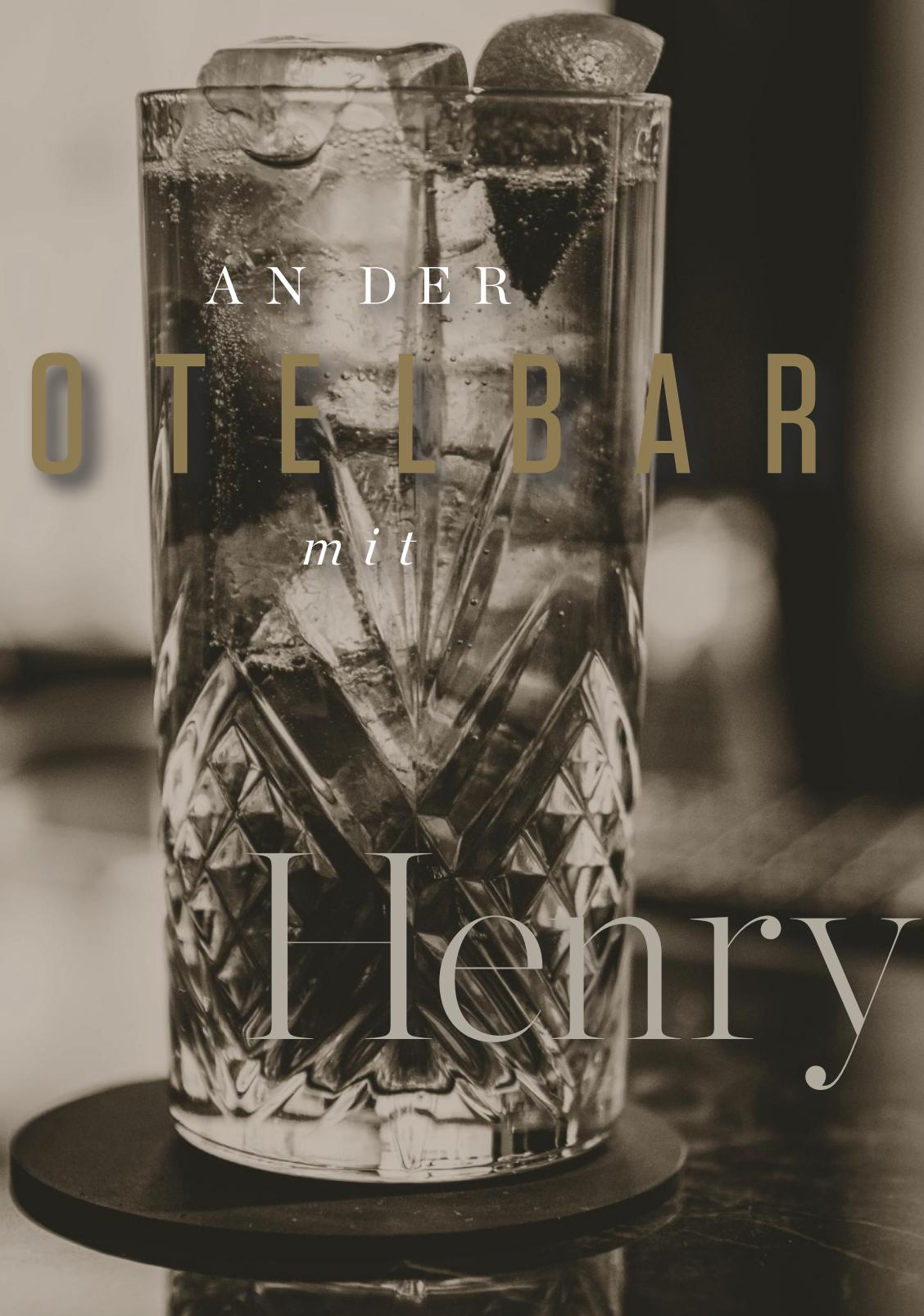
Kleingrüppchen-Wanderung zum Norderhever in ein artenreiches Wattgebiet. Schutzstation Wattenmeer, Tel. 04844-760. Bupheverkoog: einsame Spitze mit Blick auf Vogelrastplätze.

STILLE NACHT

»Oude Deel«: Ferienhaus mit friesischer Gemütlichkeit und lichter Weite, oude-deel-pellworm.de.
»Gud Jard«: Öko-Lodges und Chalets, eingebettet in die Natur, gudjard.de

GUTEN APPETIT

»Schipperhaus«: Maritim, regional und kreativ-traditionell, schipperhus-pellworm.de.
»Warft-Café«: Leckere Kuchen und lockere Gäste, fb.com/warftcafe

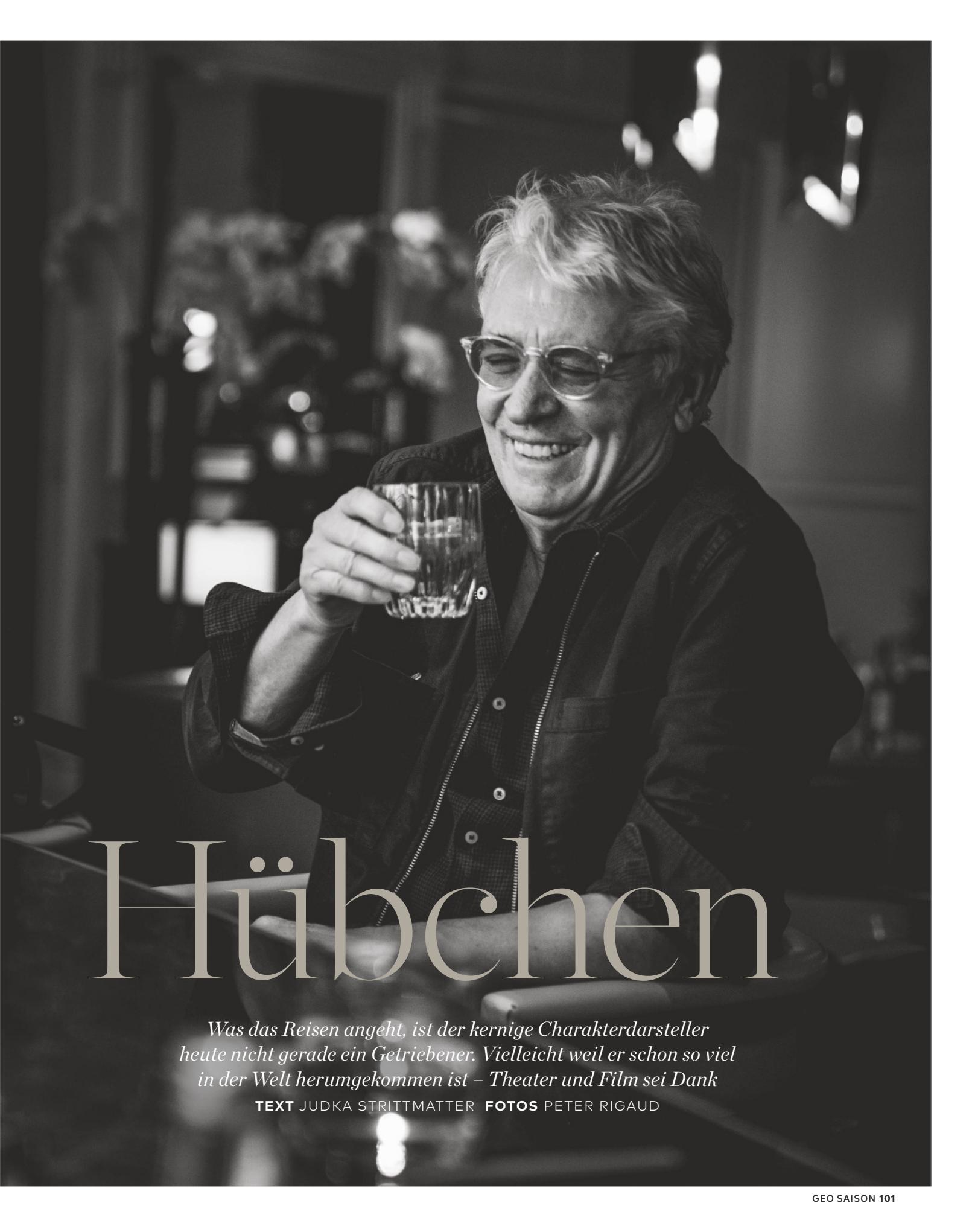


A N D E R

H O T E L B A R

mit

Henry



Hübchen

Was das Reisen angeht, ist der kernige Charakterdarsteller heute nicht gerade ein Getriebener. Vielleicht weil er schon so viel in der Welt herumgekommen ist – Theater und Film sei Dank

TEXT JUDKA STRITTMATTER **FOTOS** PETER RIGAUD

»Warum nicht schon den Weg zum Ziel als erbauliche

HERR HÜBCHEN, WAS TRINKEN SIE IN HOTELBARS? Wenn ich dort mal sitze, was eher selten vorkommt, dann einen Mojito oder Cuba Libre. Weil ich Kuba mag und sofort wieder hinreisen könnte. In Kuba geht dann auch mal eine schöne Zigarette, abends im Freien, bei 25 Grad. Ansonsten kenne ich mich mit Drinks nicht so aus. Man könnte auch sagen: ist nicht mein Steckenpferd.

ZU HAUSE IN BERLIN WÜRDE MAN SIE NICHT AN EINER BAR SITZEN SEHEN? Mich treffen sie eher in einem gemütlichen Café oder Restaurant, das relativ leer ist. Ich mag keine Überfüllung, ich hab's gern still. Auf Kuba stört mich das Laute nicht, es ist charmanter, eine ganz andere Atmosphäre. Und man trifft auf Schritt und Tritt noch auf die alten Revolutionshelden, Che und Fidel, die immer noch verehrt werden.

SIE KÖNNTEN ALSO EINEN GUTEN VON EINEM SCHLECHTEN RUM UNTERScheiden? Sicher, ich merke mir nur die Namen nicht. Ich merke mir nur Dinge, die mich interessieren – den Namen einer schönen Frau und manchmal auch den eines Rum oder Whisky. Und selbst da fällt es mir zunehmend schwer. Ich bin bei Weitem kein Aficionado. Ich habe auch keine Bar zu Hause, keine Batterie von Flaschen, die man zückt, wenn Besuch kommt. Wenn es aber darauf ankommt, spiele ich den Betrunkenen und bin von den Trinkern nicht zu unterscheiden.

BEVOR SIE AUF DIE SCHAUSPIELSCHULE GINGEN, HABEN SIE PHYSIK AN DER HUMBOLDT-UNI STUDIERT. SIE WOLLTEN NICHT UM JEDEN PREIS AUF DIE BÜHNE? Früher, als es noch keine Castings gab, kamen Filmleute in unsere Schule im Prenzlauer Berg und pickten mich raus. Da wurde nicht viel erklärt, da hieß es: »Hey du, komm mit, wir machen da einen Film, hast du Lust?« Ich hatte Lust und bin mitgegangen. So bin ich in den Beruf geschlittert. Wäre ich nach meinem ersten Anlauf auf der Schauspielschule nicht genommen worden, hätte ich mir wahrscheinlich was anderes überlegt. Auf jeden Fall aber etwas in der Gegend von Studios oder Theaterbühnen.

SIE LEBEN SEIT 30 JAHREN IN BERLIN-PANKOW, DAS KLINGT SOLIDE UND NACH WENIG BEWEGUNGSDRANG. Ja, vielleicht bin ich ein Verharrer. Durch meinen Beruf bin ich viel gereist, vor allem mit dem Theater, der Volksbühne und Frank Castorf. Aber auch mit dem Film. Als 1989 die Mauer fiel, hatte ich schon viel gesehen von der Welt. Na ja, zumindest von Europa. Vielleicht hatte ich deswegen nicht so einen Druck, gleich überall hin zu müssen. Das Schöne am Reisen mit der Truppe ist ja, dass einem alles organisiert wird. Das hat mich nachhaltig verdorben, um es mal so auszudrücken. Mich allein hinzusetzen, Flüge zu buchen, Hotels und so weiter, ich gebe zu: Da werde ich gern an die Hand genommen. Aber nur da!



»The Curtain Club« ...

... ist eine lateinamerikanisch inspirierte Cocktailbar im Berliner »Ritz-Carlton« am Potsdamer Platz. Hinter Vorhängen neben der Lobby schlürft man Drinks wie »Dia de los Muertos«, »Passiflora« oder »El Presidente«. Manchmal gibt's dazu Live-Soul oder -Jazz. ritzcarlton.com/de/hotels/germany/berlin/dining/the-curtain-club

Reise gestalten? Mit dem Schiff und mit der Bahn ...»



UND WENN IHNEN JEMAND PRIVAT EINE REISE ORGANISIEREN WÜRDE, WIE MÜSSTE DIE AUSSEHEN? Auf jeden Fall möchte ich nicht 13 Stunden in der Touristenklasse im Flieger sitzen. Das hatte ich nun oft genug. Warum nicht schon den Weg zum Ziel als erbauliche Reise gestalten? Einen Abschnitt mit dem Schiff, den nächsten mit der Bahn und immer so weiter. Also genau das Gegenteil von hastiger Überwindung von Distanz. Man kann ja auch mit dem Segelschiff reisen. Aber für diese Art von Abenteuer bin ich zu mutlos.

DABEI SIND SIE DOCH GEWIEFT AUF DEM WASSER. SIE WAREN ZWEIMAL DDR-MEISTER IM WINDSURFEN, DAS OFFIZIELL »BRETTSEGELN« HIESS. Ich bin in einer Seglerfamilie auf Binnen- und Boddengewässern groß geworden, als Regattasegler. Ich gewinne gern. Langfahrtensegeln macht mir aber keinen Spaß, das ist ja eher eine Art Wasserwandern.

ERZÄHLEN SIE, WAS HABEN SIE ERLEBT, AUF REISEN MIT FILM UND THEATER. BIS WOHIN HABEN SIE ES GESCHAFFT? »Geschafft« ist nicht verkehrt, Fernreisen sind anstrengend. Bis nach Mexiko, Japan oder Hawaii sind wir gekommen. Beim Drehen ist das Schöne, dass es oft an Orten passiert, die sowieso schon besonders reizvoll und interessant sind. Die muss ich mir also nicht mehr erarbeiten, die werden mir geliefert. Aber ich muss auch liefern. Auf Maui zum Beispiel landete ich mit einem Riesen-Jetlag, saß um vier Uhr früh hellwach mit

ein paar Japanern im Frühstücksraum, bevor es um sieben Uhr hoch auf 3000 Meter und einen Vulkan ging. Die Serpentinen wollten einfach nicht enden, oben hab ich erst mal gekotzt, mein Kreislauf war auf null. Aber da hieß es dann auch schon gleich: Wir wollen jetzt drehen! Das war mein erster Tag auf Maui. Ich stand völlig neben mir.

ABER IMMERHIN: MAUI! HAWAII! IHREM SURFER-HERZ DÜRFTE DAS GEFALLEN HABEN, ODER? Ja, auf Maui gefiel es mir so gut, dass ich beschloss, länger zu bleiben und über Hawaiis Inseln zu hoppen. Weil es mit jedem Tag schöner wurde, wollte ich irgendwann nirgendwo mehr hin-hoppen. Ich habe den ganzen Tag am Strand gesessen und den Surfern zugesehen. Und meine Liebe zu Sushi entdeckt.

WIR STELLEN FEST: HENRY HÜBCHEN BRAUCHT DAS WASSER, UM EIN ZUFRIEDENER REISENDER ZU SEIN. Nein, ich brauche Landschaften,

das können auch Berge sein. Als Kind bin ich mit meinen Eltern immer an die Ostsee gefahren. Die war für uns Berliner das, was für die Münchener wahrscheinlich der Gardasee ist. Das hat sich in meine Gene gebrannt, da muss ich immer wieder hin. Nach Hiddensee, auf den Darß. So schönen Sandstrand wie dort gibt es selbst auf Maui nicht. Die Nordsee hingegen, Ebbe und Flut, das ist nichts für mich. Sankt Peter-Ording, wo sie mit Autos über den Strand fahren – das ist doch unromantisch.

→

»Ich schlafe heute auf einem Kissen aus Tokio«



Henry Hübchen, 74

1970 absolvierte Hübchen, Ex-DDR-Meister im Windsurfen, eine Schauspielausbildung an der Hochschule »Ernst Busch« in Berlin. An der Berliner Volksbühne gehörte er zum festen Ensemble. Hübchen spielte auch in zahlreichen TV- und Kinoproduktionen mit, unter anderem in der Komödie »Alles auf Zucker!« an der Seite von Hannelore Elsner

SIE KÖNNEN SICH SO KÖSTLICH ECHAUFFIEREN. AUF EINER SKALA VON »GENÜGSAKER REISENDER« BIS »DAUERUNZUFRIEDENER MECKER-KOPP«, WO STEHEN SIE DA? Ich habe mal Tagebuch auf einer Gastspielreise nach Chile geschrieben. Das klang so: »Zwölf Stunden von Frankfurt nach Rio in der Touristenklasse. Ein Gräuel. Die Businessabteile sind leer. Bernhard (Schauspieler Bernhard Schütz, Anm. der Redaktion) hat es wieder am schlimmsten erwischt, er hat einen schwer alkoholisierten Zwei-Zentner-Mann halb auf sich und kann sich nicht bewegen. Ich habe es besser getroffen. Vor mir nimmt nur ein Japaner furzend den Kampf mit der kalten Klimaanlage auf. Neben mir zu Schlafmumien erstarrte Damen. Wenn es erlaubt wäre, uns wie Versandgut zu stapeln, würden sie es tun. Ich bin gut gerüstet: Schlaftabletten,

zwei Sorten Beruhigungstabletten, Reisetabletten, Spritzen zur Blutverdünnung, Aspirin sowieso – und natürlich Wasser, Wasser, Wasser.«

LIEBLINGSDRINK

Mojito

Zutaten für ein Longdrink-Glas:

6 Zweige Minze

1 unbehandelte Limette

1 TL Rohrzucker (weiß, möglichst fein)
6 cl Rum (weiß)

Crushed Ice (oder zerkleinerte Eiswürfel)
Sodawasser

1. Limette heiß abwaschen und mit einem scharfen Messer Messer vierteln.

2. Minze waschen, trocken tupfen.

Einen Zweig beiseitelegen. Von den übrigen Stielen die Blätter abzupfen.

3. Limette, Zucker und Minzblätter ins Glas geben, mit einem Stößel leicht zerdrücken.

4. Das Eis auf etwa ¾ der Glashöhe zugeben, mit Rum und Sodawasser auffüllen, gut umrühren.

Mit Minzzweig garnieren. Cheers!

UND WAS SOLLTE EIN HOTELZIMMER IHNEN BIETEN? Vor allem Ruhe. Neben dem Fahrstuhl wird es problematisch. Ich bin groß im Wechseln von Hotelzimmern. Das Erste ist der Gang zum Fenster. Was ist zu sehen? Wie laut ist die Straße? Sich nach hintenraus verlegen zu lassen, kann aber auch eine Falle sein, da rattern oft Generatoren und Gebläse.

IHR EIGENES KISSEN MUSS ABER NICHT MIT? Kissen ist ein gutes Stichwort. In Japan habe ich in einem Hotel übernachtet, da waren die Zimmer winzig klein, aber das Kopfkissen in meinem Bett hatte es irgendwie in sich, ich habe auf wundersame Weise geschlafen wie ein Stein. Es hatte eine kernige Füllung. So ein Kissen wollte ich sofort auch für zu Hause und bin deshalb durch ganz Tokio gerannt. Erfolglos. Also habe ich irgendeines gekauft und mit dem Original getauscht. Seitdem schlafe ich besser.

WÄRE EINE HOTELBAR, DIE LEER IST, AUCH EIN PLATZ ZUM TEXTLERNEN FÜR SIE? ODER FÜR EINEN FEIERABENDDRINK? Text kann man überall lernen, dafür muss ich nicht an die Bar. Aber mit Kollegen noch einen Happen essen und sich besprechen, das geht natürlich schon. Meist bin ich aber nach Drehschluss erledigt und froh, im Hotelzimmer vor dem Fernsehgerät abzuhängen und bei irgend-einem Quatsch zu entspannen. Dann ist eine Hotelbar freilich unverzichtbar, denn ich kann mir dort noch eine große Schale Nüsse bestellen. ○

IMPRESSUM

GRUNER + JAHR GMBH, AM BAUMWALL 11, 20459 HAMBURG
POSTANSCHRIFT DER REDAKTION: BRIEFFACH 24, 20444 HAMBURG.
TELEFON: 040/37 03-0 / E-MAIL: GEOREISE@GEO.DE / INTERNET: WWW.GEO-SAISON.DE

CHEFREDAKTEURE: Jens Schröder, Markus Wolff
REDAKTIONSLEITUNG: Meike Kirsch (Reise), Christiane Löll, Jürgen Schaefer (Wissen), Katharina Schmitz (Natur und Nachhaltigkeit), Joachim Telgenbücher (Geschichte)

VISUAL DIRECTOR: Andreas Pufal

LEITUNG INNOLAB: Margitta Schulze Lohhoff

STELLV. VISUAL DIRECTOR (FOTOGRAFIE): Lars Lindemann

MANAGING DESIGNER: Arne Kluge (P. M.), Torsten Laaker (GEO Wissen, GEO kompakt), Tatjana Lorenz (GEO Epoche), Eva Mischke (GEO Saison), Daniel Müller-Grote (GEO)

TEXTLEITUNG: Stephan Draf, Birte Lindlahr, Katharina Priebe

GESCHÄFTSFÜHRENDE REDAKTEURE: Maike Köhler, Bernd Moeller

LTG. DIGITALE MAGAZINE/SONDERPRODUKTE: Rainer Drost

TEXTREDAKTION: Jörg-Uwe Albig, Jörn Auf dem Kampe, Klaus Bachmann, Jens-Rainer Berg, Kirsten Bertrand, Insa Bethke, Tilman Botzenhardt, Dr. Anja Fries, Marlene Göring, Gesa Gottschalk, Rainer Harf, Lara Hartung, Gunnar Herbst, Maria Kirady, Diana Laarz, Fred Langer, Barbara Lich, Dr. Mathias Mesenhöller, Dr. Vivian Pasquet, Ines Possemer, Samuel Rieth, Nora Saager, Martin Scheufens, Katja Senjor, Iona Marie Schlußmeier, Claus Peter Simon, Johannes Tschner, Bertram Weiß, Sebastian Witte

ABENTEUER & EXPEDITIONEN: Lars Abromeit

REDAKTEUR FÜR BESONDERE AUFGABEN: Siebo Heiniken

GEO-TAG DER NATUR: Dr. Mirjam S. Gleßmer, geotagdernatur@geo.de

BILDREDAKTION: Julia Franz, Mareile Fritzsche, Christian Gargerle,

Christian Gogolin, Anja Jöckel, Frauke Körting, Chantal Alexandra Pisl, Roman Rahmacher, Jochen Raiß, Simone Thürnau, Katrin Trautner, Carli Rosorius, Trixi Rossi, Carina Weirauch

GRAFIK: Sharareh Amirkhassani, Ulrike Darwisch, Dennis Gusko, Anja Klingebiel, Jan Krummrey, Anna Primavera, Christina Schäfer, Christina Stahlke, Marco Stede, Frank Strauß, Nele Wievelhove

KARTOGRAFIE: Stefanie Peters

CHEF VOM DIENST/KOORDINATION COI WISSEN: Ralf Schulte

QUALITY BOARD - VERIFIKATION, RECHERCHE, SCHLUSSREDAKTION:

Leitung: Tobias Hamelmann, Norbert Höfler

Sven Barske, Lenka Brandt, Regina Franke, Hildegard Frilling, Dr. Götz Froeschke, Thomas Gebauer, Susanne Gilges, Cornelia Haller, Dagny Hildebrandt, Sandra Kathöfer, Judith Ketelsen, Petra Kirchner, Dirk Krömer, Michael Lehmann-Morgenthal, Jeanette Langer, Dirk Liedtke, Kirsten Maack,

Jörg Melander, Melanie Moenig, Andreas Mönnich, Adelheid Molitoris, Susan Molkenbuhr, Alice Passfeld, Christian Schwahn, Andreas Sedlmair, Stefan Sedlmair, Corinna Slotty, Olaf Stefanus, Bettina Süsemilch, Torsten Terraschke, Elke v. Berkholz, Antje Wischow

SEKRETARIAT: Ümmük Arslan, Judith Swiderik, Silvia Wiking

USA-KORRESPONDENT: Karl Teuschl

HONORARE/SPESEN: Angelika Györfy, Heidi Hensel, Daniela Klitz, Katrin Schäfer, Carola Scholze, Katrin Ullerich, Andrea Zysno

GEO.DE: Leitung: Julia Großmann, Jan Henne

Redaktion: Peter Carstens, Jaane Christensen (Bildredaktion), Solveig Hoffmann, Malte Joost

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT: Jens Schröder, Markus Wolff

PUBLISHER: Frank Thomsen, Toni Willkommen (Stellvertreter)

PUBLISHING MANAGER: Patricia Hildebrand, Svenja Urbach, Eva Zaher

DIGITAL BUSINESS DIRECTOR: Carina Laudage

SALES DIRECTOR: Franziska Bauske, Betsy Edakkamannil, Sarah Engelbrecht,

DPV Deutscher Pressevertrieb

DIRECTOR BRAND PRINT + DIRECT SALES: Heiko Hager, Ad Alliance GmbH

MARKETING DIRECTOR: Sandra Meyer, Frank Thomsen

MARKETING MANAGER: Pascale Victorin

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Isabelle Haesler

HERSTELLUNG: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Ltg.), Oliver Fehling

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Fabian Rother,

Head of Brand Print + Direct Sales, Ad Alliance GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg.

Es gilt die jeweils aktuelle Preisliste. Infos hierzu unter ad-alliance.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Hamburg, Konto 032280000, BLZ 200 700 00,

IBAN DE30 2007 0000 0032 2800 00, BIC DEUTDEHH

ISSN: 0946-8773. Der Export der Zeitschrift GEO Saison und deren Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft. GEO Saison darf nur mit Genehmigung des Verlages in Lesezirkeln geführt werden. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.

GEO Saison (USPS no 0015044) is published monthly by Gruner + Jahr GmbH.

USA: Known Office of Publication: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631. Periodicals Postage is paid at Paramus NJ 07652 and additional mailing offices. Postmaster: Send Address changes to: GEO Saison, GLP, Box 9868, Englewood NJ 07631, Phone 855-457-6397

KANADA: SUNRISE NEWS, 47 Silver Shadow Path, Toronto, ON, M9C 4Y2, Phone +1 647-219-5205
© GEO Saison 2021, bei Gruner + Jahr GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge.

ABONNEMENT- UND EINZELHEFTBESTELLUNG: Online-Kundenservice: geo.de/kundenservice, Tel. 0049-(0)40-55 55 89 90, Service-Zeiten: Mo-Fr 7.30 bis 20.00 Uhr, Sa 9.00 bis 14.00 Uhr.

Postanschrift: GEO-SAISON-Kundenservice, 20080 Hamburg

Preis Jahresabonnement 97,50 € (D) / 110,50 € (A) / 156 CHF (CH),

Preise für weitere Länder auf Anfrage erhältlich.

BESTELLUNG VON GEO-PRODUKTEN: BÜCHER, KALENDER ETC.:

Postweg: GEO Kundenservice, 74569 Blaufenfeld, Hotline-Telefon-Nr.: 0049-(0)40-42 23 64 27, Hotline-Fax-Nr.: 0049-(0)40-42 23 66 63, E-Mail: guj@sigloch.de

FOTOVERMERKE NACH SEITEN

TITEL: Marcel Siebert

EDITORIAL: Xiomara Bender: 3

INHALT: Mark Parren Taylor: 4 o. r.; Günther Bayerl/lookphotos: 4 M. l.; Julian Rohn 4 M. r.; Manuel Bischof/lookphotos: 4 u. l.; Malte Jaeger: 5

UNSERE REPORTER UNTERWEGS: Malte Jaeger: 6 l.; Peter Rigaud: 6 o. r.; Privat: 6 u. r.

FERNWEH: Stas Sedov/AirPano: 8/9; Nguyen Quy/hgm-press: 10/11; Alexey Matveyev/AirPano: 12/13

ROADMAP: Eva Mitschke: 14; Malte Jaeger: 15 o.; Huttopia: 15 u.;

Benny Marty / Alamy Stock Photo: 16 o.; Julian Rentzsch: 16 M. l. und 21;

Lifestyle/BUSSE SEEWALD: 16 M. M.; Knesebeck: 16 M. r. und u. r.

Mairdumont: 16 u. l.; Steve Bauerschmidt/PR: 17; Bernd Römmelt/Huber-

Images: 18; Münsterland e.V./Philipp Föltzing: 19 (2); PR-Foto: 20 (6)

SÜDTIROL: Malte Jaeger: 22-55, außer: Hotel: Villaverde

Foto: Stefanie Aichner: 52

RAD-DOSSIER: Julian Rohn: 56, 58 u. - 60, 62 o., 63, 66, 67, 72;

Maksim Kostenko/stock.adobe.com: 57 o.; Julian Baumann: 57 u. l.;

Moritz Attenberger: 57 u. M., 69; Illustration: Leonie Herzog: 57 u. r., 64;

Nitinan/stock.adobe.com: 58 o.; Oleksandr Babich/stock.adobe.com: 61;

Archivist/stock.adobe.com: 62 u.; Hein Nouwens/stock.adobe.com: 68;

Maximilian Semsch: 70; Sally Anderson/News/Alamy/Mauritius Images: 71

SPECIAL DUBAI: Priska Seisenbacher/lookphotos: 75; Manuel Bischof/

lookphotos: 76/77; Jonas Wresch/Agentur Focus: 78/79, 80 o. l.; Emanuela de

Santis/Agentur Anzenberger: 80 o. r. und u. r.; Lutz Jaekel/laif: 80 u. l., 81;

Captured Blinks Photography/Getty Images: 82; Shutterstock 83; PR-Foto: 86;

Mark Leibowitz/Trunk Archive: 87

HOTELS MEINES LEBENS: Julian Rentzsch: 88; PR-Foto: 89

MEER FÜR MICH: Axel Ellerhorst /Lookphotos: 90/91; lookphotos/

base64: 93; olbör/Mauritius Images: 94; rph stock/Mauritius Images: 95;

Pitopia/Mauritius Images: 96; Novarc Images/Mauritius Images: 97;

Netzwerk Rügeninsel Ummannz e.V./Ummann Sunset Island/Marie Kohlen: 98;

Frank Lukascek/Schapowalow: 99

AN DER HOTELBAR MIT ... HENRY HÜBCHEN: Peter Rigaud: 100-104

MAURITIUS - JA, ICH WILL: Mark Parren Taylor: 106/107, 108/109, 110/111,

112 o. l., o. r. und M., 114, 114/115, 116, 117(5); Jonathan Stokes: 108, 112 u. l. und

u. r., 113; Harald Willenbrock/PR: 109; Eric Nathan: 115; Privat: 118

GRÜNZONE: Oleh Slobodniuk/Getty Images: 121; Privat: 122; Ramon Busch:

123; Nico Laan: 124; www.albaniantrip.com/six-day-bird-watching: 125 o.;

Andrii Lutsyk/Shutterstock: 125 u. l.; Flavio Mendez/Getty Images: 125 u. r.

KURZSTRECKE: Thomas Schaeffer/Alamy Stock Photo: 128, 134 l.;

halil ibrahim/kurucan/Alamy Stock Photo: 129, 134 r.; ©StudioLaMagica -

stock.adobe.com: 130, 135 l.; ©cstirit - stock.adobe.com: 131, 135 r.;

©pkawasaki - stock.adobe.com: 132, 136 l.; Westend61 GmbH/Alamy Stock

Photo: 133, 136 r.; ©Eike W. Reinhardt - stock.adobe.com: 137 o. l.;

Gordon Bell/Alamy Stock Photo: 137 o. r.; ©Anton Gvozdikov -

stock.adobe.com: 137 u. l.; ©Anton Gvozdikov - stock.adobe.com: 137 u. r.

GEO ERLEBEN: Philipp Unterholzner: 138

AUSBlick: Stephen Frink Collection/Alamy Stock Photo: 140 o. r.;

Heiner Müller-Elsner/laif: 140 M. l.; Alberto Bernasconi/laif: 140 M. r.;

Carolin Windel: 140 u. l.; Red Kite Tree Tents/Ewan Harvey: 140 u. r.

STIMMWECHSEL: Julian Rentzsch: 142 o. und u.;

Jochen Schliemann: 142 M.

ILLUSTRATIVE KARTEN: Ann-Marie Aring: 52

(Anordnung im Layout: l. = links, r. = rechts, o. = oben, M. = Mitte, u. = unten)



DRUCKVORSTUFE: Michael Doll, 4mat Media Hamburg

DRUCK: Mohn Media Mohndruck GmbH,

Gütersloh Printed in Germany

Ja, ich will!

Mauritius gilt als eine Art XXL-Club für Frischverliebte und Flitterwöchler. Dabei wartet jenseits der Resort-Mauern erst der wahre Honeymoon. Selbst Hardcore-Singles verlieben sich hier garantiert neu – und zwar in die Insel selbst

TEXT HARALD WILLENBROCK



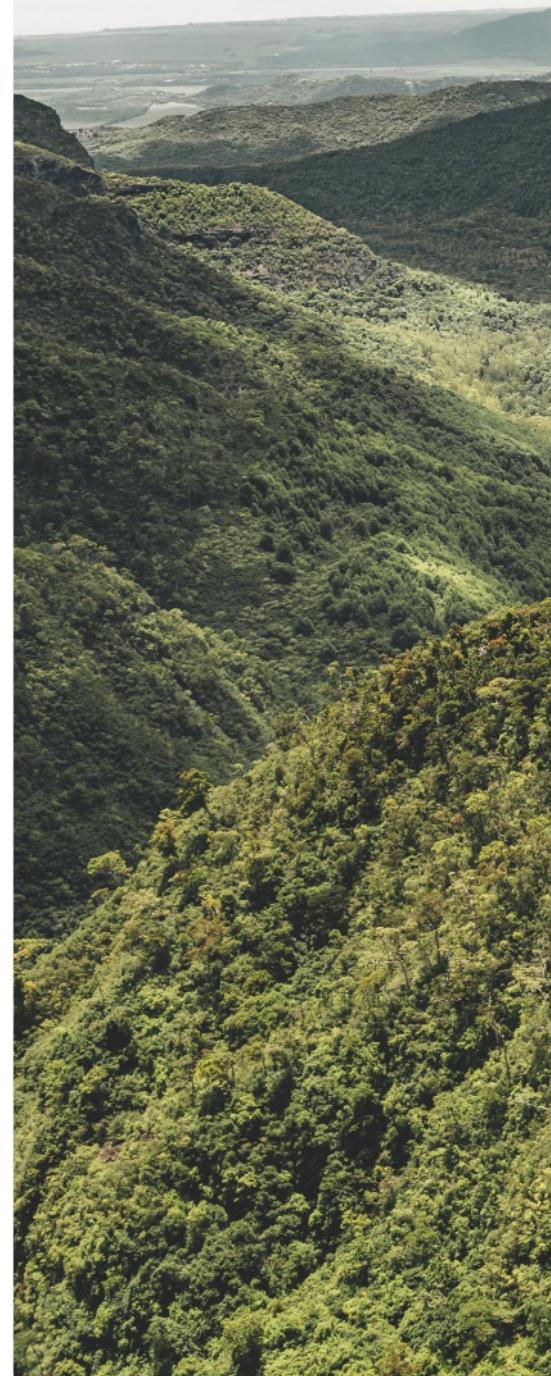


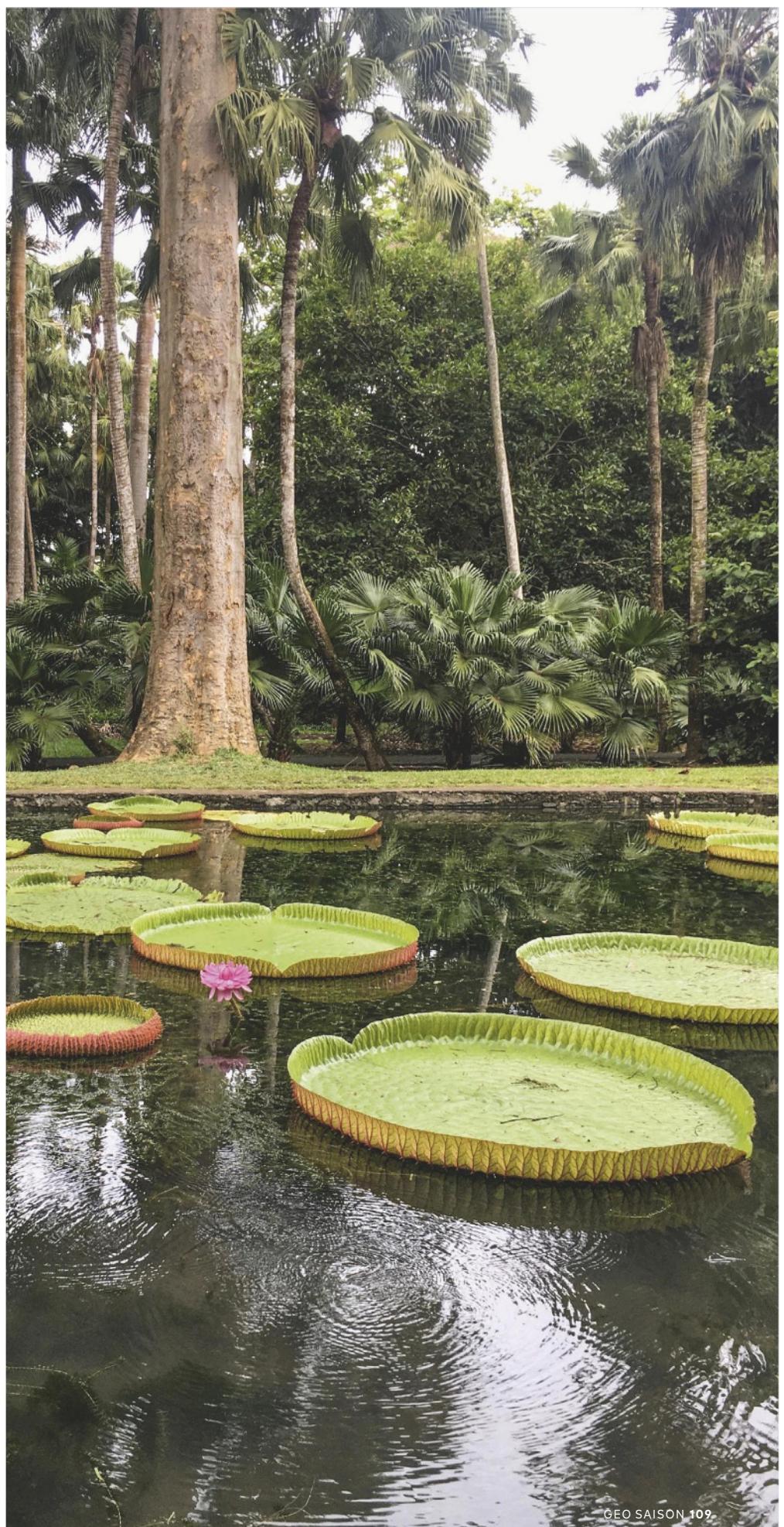
Eine Hoch-Zeit erlebt auf Mauritius auch, wer nicht gerade flittert: Die 64 Kilometer lange und 47 Kilometer breite Insel zwischen Madagaskar und Indien gilt als Südseetraum. Ihr Wahrzeichen: der 556 Meter hohe Le Morne Brabant im äußersten Südwesten

MAURITIUS



Die Holländer, die Mauritius 1598 nach ihrem Prinzen Maurits benannten, haben wohl den letzten Dodo verspeist, weshalb der flugunfähige Vogel nur noch im Inselwappen weiterlebt. Abgesehen davon ist die Artenvielfalt bis heute so herausragend, wie es die Gipfel im Black River Gorges National Park sind, in dem viele Makaken (l.) turnen. Der Fauna steht die Flora in nichts nach: Riesenseerösen im Pamplemousses Botanical Garden erreichen Blattdurchmesser von bis zu zwei Metern





MAURITIUS





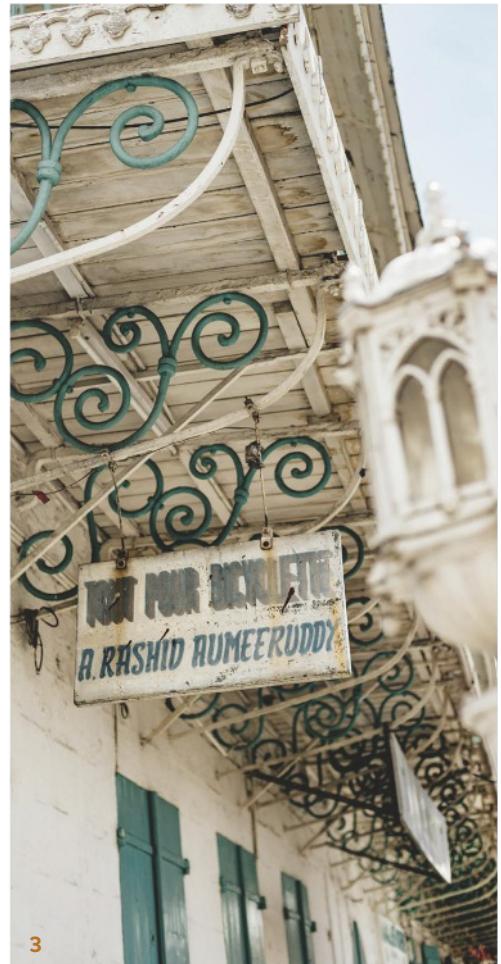
Eine Woche Mauritius kann
leicht so viel wie ein Kleinwagen
kosten. Muss aber nicht.
Im »Angsana Balaclava« und
erst recht jenseits der Resorts
liegt man deutlich darunter,
auf Liegen wie diesen



1

1 Palmen gibt es in Mauritius wie Sand am Meer. 2 Teeplucker dagegen gelten als Rarität: Gezupft wird nur auf Plantagen nahe Grand Bassin. 3 In der Hauptstadt Port Louis leben 150 000 der 1,2 Millionen Mauritier. Dem Uralt-Schild nach zu urteilen, begehren die wenigsten von ihnen »Alles fürs Rad«

2



3



6

4+6 Die vorgelagerte Île aux Aigrettes heißt übersetzt »Insel der Silberreiher«, ist aber vor allem Lebensraum für endemische und vom Aussterben bedrohte Arten – wie diese Riesenschildkröte. 5 Weniger selten sind Luxusresorts wie das »Heritage Awali« an der Südküste. Auch dank ihnen gilt Mauritius als afrikanisches Musterland: europäisch geprägt, tropisch gelassen



5

Im Pamplemousses Botanical Garden hat es uns dann doch erwischt.

Gerade noch hatte uns der beflissene Parkführer den Unterschied zwischen Fächer- und Talipotpalme (»Blüht nur einmal in 40 Jahren!«) erklärt, als er uns kurzerhand zwischen zwei Palmen bugsierte und aufforderte, zwei Zweige so zusammenzubiegen, dass sie ein Herz bilden. »And now: kiss!«, befahl er und zückte sein Handy, genau so, wie er es vermutlich tagtäglich mit Dutzenden Urlauberpaaren anstellte. Widerstand: zwecklos. Motiv: superkitschig. Unser Foto-Gesichtsausdruck: Etwa so, als hätten wir uns beim mittäglichen Fishcurry übel den Magen verrenkt.

Genau deswegen waren wir nicht hergekommen. Meine Frau und ich sind bereits eine wunderbare Ewigkeit zusammen und waren nicht zum Honeymoon-Hotspot gereist, um jeden Urlaubstag mit einem Candle-Light-Dinner zu beschließen. Wir waren auch nicht auf der Flucht vor einer Hochzeitsgesellschaft, sondern lediglich vor dem deutschen Winter. Und nachdem wir mit unseren Kindern viele Ferien in Klubs und anderen Bespaßungseinrichtungen verbracht hatten, die überaus praktisch sind, wenn man eine vielköpfige Familie in Schach und bei Laune halten muss, sehnten wir uns jetzt nach einem entdeckungsreichen, entspannten Ziel in der wärmeren Hälfte der Erde, das wir auf eigene Faust erkunden konnten. Unser Plan: Mauritius, ganz ohne Resort, Reiseleiter und Romantikduselei. Was natürlich in etwa so ist wie Venedig ohne Markusplatz, Dogenpalast und Gondelfahrt.

Es war, wie sich herausstellen sollte, eine der besten Entscheidungen seit unserer Eheschließung. Das wurde uns wieder einmal bewusst, als wir bei Roger de Spéville auf den Hof rollten. Obwohl das, zugegeben, nicht ganz einfach ist: Um zu Rogers Öko-Lodge »La Vieille Cheminée« im wilden Südwesten der Insel zu gelangen, muss der Gast nach einer kilometerlangen Kurvenfahrt durch den Black River Gorges National Park ein sich surrend öffnendes Farmgatter passieren und weitere Serpentinengurkerei über steile Feldwege hinter sich bringen, bis unser schlammbespritzter Mietwagen schließlich vor einem verwitterten Holzschild mit der Aufschrift »Rezeption« zum Stehen kam.

In den Bäumen schnatterten Sittiche, eine Handvoll Geckos verdrückte sich raschelnd im Gebälk, als wir die Rezeptionsklingel betätigten, und hinter dem Haus grasten frei laufende Pferde, die uns in den nächsten Tagen in unserer Unterkunft immer wieder einen Besuch abstatthen sollten. Die entpuppte sich als eine von einem tropischen Garten umwucherte Remise, geschmackvoll eingerichtet und höchst

luxuriös, sofern man selbst gepflückte Bananen zum Frühstück, einen Regenwasserpool in Fußmarschentfernung und ein wild grünes Tal drum herum, das sich zu Fuß oder auf dem Pferderücken durchqueren lässt, als Luxus empfindet. So wie wir. Kurzum: »La Vieille Cheminée« war die denkbar authentische Antithese zur durchorganisierten Welt der Resorts, die sich an Mauritius' Nordwestküste aneinanderreihen wie die Korallen eines El-Niño-verschonten Riffs.

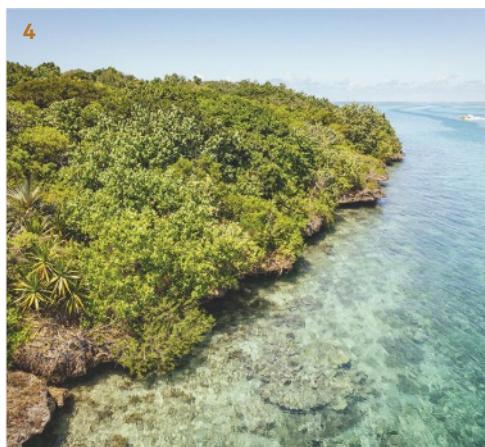
Kurioserweise ist der Gastgeber selbst ein Kind dieser Klubwelt. Roger de Spéville – Basecap, verschwitztes T-Shirt, Gummistiefel, Abkömmling einer alteingesessenen mauritischen Familie – war fast vier Jahrzehnte lang Marketingmanager bei der lokalen »Beachcomber«-Resortkette. »Wenn meine Frau und ich privat gereist sind, haben wir aber immer in kleinen Hotels und Pensionen gewohnt«, erklärt der mittlerweile pensionierte »Vieille Cheminée«-Chef. Nebenbei legten sich die de Spévilles eine 80 Hektar große verlassene Zuckerrohrfarm zu, auf der sie 2000 Bäume pflanzten, Wander- und Reitwege zogen, Schafe, Hühner und Gänse ansiedelten und sich am Öko-Landbau versuchten. »Das

Ganze ist ein großes, fortlaufendes Experiment«, sagt der schlaksige Jungfarmer, und als Gast in einer der sechs komfortablen Selbstversorger-Bungalows ist man ein Teil der Versuchsanordnung.

Wer hier nicht selbst kochen mag, kann sich von Frauen aus dem benachbarten Dorf Tablets mit farm-eigener Ananas und »Rougail Saucisses«, der kreolischen Schwester der Currywurst, vor die Hüttentür stellen lassen. Meist ist man danach so satt, dass man sich nur mühsam zum Lodge-Pool schleppt, der auf dem höchsten Punkt des Anwesens

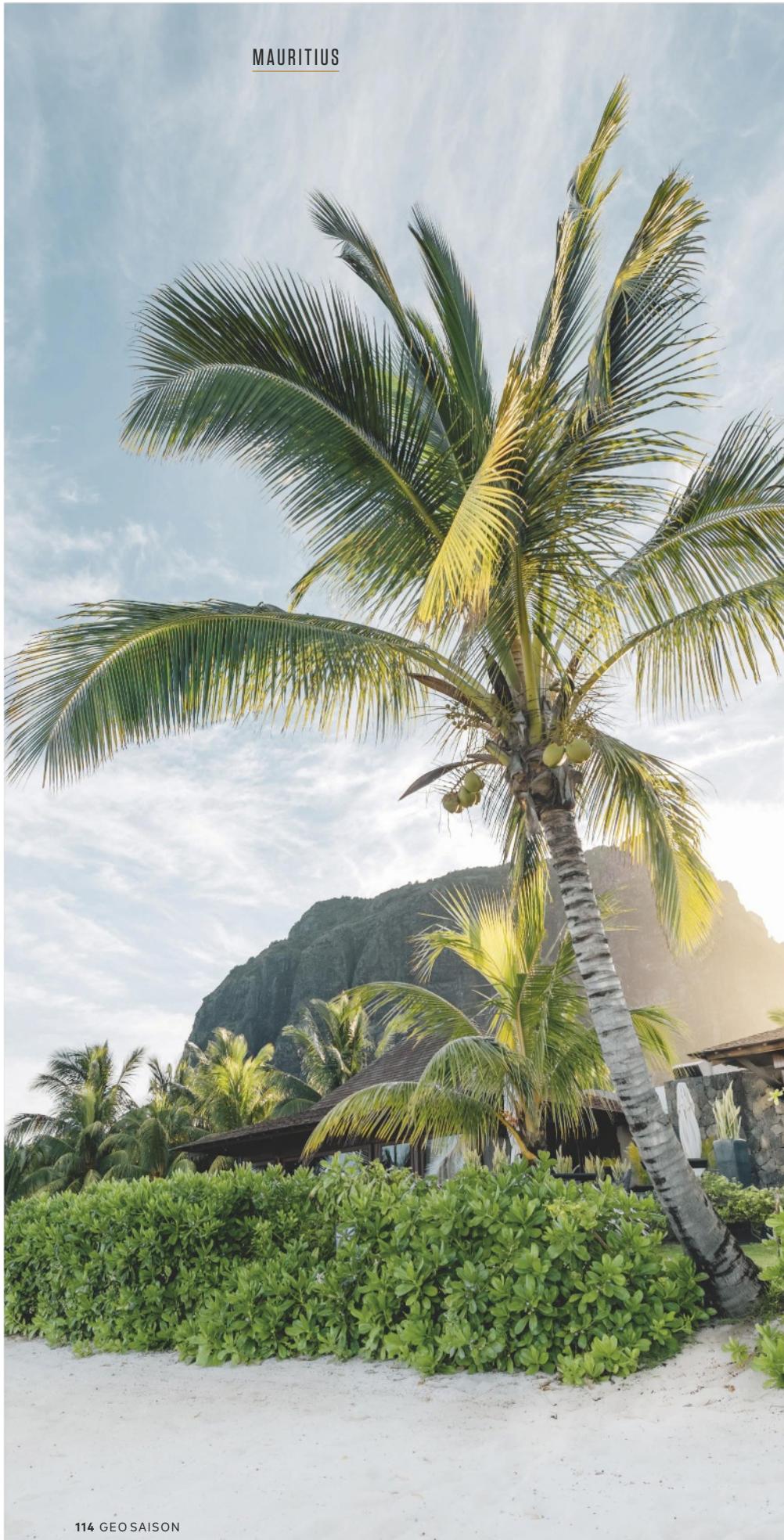
thront. Wer es schafft, wird dort mit einem spektakulären Ausblick über eine grüne, selten schöne Insel belohnt.

Mauritius ist ja bekannt für Dinge, die selten (Mauritiusfalte), sehr selten (Briefmarken mit Fehldruck) oder sogar komplett verschwunden sind wie der flugunfähige Dodo, der gar nicht so schnell wegwatscheln konnte, wie ihm ausgehungerte holländische Seefahrer im 17. Jahrhundert den Vogelhals umdrehten. Und auch wir lernen das einsame Eiland für einiges schätzen, das hier Seltenheitswert genießt: Der sonst unvermeidliche Plastikteppich im Meer und an Land, Malariaäcken oder andere fiese Viecher, vor denen man sich in Acht nehmen müsste, fliegende Händler, die einem permanent etwas ab- oder aufschwatzten wollen, offensichtliche Armut und damit das ebenso ungute wie berechtigte Gefühl, als europäischer Reisender irgendwie →



4

MAURITIUS



Wie ist die Lage? Normalerweise bestens! Mauritius' Standortvorteil ist immer glasklar gewesen: türkisfarbenes Wasser, das an eine rund 330 Kilometer lange Traumküste schwappt, etwa bei Le Morne im Südwesten (l.) oder Centre de Flacq im Osten (M.). Im August aber zerbrach ein Ölfreighter ausgerechnet in diesem Paradies. Ein Desaster, von dem sich Korallen, Mangroven und Seepferdchen bis heute erholen. Landbewohner wie der schillernde Ornament-Taggecko sind schon wieder auf dem aufsteigenden Ast





fehl am Platz zu sein: Fehlanzeige. Im Wohlstandsindex der Vereinten Nationen belegt Mauritius nach den Seychellen den höchsten Rang aller afrikanischen Staaten; die Lebenserwartung der 1,2 Millionen Mauritier ist die höchste aller Länder südlich der Sahara, die Geburtenrate die niedrigste. Zu seiner Natur wie zu seinen Menschen, so unser Eindruck, verhält sich der Inselstaat ausgesprochen freundlich.

Für Besucher wie uns bedeutet das, dass sie sich voll und ganz auf das Besuchen konzentrieren können.

Die sympathische Entspanntheit der Insulaner hatten wir schon auf dem Weg zu Roger kennengelernt, als wir bei unserer Serpentinefahrt durch den Black River Gorges National Park plötzlich Flughunde in den Bäumen ausmachten. Während ich unseren Mietwagen Richtung Flughunde lenkte, setzte sein Chassis plötzlich mit verdächtigem Knurks auf dem hohen Fahrbahnrand auf. Mit frei drehendem Vorderrad hingen wir bewegungsunfähig fest wie eine auf den Rücken gedrehte Schildkröte. Viel Zeit für Vorwürfe zwischen Fahrer und Ehepartnerin blieb allerdings nicht, denn bereits wenig später parkte eine Handvoll vorbeikommender Bus- und Taxifahrer ihre Wagen neben unserem und machte sich mit Wagenhebern und leisen Kommandos an ihm zu schaffen. Alles ebenso selbstverständlich wie fachkundig (offensichtlich war ich nicht der Erste, der sich so dämlich anstellt). Abweisend wurden unsere Helfer nur ein einziges Mal, als ich nach glückter Befreiung unseres Wagens das Portemonnaie zücken wollte. »Mauritische Gastfreundschaft!«, wehrten sie ab, stiegen in ihre Autos und verschwanden freundlich lächelnd hinter der nächsten Serpentine.

Was für eine eigene Welt die abgelegene Exkolonie – 1800 Seekilometer vom afrikanischen Festland, fast ebenso viele von den Seychellen entfernt – bildet, wurde uns ein paar Tage später erneut bewusst. Wir waren inzwischen in den »Jardin de Beau Vallon« umgezogen, eine ehemalige Plantagenverwaltervilla im Südstaaten-Stil, in deren weitläufigem Garten fünf Holzhütten für Übernachtungsgäste bereitstehen. Von hier aus waren wir ein Stück die Küste hochgefahren, um mit einer kleinen Truppe Neugieriger ins Mauritius der vorkolonialen Zeit zurückzukehren. Ein Motorboot der Mauritian Wildlife Foundation brachte uns hinaus auf die Île Aux Aigrettes, die seit 1985 von den Wildhütern der Naturschutzorganisation gepflegt wird. Die hatten zunächst ortsfremde Pflanzen, Rat-

ten und Katzen ausgesiedelt, um die 26 Hektar kleine Insel sodann mit allerlei Pflanzen- und Tierarten zu besiedeln, die auf dem Festland vom Aussterben bedroht sind. Dass ausgerechnet in der Nähe ein japanischer Frachter zerbrach, tonnenweise Öl ins Meer lief – ein größter ansteigender Unfall. Denn eigentlich ist die Île Aux Aigrettes etwa so, wie man sich Mauritius vorstellen darf, als hier 1598 der erste Europäer ans Ufer stapfte: komplett menschenleer, dafür voller Mauritius-Brillenvögel und Webervögel, Rosenstauben und Flughunden. Ältester Inselbewohner ist eine Aldabra-Riesenschildkröte namens George, die deutlich mehr als 100 Jahre auf dem Panzer hat und sich von uns geduldig tätscheln ließ. Für einen 53-Jährigen wie mich höchst erfreulich: Endlich mal jemand, der noch älter und noch langsamer ist – und gerade deshalb von allen bewundert wird. Wenn man mit der Gelassenheit einer Riesenschildkröte auf die Welt blickt, ist man auch gleich viel zuversichtlicher, was die Folgen einer Tankerkatastrophe angeht.

In den folgenden drei Wochen vollführten wir einen großen Bogen um die Touristenzentren von Grand Baie im Norden und Bel Ombre im Südwesten, ließen Resorts, Rumdestillerien und auch die Hauptstadt Port Louis links liegen. Es gab ja so viel anderes zu tun. Wir schnorchelten in der Lagune von La Preneuse mit Drücker- und Doktorfischen, Muränen und silberglänzenden Nadelfischen, die vor uns in die Korallen abfleitzen. Wir aßen die wohl abwechslungsreichsten Currys unseres Lebens. Wir schnauften auf den Le Morne Brabant hinauf, den 556 Meter hohen Hausberg der Insel – und zwar, wie es sich für Touristen gehört, in der

Mittagshitze. Die folgenden Tage verbrachten wir daher mit dem Versuch, unsere durchgeschwitzten Klamotten zu trocknen, was bei 80 Prozent Luftfeuchtigkeit und häufigen Regengüssen total aussichtslos war.

Die sonnigeren Tage unserer Reise verplemperten wir im »The Bay«. Das schneeweisse Boutiquehotel an der Lagune von La Preneuse im Südwesten der Insel erfüllte perfekt unsere Bedingung Nr. 1 an eine Strandunterkunft: Man gelangt barfuß vom Bett ins Meer und zurück. Abends saßen wir hier fachsimpelnd mit den Fischern am Strand, blickten dem

Sonnenuntergang hinterher und ließen uns von ihnen erklären, was wir gerade schnorchelnd gesehen, aber nicht erkannt hatten. Als alles gesagt war, liehen wir uns ihr Seekajak für eine Spritztour durch die Lagune.

Im türkisblauen Wasser dümpelnd, fragten wir uns, wie so man sich eigentlich an irgendeinem Resortpool um Liegen rangelt, wenn man doch den weitläufigsten aller Pools vor der Haustür haben kann. ○





2

1 Auf der Völkermix-Insel kommen die Religionen gut miteinander aus. Christliches findet sich etwa bei Mahébourg. 2 Shiva segnet vor der wichtigsten heiligen Hindu-Pilgerstätte Ganga Talao. 3 Für Leib und Seele gleichzeitig sind köstliche Currys samt Farata-Fladenbroten. Wie Madagaskar und die Komoren gehört Mauritius zu den gewürzreichen Vanille-Inseln



3



4



5



6

4 Auf dem Markt in Port Louis ahnt man, weshalb Mark Twain gesagt haben könnte: »Mauritius wurde zuerst gemacht, dann kam der Himmel. Und der wurde nach dem Vorbild von Mauritius geschaffen.« 5 Ohne Zweifel himmlisch sind gefüllte Roti, Fladenbrottaschen, die Ameenah verkauft. 6 »Hot« ist bei der kreolischen Inselküche nicht nur die Zubereitung

SIE DÜRFEN DIE INSEL JETZT UMARMEN



CHECK-IN

Seit dem Tankerunglück vor der Südostküste bei Pointe d'Esny sind Tausende beteiligt, Strände, Korallen, Mangroven, das Meer zu reinigen, oft auch per Hand. Tourismus auf der Insel ist seit Dezember 2020 wieder möglich, Schwimmen erlaubt, nur Fischen ist weiterhin verboten.

ERLEBEN

Île aux Aigrettes

Auch die Mauritian Wildlife Foundation ist durch den Ölunfall im Großeinsatz. Sie kann durch Spenden unterstützt werden – und organisiert Touren zum Wildlife-Reservat. Startpunkt: der Anleger Pointe Jérôme. www.mauritian-wildlife.org

Le Morne

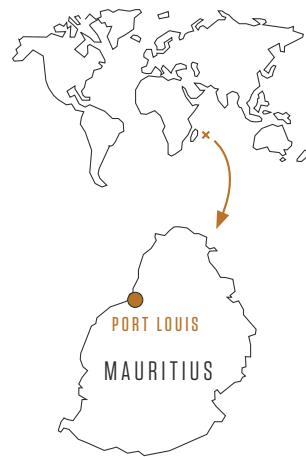
Der charakteristische Fels ist im ganzen Südwesten (und gefühlt

Unbedingt

Abends mit einem Bier an einen der Strände im Westen setzen – und zusammen mit Locals und Touristen der Sonne Tschüss sagen.

Bloß nicht

Das Regenzeug vergessen. Im Frühjahr regnet's heftig. Täglich. Ausgiebig.



auf jeder zweiten Mauritius-Postkarte) zu sehen. Mindestens so eindrucksvoll wie sein Ausblick ist der Ausblick. Besteigen kann man den 556 Meter hohen Felsen auf eigene Faust oder in Begleitung der Führer von Yanature. trekkingmauritius.com

PamplemoussesBotanical Garden

Angeblich die beste Grünanlage der Welt nach Kew Gardens, definitiv ein Touristen-Hotspot, dennoch einen Besuch wert. Must-see sind die Amazonas-Riesenseerosen. Da es kaum schriftliche Infos gibt, am besten vor Ort einen Guide buchen.

ESSENCabane de la prise du pêcheur

In einer Hütte am Strand von Trou aux Biches kochen zwei Freundinnen lokale Spezialitäten wie Garnelen mit kroatischer Soße. Gegessen wird auf Klappstühlen im Schatten eines Baumes, der ebenso groß ist wie die Kochkunst der Inhaberinnen. *Strand von Trou aux Biches, Nordwestküste*

Wapalapam

Klingt wie ein Witz: Eröffnet ein slowenischer Ex-Snowboard-Profi zu Füßen des Le Morne ein lässiges Bar-Restaurant mit kroatisch-indischer Küche. Speziali-

tät: Thunfisch-Salat mit Seesternrogen. Köstlich! Kein Witz. *La Galette, Südwestküste*

ÜBERNACHTENLa Vieille Cheminée

Die 80 Hektar große Öko-Farm hat sechs Selbstversorger-Lodges und eine Handvoll Pferde, die für Ausritte bereitstehen. Wer mag, kann bei der Ananas- und Bananenernte helfen. *Chamarel, Black River National Park, lavieillecheminee.com, DZ ab 140 €*

The Bay

Direkt am Strand übernachten? Dieses kleine Boutiquehotel an der Westküste macht's möglich. Zwischen Gästzimmern und Strand liegen nur wenige Meter, ein Outdoor-Restaurant mit Fusion-Küche und ein kleiner Pool. Ideal zum An- und Runterkommen auf der Insel. *La Preneuse, Westküste, thebay.mu, DZ ab 120 €*

Otentic Eco

In den zwölf Zelten dieses Öko-Camps fühlt sich Glamping richtig nachhaltig an. Zum Frühstück gibts Obst aus dem Öko-Garten, die Energie kommt von der Sonne. *Deux Frères, Ostküste, otentic.mu, Zelt ab 150 €*

Le Jardin de Beau Vallon

Ehemalige Plantagenverwaltervilla, fünf Autominuten vom Flughafen. Auf der Veranda werden hervorragende vegetarische Currys serviert. Fünf einfache Pavillons für Gäste. *Mahebourg, Ostküste, DZ 70 €*

CHECK-OUT

Ideal zum Lehnstuhlreisen: In seinem neuen Roman »Alma« erzählt Nobelpreisträger J. M. G. Le Clézio die Geschichte eines Wissenschaftlers, der nach Mauritius reist, um nach Spuren des ausgestorbenen Dodos zu suchen – und statt Hinweisen auf den Vogel etwas ganz anderes findet. Außerdem gut: geh-mal-reisen.de/reiseziele/mauritius-reisetipps



MACHEN MEHR
SPASS, WENN
MAN SIE AB
UND ZU NEU
ERFINDET.

ZU JEDEM HAUS:
PLANMATERIAL,
GRUNDRISS
UND DETAILS

FÜR EIN TRAUMHAUS BRAUCHT ES MEHR ALS EINEN TRAUM. DARUM
GIBT ES DAS MAGAZIN HÄUSER - MIT GRUNDRISSEN, ARCHITEKTEN-
PORTRÄTS UND DEN BESTEN HÄUSERN DER WELT ZUR INSPIRATION.
JETZT 2X HÄUSER TESTEN UND 33% SPAREN: WWW.HAEUSER.DE/TEST



ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT DER GEO-WELT.



Reportage-
magazin Nr. 1

GEO Die Welt mit anderen Augen sehen.
6x zzt. nur 51,-€*



Reise-
magazin

GEO SAISON Die Nr. 1 unter den Reise-
magazinen. 6x zzt. nur 45,-€*



Geschichts-
magazin

GEO EPOCHE Die spannendsten Seiten
unserer Geschichte. 3x nur zzt. 36,-€*



Outdoor-
magazin

WALDEN Das Abenteuer direkt vor der
Haustür. 5x zzt. nur 45,-€*



Wissens-
magazin

GEO kompakt Das spannende Wissens-
magazin. 4x zzt. nur 44,-€*



Kinder-
magazin

GEOlino Lesespaß für Kinder ab
9 Jahren. 7x zzt. nur 32,90€*



Prämie
gratis dazu!

GLEICH BESTELLEN UND PORTOFREI LESEN:

www.geo.de/vielfalt

+49 (0)40/55558990

Bei telefonischer Bestellung bitte immer die Bestellnummer angeben.

GEO Selbst lesen: 1864490 | Verschenken: 1864491
WALDEN Selbst lesen: 1864496 | Verschenken: 1864497

GEO SAISON Selbst lesen: 1864493 | Verschenken: 1864492
GEO KOMPAKT Selbst lesen: 1869312 | Verschenken: 1869313

GEO EPOCHE Selbst lesen: 1864494 | Verschenken: 1864495
GEOlino Selbst lesen: 1864498 | Verschenken: 1864499

*Alle Preisangaben inklusive MwSt. und Versand. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr GmbH. Befreiung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



GRÜNZONE

NACHHALTIG DIE WELT BEREISEN

Von oben nur irgend-
ein Berg, von unten
spitze: Bahnfahrt mit
Matterhorn-Ausblick



50-mal
weniger CO₂ produziert,
wer Bahn fährt und nicht fliegt.

Worauf warten wir noch? Ein neues Wort soll helfen,
uns für das nachhaltigere Reisen zu begeistern: »terran«.

Dem sind wir auf den Grund gegangen



Auf ein Wort

*Flugscham war gestern. Heute reist man **terran**. Warum diese Umbenennung enorm wichtig ist, weiß die Umweltpsychologin Jessica Berneiser*

INTERVIEW FLORIAN STURM

HR VEREIN TERRAN MÖCHTE DIE GESELLSCHAFT DAZU MOTIVIEREN, WENIGER ZU FLIEGEN. KANN EIN NEUER BEGRIFF DA HELFEN? Manchmal reicht tatsächlich ein Wort, um neugierig zu machen und zu inspirieren: »Unseren nächsten Sommerurlaub machen wir terran«. Oder: »Seit zwei Jahren bin ich terran.« Das hört sich interessant an. Sprache prägt unser Denken – und letztlich auch unser Verhalten. »Terran« klingt bejahend und unkompliziert. Mit »vegan« hat eine ähnliche Wortschöpfung bereits gut funktioniert, dieses Wort kennt inzwischen jeder – und es hat eine breite Diskussion über die Auswirkungen unserer Ernährung angestoßen.

BISSCHEN VIEL GEWOLLT FÜR EIN WORT? Unsere Wortschöpfung »terran« kommt von *terra*, lateinisch für »Erde«, und umschreibt, dass man geerdet reist, also ohne Flugzeug, mit der Bahn, dem Rad, zu Fuß ...

... ODER MIT DEM ALten DIESEL-BULLI UND DEM KREUZFAHRTSCHIFF? Das eher nicht. Es geht uns um Klimaschutz.

UND DANN GIBT ES JA NOCH DIE FRIDAYS-FOR-FUTURE-BEWEGUNG, DIE IHR EIGENES WORT

Mehr Infos zum nachhaltigen Unterwegssein:
terran.eco,
stay-grounded.org,
ambodenbleiben.de

KREIERT HAT: FLUGSCHAM. Ja, aber dieses Wort ist schuldbehaftet. Wir wollen weg von der negativ assoziierten Flugscham und einen moralisch möglichst wertfreien Diskurs anregen.

IST DAS NICHT SCHÖNREDNEREI? BEDEUTET NICHTFLIEGEN FÜR DIE MEISTEN MENSCHEN NICHT IMMER NOCH VERZICHT? Statistiken belegen, dass selbst in Deutschland nur eine kleine Minderheit regelmäßig fliegt. Die Leute, die nicht fliegen – und demnach nicht verzichten müssen –, sind schon jetzt in der Überzahl. Terran will ihnen eine Stimme geben. Auf unserer Webseite und in Social-Media-Kanälen veröffentlichen wir terrane Reiseberichte und geben konkrete Reisetipps. Mit dem Zug von Leipzig nach Schottland, ohne Flugzeug nach Peking, 97 000 Kilometer terran um die Welt ...

WARUM IST ES SO WICHTIG, DAVON ZU ERZÄHLEN? BAHNFAHREN BEISPIELSWEISE IST DOCH EIN ALTER HUT. Menschen geben ihr Wissen, ihre Erinnerungen und Wahrnehmung von der Welt seit jeher in Form von Geschichten wieder. Sie lösen Gefühle aus, regen zum Nachdenken an: Ich bin nicht die einzige, die das Thema bewegt.

»Sprache prägt unser Denken – und letztendlich auch unser Verhalten«

Es gibt auch andere Menschen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Und dann macht es einfach auch Spaß, die Reiseberichte zu lesen, manche sind abenteuerlich, manche lustig. Vielleicht kommen auch dadurch mehr Menschen auf die Idee, selbst terran zu reisen.

WENN ALLE VON DER KLIMASCHÄDLICHKEIT DES FLIEGENS WISSEN, WARUM SIND VOR DER PANDEMIE TROTZDEM SO VIELE MENSCHEN

GEFLOGEN? Nur weil ich etwas weiß, setze ich dieses Wissen nicht automatisch um. Gewohnheiten abzulegen fällt uns schwer. Auch soziale Normen spielen eine Rolle: Bin ich diejenige, die sich verweigert, mit meinen Freunden in den Urlaub zu fliegen? Wir sind aber an einem Wendepunkt: Viele, die noch fliegen, spüren, dass es Zeit ist, etwas zu ändern. Eltern wollen ihren Kindern eine intaktere Welt hinterlassen. Die jüngere Generation hadert aber noch ...

WIE KOMMT DAS? Diese Generation wuchs mit der Vorstellung auf, man könne ständig und selbstverständlich überall hinfliegen, noch dazu spottbillig. Viele kommen gar nicht auf die Idee, mal mit der Bahn durch den Ärmelkanaltunnel nach London zu fahren.

MIT DEN EMISSIONEN EINER URLAUBSREISE VON FRANKFURT NACH BALI KÖNNTE MAN 190 000 KILOMETER PER ZUG DURCH EUROPA FAHREN. ÜBERZEUGT DAS TROTZDEM NICHT? Auf einer abstrakten Ebene wissen wir zwar, dass Fliegen den Klimawandel befeuert. Die Auswirkungen spüren wir aber meist nicht persönlich. Die positiven Gefühle, die wir mit einem Urlaub auf Bali verbinden, überwiegen noch. Ein Flug mehr oder weniger, denken sich viele, das ändert



Zur Person

Jessica Berneiser arbeitet als Umweltpsychologin am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme in Freiburg und zählt zu den elf Gründungsmitgliedern von Terran e. V.

am Klima jetzt auch nichts mehr. Deswegen brauchen wir strukturelle Änderungen. Warum darf für Flugreisen noch geworben werden? Warum ist Fliegen so billig? Warum sind die Reisebürospezialisten fürs Bahnfahren noch so unbekannt? Warum ist das internationale Bahnfahren im Netz so schwer zu buchen? Es gibt bereits deutsche Firmen, die Zugreisen mit Extraurlaubstagen belohnen. Das wird also schon: Vegane Bio-Produkte stehen schließlich heute wie selbstverständlich im Discounter. Wer hätte das vor zehn Jahren ernsthaft geglaubt?

WARUM BRAUCHT ES DIE TERRAN-KAMPAGNE IN DER PANDEMIE, WO DOCH EH KAUM JEMAND

FLIEGT? Für viele Menschen war die Pandemie ein Auslöser, das regionale Umland zu erkunden, zu Fuß oder mit dem Rad. Weitermachen wie bisher? Das wollen nach den positiven terranen Urlaubserlebnissen im vergangenen Sommer immer weniger. Wir wünschen uns, dass diese Reisemuster in den Köpfen der Menschen hängen bleiben. Geplant hatten wir unsere Kampagne lange vor Corona. Jetzt geht es darum, das Mobilitätsverhalten langfristig zu ändern.

REICHT ES NICHT, CO₂-EMISSIONEN EINFACH ZU KOMPENSIEREN? Kompensation ist nur eine Scheinlösung. Außerdem kann gar nicht so viel wiederaufgeforstet werden, wie alle versprechen. Woher soll das viele Land denn kommen? Wer überprüft, ob die Bäume nicht bald wieder abgeholt werden? Viele Kompensationsprojekte finden auf der Südhalbkugel statt, führen zu lokalen Konflikten und Landraub. Der Süden fliegt deutlich weniger, wird von der Klimakrise besonders stark betroffen und soll es dann ausbaden? Klimagerechtigkeit sieht anders aus.

FLIEGEN DIE MITGLIEDER DES TERRAN-VEREINS DENN EIGENTLICH?

Manche leben seit Jahren bewusst ausschließlich terran, andere fliegen manchmal beruflich. Wir sind nicht dogmatisch. Alle, die das Thema bewegen, sollen sich bei uns aufgehoben fühlen – egal ob sie schon seit Jahrzehnten kein Flugzeug betreten haben oder zum ersten Mal darüber nachdenken, ihren nächsten Urlaub bewusst terran zu gestalten. Wir wollen das Bewusstsein schärfen, Fliegen nicht als erste und einfachste Wahl anzunehmen. ○

KUNST AM MEER

Wie so viele Menschen liebt auch der niederländische Land-Art-Künstler Nico Laan die wilde, schützenswerte Nordsee, den Zwischenzustand von Wasser und Watt, die Weite, den Sound des Windes. Seine fragilen Kunstwerke, manchmal nur Muster im Sand, verschwinden meist mit der nächsten Flut. Nicht so »Wadstenen« vor der Insel Terschelling. Der Kreis aus Granitsteinen hält noch eine Weile. *nicolaan.nl*



KURZ UND GUT

Nachhaltige Nachrichten



TOUR DES MONATS

BIO-HOTSPOT ALBANIEN

Das Balkanland mit seinen Bergen, Flüssen und der Küste ist landschaftlich so divers, dass Albanien unter Birdwatchern als echter Geheimtipp gilt. Zudem liegt das Land auf einer der Vogelzugrouten am Mittelmeer, auch der bunte Bienenfresser (o.) fliegt im Frühling vorbei. Sehr zu empfehlen: die nachhaltigen, liebevoll organisierten Vogelreisen von albaniantrip.com



STRAFE FÜR WILDCAMPER

Portugal galt bislang als Paradies für Wildcamper und Wohnmobil-Spontanparker. Im Corona-Sommer 2020 war die Natur dadurch so gestresst und vermüllt, dass die portugiesische Regierung nun stärker durchgreift. Wer beim wilden Campieren erwischt wird, zahlt bis zu 600 Euro Strafe. Dann lieber gleich auf einen der vielen schönen Zelt- und Stellplätze am Atlantik oder der Algarve.



GRÜNES WEB

Leih mich!

Die meiste Zeit liegt die Outdoor-Ausrüstung im Keller. Warum nicht einfach für kleines Geld mieten? Schont auch die Umwelt. rausleihen.de

Spiel mal!

Tischtennis im Iran oder Peru und natürlich auch in Europa? Wer gern draußen unterwegs ist, freut sich über die interaktive Karte mit öffentlichen Pingpongplatten pingpongmap.net

TOP

Das autofreie Spiekeroog stellt ab Sommer auf dem Festland E-Autos für Ausflüge bereit.



FLOP

Renaturierung sieht anders aus. Ein Dorf in China pflanzt Bäume im QR-Code-Muster: Überflieger können nun via Handy Touristenwerbung scannen.

2

Seepferdchen gingen deutschen Forschern zu ihrer großen Überraschung in der Nordsee ins Netz. Dort galten die Fische (ja, Seepferdchen sind wirklich Fische) aufgrund mangelnder Seegraswiesen als ausgestorben.

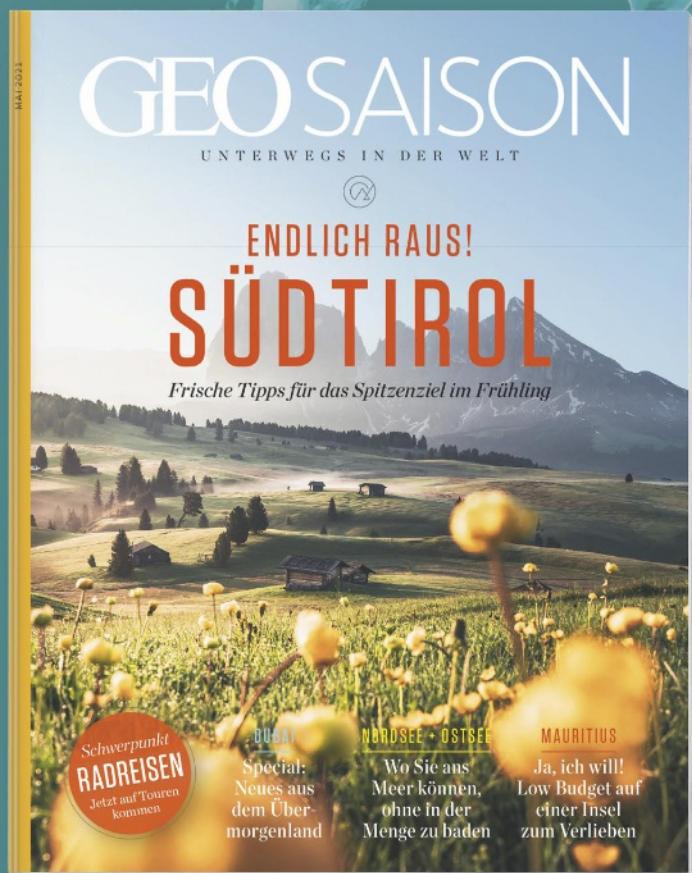
LOCAL HEROES

Viele Länder machen sich aktuell für mehr Inlandstourismus stark. Besonders stark macht sich Thailand: Eine »Wir reisen gemeinsam«-Kampagne verschenkte 1,2 Millionen kostenlose Reisen an Corona-gebeuteltes Krankenhauspersonal, bewarb und subventionierte den sogenannten »Community Tourism«, um Dorfgemeinschaften zu unterstützen. Der Vorteil: Lokaltourismus ist deutlich nachhaltiger als die Flugfernreise, das Geld fließt nicht an internationale Großkonzerne. Ob der neue nationale Tourismus auch nach der Pandemie anhält? Wird man sehen.



IMMER WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN

1 Jahr GEO SAISON für nur **97,50 €*** lesen oder verschenken
und Wunsch-Prämie sichern.

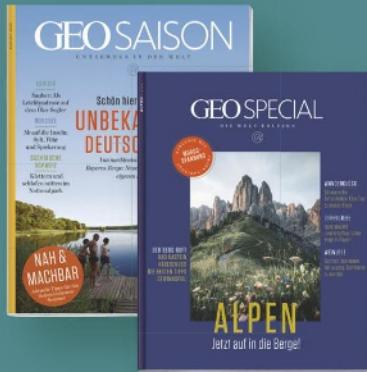


- 12 x GEO SAISON + 1 x GEO SAISON extra portofrei nach Hause
- Danach jederzeit kündbar

Exklusive Abonnenten-Vorteile

- **eUpgrade:** unterwegs digital lesen, für zzt. nur 1,-€ statt 4,99€ pro Ausgabe zusätzlich: www.geo-saison.de/eUpgrade
- **GEOcard:** bis zu 50 % Ersparnis bei allen GEOcard-Partnern und GEO-Events unter: www.geo-card.de

GEOcard



1 TITAN BARBARA Toilet Bag

- Dezentes Design in edler grauer Filzoptik
- Zwei große Fächer mit Reißverschluss
- Wasserabweisende Oberfläche

Zuzahlung: nur 1,-€

2 GEO Reise-Bestseller

- Zwei besonders beliebte GEO-Reisemagazine
- GEO SAISON „Unbekanntes Deutschland“
- GEO SPECIAL „Alpen – Jetzt auf in die Berge!“

Ohne Zuzahlung

3 Amazon.de-Gutschein, Wert: 10,-€

- Gutschein für die nächste Online-Shopping-Tour
- Riesige Auswahl, täglich neue Angebote

Ohne Zuzahlung



4 GEO-Baumspende

GEO pflanzt für Sie im Rahmen des Projektes „GEO schützt den Regenwald e.V.“ einen Baum in Sunaulo Bazaar/Nepal.
Mehr dazu unter:
www.regenwald.de

Ohne Zuzahlung



5 BODUM Teebereiter „Chambord“

- Aromatischer Teegenuss in edlem Design
- Höchste Qualität und Funktionalität
- Fassungsvermögen: ca. 1 Liter

Zuzahlung: nur 1,-€

**Prämie
zur
Wahl!**

Gleich Prämie wählen und bestellen:

www.geo-saison.de/abo | +49(0)40/55558990

Gemischte

Was tun, wenn das Fernweh wächst? Sich umschauen!
mitten in Hessen glitzert »Mainhattan«. Sehnsucht nach den
Wir haben vor der Haustür Doppelgänger der Weltstars

New York

Wo hört Frankfurt auf, wo beginnt New York? Die Skyline der hessischen Stadt fügt sich mühelos ins Bild des großen amerikanischen Pendants

Doppel

Unerreichbar scheint New York, doch Everglades? Der Spreewald könnte einspringen. gesucht und Originale gefunden.

TEXT FREDERIK SEEGER



Fließende Übergänge:
Die Kanäle des Spreewalds sind
ein Spiegelbild von Floridas
Sümpfen, den Everglades. Ein
zwölfmal kleineres zwar, aber
für Kanutouren großartig. Und
garantiert ohne Alligatoren

Everglades



Spreewald

KURZSTRECKE

Noordoostpolder

Wer kopiert hier wen?
Blühende Landschaften
schräffieren nicht nur
die Niederlande. Auch in
Deutschland gedeiht
die bunte Tulpenpracht



Schwaneberg



Wer am **Mainufer in Sachsenhausen** steht und über den Fluss auf die Frankfurter Skyline blickt, der könnte fast meinen, er sähe von Brooklyn nach Manhattan. Wo in Frankfurt welches Hochhaus steht – wie etwa der fotogene 200 Meter hohe Main Tower – listet die Website skylineatlas.de

Frankfurt | New York

*New York ist in weiter Ferne – doch **Frankfurt** nahe liegender Ersatz. Wieso auch die kleine Großstadt eine von Welt ist*

Montana Pizza

Die Neonlichter über dem Eingang, der Pizzaofen in Smiley-Optik: Alles an dieser Pizzeria im Bahnhofsviertel erinnert an New York. Draußen auf dem Gehweg isst man die Pizza mit dem dicken, neapolitanischen Rand zwischen Hipstern, Bankerinnen und Sex-Workern. montana-pizzeria.de



Bullys Burger

Die American Burger konzentrieren sich auf die wichtigsten Zutaten: Beef, Cheddar, Zwiebeln, Gewürzgurke und Soßen. Zum Nachtisch gibt es: New York Cheesecake. bullysburgerffm.eatbu.com

Städel Museum und Schirn Kunsthalle

MoMa? Kunstorte von Welt-rang hat auch Frankfurt: Im Städel Museum am Mainufer hängen Meisterwerke: Gemälde, Stiche, Fotografien aus rund 700 Jahren Kunstgeschichte. Die Kunsthalle Schirn in der Altstadt zeigt – in wechselnden Ausstellungen – zeitgenössische Kunst ebenso wie Werke der Moderne. staedelmuseum.de; schirn.de

Roomers Hotel

Dunkler Naturstein, Leder, Samt und sanfte Beleuchtung prägen das Zimmer-Design. Die Hotel-bar mit ihren Nischen und dem gedimmten Licht ist ein Ort, an dem sich Agenten in einem New-York-Thriller treffen würden. roomers-hotels.com, DZ ab 130 €

EIN WOLKENKRATZER DARF SICH SO NENNEN, wenn er mindestens 150 Meter hoch ist. In Deutschland erfüllen das 18 Gebäude, 17 davon stehen in Frankfurt. Und so ist die Stadt der Dichter (Goethe) und Bänker die einzige im Lande mit einer echten Skyline – eine Stadt, zu der man aufsehen kann. Das Häusergebirge, das sie einer amerikanischen Metropole so ähnlich macht, erhebt sich in ihrer Mitte. Dorthin fahre ich – für das Manhattan-Gefühl – im Taxi. Wir rollen über breite Straßen, zwischen meinen Oberschenkeln klemmt ein Pappbecher mit Frappé. Ich drücke mein Gesicht gegen die Fensterscheibe, und mein Blick folgt den Fassaden nach oben: Türme aus Glas und Stahl, die eine weltstädte Kulisse bilden für die Global Player der Finanzbranche.

In den 1950er-Jahren zogen viele Unternehmen lieber an den Main als ins geteilte Berlin. Um Platz zu sparen, bauten sie in die Höhe. Bald schon nannten Frankfurter ihre Stadt »Mainhattan«, auch weil die Mieten rasant stiegen.

Es ist natürlich vermessens, New York mit Frankfurt zu vergleichen, nur weil beide Hochhäuser besitzen. Frankfurt bringt es auf nicht mal 750 000 Einwohner, New York City auf mehr als acht Millionen. King Kong kletterte aufs Empire State Building, nicht auf den Commerzbank Tower. Die Zeil ist nicht die Fifth Avenue, sondern eine Fußgängerzone mit Regionalmarkt. Aber als ich durch Frankfurt fahre, rauscht vor dem Autofenster vorbei, was auch New York lebendig macht: Kioske ducken sich neben Bankentürme, Fixerstuben neben Galerien, Dönerimbisse konkurrieren mit französischen Brasseries. Frankfurt ist arm und reich, dreckig und glitzernd. Die Extreme, die man aus New York kennt, verdichten sich auf einer Fläche, die man zu Fuß in einer Stunde durchqueren kann. Zugezogene aus Brasilien, Hongkong und Marokko bringen die Welt zur Stadt. Bars, U-Bahnen, Hotels sind stets voll. Oder waren es zumindest bis zur Coronakrise.

Am Main steige ich aus dem Taxi. Die Nacht hängt über dem »Eisernen Steg«, der Fußgängerbrücke, die sich über den Fluss spannt. Jetzt nur nicht den Fehler machen, den Abend mit Frankfurter Apfelwein zu begießen. Der schmeckt wie saurer Cidre und macht meist Kopfschmerzen. Lieber nach Westen, am Ufer entlang, in die »Kinly Bar« (kinlybar.com), oder nach Osten in die »Rote Bar« (rotebar.com), deren Getränkekarten auch in den Bars von SoHo liegen könnten. Barkeeper mixen Drinks aus Salbei, Cointreau und Sauerkirsche, die mich durch die Nacht schweben lassen.

Zurück im Taxi sinke ich in die Rückbank, Regen prasselt aufs Dach, vor dem Fenster verschwimmen die Lichter: Da ist es wieder, das Großstadtgefühl. ○



POSTKARTEN-MOTIV

Wo die Blätter über den Kanälen ein Dach bilden, erinnert der Spreewald an Floridas Sümpfe. Für das perfekte Foto paddelt man mit dem **Mietboot** (siehe Tipps) tief in die zugewucherten Fließe. Auch das von Wasser durchzogene Dorf Lehde mit seinen Holzhäusern ist ein schönes, aber kein seltenes Motiv

Spreewald | Everglades

Wie in den Everglades gleiten Besucher im **Spreewald** durch eine wilde Wasserwelt und grüne Tunnel. Nur ohne Pythons



DER HIMMEL IST GRÜN. Über unseren Köpfen wölben sich Äste zum Blätterdach. Wir tauchen die Paddel ins Wasser, treiben das Kanu voran. Endlos weit scheinen die Kanäle in den Wald zu führen und sich zu verzweigen. Wir schauen auf die Karte. Wo wir in diesem Labyrinth aus Wasser sind, wissen wir nicht mehr. Auch das Handy hat keinen Empfang.

Nur eine Stunde südöstlich von Berlin speist die Spree Hunderte Kanäle. Sie durchziehen Auen und Moore, Wiesen und Wald. Manche nennen den Spreewald die deutschen Everglades. Er soll dem Nationalpark in den USA ähneln, wo eine Stunde südwestlich von Miami in tropischen Mangrovenwäldern Alligatoren und Pythons lauern. Im brandenburgischen Spreewald streckt mit Glück ein Fischotter seinen Kopf aus dem Wasser. Wer hier in ein Boot steigt, sieht Libellen, Schmetterlinge, Rehe, Störche. Nach Monaten der Lockdown-Monotonie aber fühlt sich die Wildnis des Spreewalds fast so aufregend an wie die Everglades.

Am besten startet man in den Städten Burg oder Lübbenau, die direkt an den Kanälen des Spreewalds liegen. An den Marktständen am Ufer Lübbenaus gibt es die berühmten Spreewaldgurken als Proviant, dazu Backfischbrötchen und einen Liter des lokalen Babbenbiers (babben-bier.de). Bootsverleihe vermieten Kanus, Kajaks und Stand-up-Paddle-Boards. In den Everglades fährt man eher auf riesigen Airboats über die Sümpfe, muss Kopfhörer tragen, weil die Propeller so laut dröhnen. Im Biosphärenreservat Spreewald sind selbst Außenbordmotoren verboten. So kann man dem Wald dabei zuhören, wie er schmatzt und raschelt.

Die Kanäle führen unter Holzbrücken hindurch, an Biergärten vorbei, in denen Touristen in der Sonne sitzen. Auf dem Wasser fahren Holzkähne. Kahnführer staken sie mit langen Ruderstangen durch den Wald aus Eichen, Linden und Kiefern. Dazwischen stehen auf Lichtungen kleine Holzhäuser.

Im Mittelalter besiedelten Sorben aus Osteuropa die Sümpfe und legten Kanäle an, die ihre Bauernhöfe verbanden. Über Jahrhunderte hinweg lebten sie so isoliert vom Rest Deutschlands, dass viele von ihnen noch heute Sorbisch miteinander sprechen. Wer frühmorgens lospaddelt, kann der einzigen Postbotin Deutschlands begegnen, die ihre Briefe per Holzkahn zustellt – an die entlegenen Höfe des Spreewalds.

Wer länger bleiben will, schlägt auf einem der Campingplätze (etwa zurwildbahn.de) zwischen Apfelbäumen und Ziegenherde sein Zelt auf, hängt die Socken zum Trocknen auf, setzt sich an den Steg und lauscht weiter in den Wald – froh, der alltäglichen Welt entkommen und der weiten Welt ein wenig näher zu sein. ○

Boot ausleihen

Verleihstellen listet spreewald-info.de. Guter Wegweiser: »Kanu Kompakt Spreewald«, 12,90 €, Thomas Kettler Verlag

Gurkenmuseum Lehde

»Stadt der Gurken und der Kahnfahrt« nennt sich Lübbenau. Niederländische Zuzügler brachten die Gurkensamen im 16. Jahrhundert in den Spreewald. Auch in den Everglades legt man Gurken ein. Zur Würze dient das sogenannte Pickleweed, das auf den salzigen Wiesen am Meer wächst. Mehr zur Gurke im Museum des Hotels »Starick«, gurkenmuseum.de

Steakhaus Santa Fe

Steaks, Spareribs, Hot Wings: In Lübbenau können Besucher die amerikanische Küche probieren. Eine Miniatureisenbahn serviert die Getränke. saloон-santafe.de

Zur Wildbahn

Zeltplatz, Doppelzimmer und Wohnungen mit hauseigener Anlegestelle. Im Gasthof kommen Hefepflinsen auf den Teller, die sorbischen Pfannkuchen aus Buttermilch. Zeltplatz p. P. 10 €, DZ ab 80 €, zurwildbahn.de

Spreewelten

Für alle, die vom Wasser nicht genug bekommen: Die Therme bietet Salzstollen-Saunen, Massagen, Whirlpools und – einmalig in Europa – ein Becken mit Humboldtpinguinen. spreewelten.de



Die meisten Tulpenfelder bei Schwaneberg dürfen Besucher nicht betreten. Auf dem **Selbstpflückfeld** rechts vom Ortseingang aber kann man nicht nur Tulpen schneiden, sondern auch Selfies zwischen den Blütenreihen machen. degenhardt-sellmann.de

Schwaneberg | Noordoostpolder

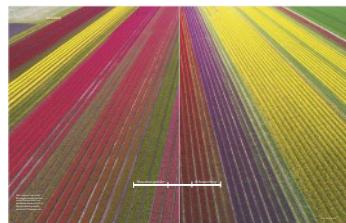
Tulpenpflücken in den Niederlanden? So von gestern. In Schwaneberg branden Blumenmeere bis zum Horizont

Anreise

Guter Ausgangspunkt für die Anreise mit Auto oder Fahrrad nach Schwaneberg ist das 20 Kilometer entfernte Magdeburg.

Elbauenpark

Ab April blühen in Magdeburgs Natur-Freizeitpark Tausende Tulpen, später auch Rhododendren und Rosen. Kinder können hier Ziegen streicheln, Schmetterlinge beobachten und durch Labyrinth irren. elbauenpark.de



Heimattierpark Bierer Berg

Wer die 20 Kilometer von Schwaneberg über Schönebeck zur Elbe radelt, steigt am »Bierer Berg« kurz aus den Pedalen, um sich im Tierpark-Café von Tortenkünstlerin Jenny Ostkothe stärken zu lassen. bierer-berg.de

Dorint Herrenkrug Parkhotel

149 Zimmer und Suiten in Magdeburgs herrschaftlichem Herrenkrug Park, direkt am Elbeufer, in dem neben akkurat angelegten Blumen auch Obstbäume blühen. hotel-magdeburg.dorint.com, DZ ab 97 €

Im Namen der Tulpe

Auch andere Orte in Deutschland stehen im April im Zeichen der Tulpe. Vor allem im Rhein-Kreis Neuss, unweit der niederländischen Grenze. Tulpen kauft man direkt am Feld, etwa bei Tulpenhof Francken in Grevenbroich. instagram.com/tulpenhoffrancken

DIE TULPE IST EINE OPTIMISTIN. Sie beginnt zu keimen, wenn der Winter am kältesten ist. Ihre Zwiebel steckt zehn Zentimeter tief in der Erde. Der Frost baut Aminosäuren ab, die das Wachstum blockieren. Sobald der Boden aufweicht, sprühen Wurzeln aus der Zwiebel. Ein grüner Spross bricht aus der Erde und wird von Sonnenstrahlen gewärmt. Ende März wächst die

Knospe, klappt auf und präsentiert ihren Kelch. Und schon sind auch wir wieder optimistischer gestimmt.

Wer Tulpen in voller Blüte erleben möchte, fährt am besten nach Sachsen-Anhalt. Rund um den kleinen Ort Schwaneberg, südwestlich von Magdeburg, wachsen Hunderttausende in langen Reihen (degenhardt-sellmann.de). Jeden April färben sie die Felder apricot, purpur und honiggelb, zu bunt kann es ihnen gar nicht werden. Nur blaue Exemplare gibt es nicht.

Die Tulpe ist der wohl beliebteste Frühblüher, rund sechs Milliarden von ihnen werden jedes Jahr angebaut. Die erste wuchs vermutlich in den Bergen Zentralasiens, später in den Gärten des osmanischen Sultans. Im 17. Jahrhundert brachte ein Botaniker sie in die Niederlande, wo sie heute nicht mehr wegzudenken ist. Manche Tulpenzwiebel war so begehrt, dass Spekulanten an der Börse 10 000 Gulden für sie zahlten – den Gegenwert eines Hauses in Amsterdam! Mittlerweile kommen acht von zehn weltweit verkauften Tulpen aus den Niederlanden. Touristen reisen eigens nach Noordoostpolder an der Nordsee oder in die Provinz Holland, um sich inmitten der Blumenmeere zu fotografieren.

Bilder aus dem deutschen Schwaneberg lassen sich kaum von jenen aus den Niederlanden unterscheiden. Nur viel ruhiger ist es im Hundertseelen-Örtchen, so ganz ohne Instagrammer. Bei Sonnenaufgang tauchen lediglich ein paar Ausflügler aus Leipzig und Berlin auf, die an den Blumenreihen entlangspazieren und Landluft atmen. Auf dem Selbstpflückfeld schneiden sie ihre Tulpen, stecken sie in ihre Fahrradkörbe und radeln weiter, Richtung Elbe. Oder sie kaufen am Stand neben dem Feld ein paar Blumenzwiebeln und plauschen dabei mit Familie Degenhardt-Sellmann, die Schwaneberg seit mehr als 30 Jahren aufblühen lässt. Mit Sorten, die »Strong Love«, »Jumbo Pink« oder »Escape« heißen.

Und die Ende April schon wieder alle Blüten abschneidet, damit die nun zahlreichen Tochterzwiebeln in der Erde kräftiger werden können. Geerntet wird im Juli, anschließend verkauft. Vor allem an niederländische Blumenzüchter. In Schwaneberg blühen also bereits jetzt die Tulpen, deren Nachkommen nächstes Jahr in den Niederlanden für Farbe sorgen. ○

Noch mehr Zwillingspaare: **1+2** Bunte Häuser, die sich an der Promenade reihen, und Boote, die auf dem Wasser treiben: Was das norddeutsche Husum und Kopenhagens Hafen Nyhavn unterscheidet? Auf jeden Fall die Herkunft ihres fangfrischen Fischs: aus Nord- oder Ostsee



Husum



Nyhavn

1 2
4 3



Provence



Lüneburger Heide

3+4 Gutes Timing: Ab Juni blüht die Provence in warmen Lilatönen. Kaum dass ihre Felder im Juli und August besonders intensiv duften, wird der Lavendel geerntet. Genau jetzt legt sich ein violetter Teppich auf die Lüneburger Heide, der bis September leuchtet. Wer gut plant, kann doppelt sehen

GEO Erleben

Mai 2021

MERAN

Blühende Artenvielfalt

Der Botanische Garten von Schloss Trauttmansdorff zählt zu den schönsten Parkanlagen in Südtirol. Die in Form eines Amphitheaters am Hang angelegten 80 Themengärten erstrecken sich über 12 Hektar. Das Frühjahr erweckt sie zu neuem Leben – und lässt zahllose heimische und exotische Gewächse in allen Farben erblühen. trauttmansdorff.it



Paradies für Pflanzen: Der Garten von Schloss Trauttmansdorff

Eine Auswahl unserer Partner

Berlin: Museum für Naturkunde **Busdorf:** Wikinger Museum Haithabu **Darmstadt:** Hessisches Landesmuseum **Glauburg:** Keltenwelt am Glauberg **Kassel:** Museum für Sepulkralkultur **Leipzig:** Panometer **Mannheim:** Luisenpark **Mistelbach (AT):** MAMUZ Museum **Nürnberg:** Nicolaus-Copernicus-Planetarium **Oberhausen:** Gasometer **Stuttgart:** Linden-Museum **TV Now:** Streaming **Wolfsburg:** Phäno

Mehr wissen und erleben

Mit der GEOcard gibt es ermäßigten Eintritt in Museen, Planetarien, Science-Center, Zoos und weitere Erlebnisorte: Nutzen Sie Ihr Privileg als GEO-Saison-Abonnent



und sparen Sie bis zur Hälfte des Ticketpreises. Oder genießen Sie Kaufvorteile. Hier stellen wir eine Auswahl unserer Partner vor. Mehr unter geo-card.de

Wichtiger Hinweis: Mit der GEOcard, die Ihnen als Abonnent von GEO Saison jedes Quartal zugeht, erhalten Sie bei unseren Partnern eine Eintrittsermäßigung von bis zu 50 Prozent auf den Normaltarif. Für bereits Ermäßigungsberechtigte, etwa Studenten, wird kein weiterer Nachlass gewährt. Die Ermäßigung gilt für das Normalangebot unserer Partner, nicht aber automatisch auch für alle Sonderausstellungen und Veranstaltungen.

Feuer und Eis
Reisen, so individuell wie Sie!

TRAUMHAFT SCHÖNER RADURLAUB!

Perfekt organisierte Radreisen in Bayern und den Alpen

Unser gesamtes Sport- & Aktivreisen Sortiment finden Sie im Internet auf www.rad.reise

QR-Code scannen und Katalog 2021 anfordern

Alpinschule OBERSTDORF

Katalog anfordern!

Bergwandern in den Alpen!
Privat ab 2 Pers. oder in der Gruppe

www.alpinschule-oberstdorf.de

seabreeze.travel

Azoren Madeira Kanaren Kapverden Irland

Spezialist seit über 20 Jahren

Atlantische Inselwelten - individuell und maßgeschneidert.

NATUR, KULTUR UND KLEINE ABENTEUER ... per Rad und Wanderschuh erleben:
Neue Landschaften, fremde Städte, nette Mitreisende und erprobte Wege lassen unsere Touren zu einem besonderen Erlebnis werden.

CO₂ neutral und umweltfreundlich unterwegs mit

Sausewind
„Da geht's mir gut“

Meeschweg 9 | 26127 Oldenburg
Fon: 04 41 / 9 35 65-0
Fax: 04 41 / 3 04 71 09
E-Mail: info@sausewind.de
Web: www.sausewind.de

FASTEN-WANDERN

- 500 Angebote. Woche ab 350 €
- Europaweit. Auch mit Früchten

Gratisprospekt! Tel./Fax: 0631-47472
www.fasten-wander-zentrale.de

DRESDEN - SPA-Resort -
Landschaft + Kultur genießen
www.landlust-dresden.de

DEUTSCHLAND ist schön!
Romantisch reisen mit dem EBIKE mit romantischen Hotels & bester Küche!
Bestellen Sie jetzt den aktuellen Katalog:
Tel. 069 - 69 30 54
www.terranova-touristik.de

Grönland Färöer Island Spitzbergen

individuell
in kleinen Gruppen

04322 - 88 900-0 www.contratravel.com info@contratravel.com



Belvelo

E-Bike-Reisen mit Reiseleitung

Gardasee | Korsika | Jakobsweg | Andalusien
Baltikum | Dänemark | Montenegro | Masuren
Frankreich | Griechenland | Marokko | Südafrika
Vietnam | Thailand | Neuseeland | Kanada



Kostenloser Katalog anfordern!
belvelo.de | 030 786 000-124

EXKLUSIVE FERIENAPPARTEMENTS
DIREKT AM YACHT- & FISCHEREIHAFEN

DOCKSIDE



TRAVEMÜNDE

JETZT SOMMERURLAUB BUCHEN!

T 04502 880 19 08
WWW.DOCKSIDE-TRAVEMUENDE.DE



© Alexander Krizivanie

Stadt.Wand.Kunst.
STREETART IN MANNHEIM 
www.visit-mannheim.de

**ZURÜCK ZUR SICHEREN
5-STERNE-WOHLFÜHLZEIT IM
PARADIES DER DOLOMITEN**

MIT TRAUMHAFTEN NATUR-ERLEBNISSEN
IM SCHÖNSTEN NATURKINO SÜDTIROLS



Mirabell

REOPENING 21.05.2021
mit 15% Wohlfühlrabatt auf Tagespreis
21.05. – 30.05.2021 ab € 146,00 pro Pers./Nacht

SPA & AYURVEDA SPECIALS
21.05. – 08.12.2021
alle Infos auf www.mirabell.it



Tel. +39 0474 496 191 | www.mirabell.it | hotel@mirabell.it
Mirabell Dolomites Hotel Luxury | H.-v.-Perthaler-Str. 11, 39030 Olang | ITALIEN



JEDEN MONAT NEU GEO Saison im Abo: geo-saison.de/abo

Außerdem im Heft:
Mit dem Hausboot in Masuren
Einfach mal abtauchen
Unterwasserwelten Italien
Reisen und Gutes tun



AUSBLICK

Das nächste Heft erscheint am 12. Mai 2021



IM ZEITREISEFIEBER
Eine Wucht: Deutschlands
Burgen (o. Burg Hohenzollern)
und Märchenschlösser



SPECIAL: GRIECHENLAND
Über ein Land, das zu
seinen Wurzeln zurückfindet.
Wo, wie auf Milos, oft
das einfache Glück wartet



FREIHEIT AUF VIER RÄDERN
Die zehn schönsten Roadtrips
in Deutschland; und auf
Tour mit Willi, dem Bulli (u.)



COOL CAMPING
Zeltromantik + Glamour =
Glamping: eine Zauberformel
für Ferien in Wales (o.),
auf Gotland und anderswo

Das Magazin für Geschichte



- **Tipp:** **GEOEPOCHE +** – die digitale Bibliothek der Weltgeschichte. Rund 2000 historische Beiträge + Audio-Inhalte wie der Crime-Podcast „Verbrechen der Vergangenheit“: geo-epoche.de/plus





VOM SOUND DES LEBENS

Podcaster Jochen Schliemann steigt nach seiner Ankunft in Myanmar in ein Taxi – und drei Wochen später wieder aus. Es ist eine dieser Reisegeschichten, die nicht planbar sind, sondern einfach so passieren



SEGENSREICH
Schliemanns
wunderbare Fahrt
durch Myanmar
endet in Rangun, der
größten Stadt des
Landes. Vor dem
Taxi: buddhistische
Mönche

FLUGHAFEN, SOEBEN ANGEKOMMEN IN MYANMAR, schon spricht mich ein Taxifahrer an: »Wo kommst du her? Wie lange bleibst Du?« Soweit Standard. Doch dann kommt etwas, das ich noch nie gehört habe: »Ich kann dich durch das ganze Land fahren«, sagt Ko Sue Win und reicht mir seine Visitenkarte: »Professional Driver« steht darauf. Ist das jetzt Glück? Oder Betrug? In meinem Kopf jaulen die deutschen Sicherheitssirenen. Ich hadere kurz. Dann verhandeln wir, schütteln schließlich Hände, und beide Seiten haben den Deal ihres Lebens – Ko Sue ein für Myanmar-Verhältnisse Mega-Gehalt und ich einen eigenen Fahrer durchs ganze Land.

Wir halten an Orten, die ich sonst nie entdeckt hätte. Treffen Menschen, denen ich sonst nicht begegnet wäre. Essen und schlafen an Stellen, die in keinem Reiseführer stehen. Natürlich sichert sich Ko Sue die eine oder andere Provision, natürlich zahle ich oft. Aber er stellt mir seine Familie vor, warnt mich vor einem Spitzel der Regierung und schenkt mir so viele Geschichten und Antworten ... Warum reist man? Genau deswegen!

Irgendwann erspähe ich auf dem Autoradio einen kleinen Stecker-Eingang. Ich krame in meinem Rucksack und stöpsele ein Kabel ein. »Was ist das?«, fragt Ko Sue. »Das ist Musik, die ich mag«, sage ich. Skeptisch dreht er ein bisschen an den Knöpfen. »Das soll so klingen«, sage ich. »Oh! Ok!«, sagt er, hebt den Daumen. **UND SO FAHREN ZWEI TYPEN – EINER AUS MYANMAR, EINER AUS DEUTSCHLAND – DURCH DIESES FÜR DEN EINEN UNBEKANNTEN LAND. UND HÖREN DABEI DIESE FÜR DEN ANDEREN UNBEKANNTEN MUSIK.** Rap, Rock, Elektronisches, Pop, Heavy Metal und Country liefern den Soundtrack zu goldenen Tempeln, pulsierenden Städten, Viehherden auf Dorfstraßen und Militärs vor Reisfeldern.

»Wovon singen die?«, fragt Ko Sue nach ein paar Hundert Kilometern. Eine große Frage. »Von der Liebe und dem Leben«, antworte ich. »Und warum sind die so traurig?« – »Was meinst du?« – »Ihr seid doch frei in Europa. Ihr habt Ärzte, Schulen, Frieden, Essen, Sicherheit – warum ist eure Musik dann oft so traurig?« Am vierten Tag legt er eine seiner wenigen Kassetten aus dem Handschuhfach ein. Folkloreklänge paaren sich mit schrillen Gesang. »Wovon singen die?«, frage ich. »Von der Liebe und dem Leben«, lacht Ko Sue, dreht auf und schmettert mit, so laut er kann.

»REISEN REISEN – DER PODCAST«: ZU HÖREN ALLE ZWEI WOCHEN ÜBER AUDIO NOW, APPLE ODER SPOTIFY



Lesen Sie mich durch,
ich bin Arzt!



**Kostenloses
Probeheft***

unter
www.stern.de/hirschhausen-lesen
oder
040 / 55 55 78 00
(Aktionsnummer: 1936305)

LESEN SIE SICH GESUND.



QUERBEET DURCH THÜRINGEN

Sommerblütenfest. Blumen, Parks und Gärten in Thüringen.

Laue Sommernächte umgeben von Musik, Blütenduft und inmitten farbenfroher Gärten. Oder lieber querbeet durch königlich-anmutende Parks, vorbei an Blumenmeeren und die Ruhe genießen. Grüner wird's nicht, oder besser gesagt bunter: runterkommen und abschalten oder feiern und staunen. Bundesgartenschau und Flower Power überall – das ist Thüringen 2021. gaerten.thueringen-entdecken.de

In Kooperation mit dem ADAC Hessen-Thüringen e. V.

ADAC

Thüringen
-entdecken.de